

FLECKVIEH

AUSTRIA

4
August 2024



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Fokus

Fit mit Genomik

06

Management

Wissenswertes
über Maissilage

10

Zucht

Ziele
klar definieren

40



AgroTier

Innenwirtschaft.
Grünland.Vermarktung.



Im Video
mehr über
die Themen-
bereiche
erfahren!

5.-8. Sept. 24

www.agrotier.at

Zeitgleich mit:

welser
HERBST
MESSE

WELSER
VOLKSFEST



Ing. Sebastian Auernig,
Obmann

Fleckvieh Weltkongress 2024

Vom 29. Juli bis zum 6. August fand der Fleckvieh-Weltkongress in Calgary und Olds – Kanada statt. Unter dem Motto „One Breed – One World“ gab es wieder die Möglichkeit, sich weltweit auszutauschen. Allein das Motto zeigt den Bedarf, alle zwei Jahre einen Kongress abzuhalten und über Zucht, Markt, Strategien und Entwicklungen zu diskutieren. Auch bei diesem Kongress, der von der Canadian Simmental Association bestens organisiert wurde, konnten neben dem bereits erwähnten und unverzichtbaren Meinungsaustausch unter Züchtern hochwertige Referate über die internationalen Entwicklungen in der Zucht und in der Genomik informieren. Das Referat von Dr. Franziska Kessler von der Uni Hohenheim über die Resilienz bei verschiedenen Rassen war für uns Züchter, die wir aus der Doppelnutzung kommen, besonders interessant und mit neuen Erkenntnissen gespickt. Eine Studie, die es auf alle Fälle verdient, beachtet und verfolgt zu werden. Aber auch die Vorträge der kanadischen und amerikanischen Referenten brachten interessante Einblicke in die Genomik, vor allem im Hinblick auf die Ermittlung von Parametern für die Fleischqualität. Ansätze, die auch für uns in Europa an Bedeutung gewinnen könnten.

Foto: Igor Petkovic

Fleckvieh-Simmental-Züchter in Kanada

Für uns war auch die Frage interessant, wie es denn den Züchtern in Kanada bei ihrer Arbeit geht und ob die oft romantisierten Vorstellungen von Landwirtschaft in Kanada auch so stimmen. Gleich zur Beruhigung: Auch in Kanada gibt es nicht nur große Betriebe. Wenn auch die Weite des Landes mit Flächen, bei denen man nicht ans andere Ende sehen kann, anderes vermuten lässt, gibt es doch viele Farmen, die eine überschaubare Größe haben und als Familienbetrieb geführt werden. Es gibt jedoch in Kanada nicht so eine eng gestrickte Organisationsstruktur, was bedingt, dass vor allem bei der Vermarktung sehr hohe Kosten entstehen. Die Fleckvieh-Simmentalzucht befasst sich hauptsächlich mit der Fleischrinderzucht. Es zeigt sich auch hier der Vorteil von Fleckvieh, dass über die gute Milchleistung sehr gute Zunahmen bei den Kälbern erreicht werden. Die Züchter wissen das und der genetische Ursprung aus Europa wird noch immer sehr geschätzt.

Starke österreichische Delegation

Für mich als Präsident der WSFF war es eine besondere Freude, dass ich von einer starken Delegation aus Österreich begleitet wurde. Vielen Dank für die Unterstützung durch unsere Gruppe. Ein besonderes Highlight war der Rückblick anlässlich der Generalversammlung über 50 Jahre WSFF, der von Georg Röhrmoser und Richard Pichler in perfekter und professioneller Weise vorgebracht wurde. Richard Pichler, inzwischen eine wirklich weltweite lebende Legende, wenn es um Fleckvieh geht, hat auch noch seinen von ihm initiierten und getexteten Fleckvieh-Song vorgestellt. Ein gelungener Beitrag unseres ehemaligen Geschäftsführers, der uns die Möglichkeit gibt, gemeinsam unser Fleckvieh weltweit hochleben zu lassen. Die vielen Gespräche fachlicher und auch privater Natur, das Knüpfen neuer Freundschaften und Kontakte waren auch diesmal wichtige Bestandteile des Kongresses, die die Strapazen der Reise vergessen machen. Dies und das Potenzial unseres Fleckviehs, das durch seine vielfältigen Eigenschaften weltweit geschätzt wird, sind die wichtigsten Erkenntnisse dieses weltweiten Treffens. Ich freue mich auf 2026. Da wird der Kongress in England stattfinden, und vielleicht kann mich dann wieder eine starke Gruppe aus Österreich unterstützen.

Euer Obmann
Sebastian Auernig





FLECKVIEH
A U S T R I A

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
13. September 2024

Inhalt 4/24

30



World Simmental
Fleckvieh Congress 2024 in
Kanada – die österreichische
Delegation in Calgary



22

Familie Erlbacher, Steiermark: Tourismus baut auf Landwirtschaft



28

Türkei – Partner der österreichischen Fleckviehzucht



Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe



Wissenswertes zur Maissilage



GS WILDTRAK Pp – neuer hornloser Leistungsträger

FACHTHEMA

- 6 Die Single-Step-Züchtwerte für Fitness am Prüfstand – Fit mit Genomik
- 8 FH1 – neue genetische Besonderheit
- 9 Erfahrungsbericht des ersten breed4green-Betriebes mit AMS
- 10 Wissenswertes zur Maissilage
- 13 LKV-Kennzahl: Daten sind wertvoll, aber nur, wenn sie genutzt werden
- 14 Neue Versorgungsempfehlungen für Milchkühe
- 15 Automatische Melksysteme weiterhin im Vormarsch

AUS DEN ORGANISATIONEN

- 16 Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
- 20 Inwieweit ist die Landwirtschaft vom Klimawandel betroffen? Mitreden auf StadtLandTier
- 20 Jungzüchterprofi startet mit neuer Besetzung in neue Runde
- 21 LKV: Audit erfolgreich bestanden
- 21 Fit für 2025? Weiterbildungsangebot der RINDERZUCHT AUSTRIA

BETRIEBSREPORTAGEN

- 22 Familie Erlbacher, Steiermark: Tourismus baut auf Landwirtschaft
- 25 Familie Schatz, Oberösterreich: Seit vier Jahrzehnten bei jeder Versteigerung in Freistadt live dabei

FLECKVIEH INTERNATIONAL

- 27 Slowenische Rinderzucht auf gutem Weg
- 28 Türkei – Partner der österreichischen Fleckviehzucht
- 30 World Simmental Fleckvieh Congress 2024 in Kanada
- 33 Ein neuer Hit: Der Fleckvieh-Song

ZUCHT

- 34 GS WILDTRAK Pp – neuer hornloser Leistungsträger
- 36 Stierporträt BERGFEST: Geprüfte Linialternative mit Milch und Exterieur!
- 38 Stierporträt WITTUM PP: Spitzenbulle, noch dazu reinerbig hornlos!

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

- 40 Kommentar zur Zuchtwertschätzung
- 41 Vererbungsschwerpunkte
- 42 Umsetzung der Gezielten Paarung im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria
- 43 Topliste – NK-geprüfte Stiere
- 46 Die Top 50 der internationalen Liste der nachkommegeprüften Stiere
- 47 Neuvorstellungen NK-geprüfte Stiere
- 49 Topliste – genomische Jungstiere
- 58 Neuvorstellungen – genomische Jungstiere
- 61 Topliste nach ÖZW
- 62 Topliste der Stiere mit natürlicher Hornlosigkeit
- 64 Stierempfehlungen Fleckvieh-pure.Beef

MARKTBAROMETER, TERMINE UND WERBUNG

Ab Seite 65

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr.
Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh
Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Herausgeber: Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:

Reinhard Pflieger, Tel. +43 664 240 00 88
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnentenverwaltung:

Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Anzeigenberatung:

Manfred Kampusch, Tel. +43 316 931268 305
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:

Druckhaus Thalerhof,
8073 Feldkirchen/Graz
www.druckhaus.at

Hersteller:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming
www.druck-rettenbacher.at

Die in den Artikeln geäußerten
Ansichten müssen sich nicht mit der
Meinung der Redaktion decken. Wenn
in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur
die männliche Form verwendet wird,
sind damit alle anderen Formen
gleichermaßen mitgemeint.

Titelbild: (Foto: Moy), WINTERTRAUM-
Tochter GREENY (Z: Luschnig, Obdach)

Bild rechts oben: Weltfleckviehpräsident
Ing. Sebastian Auernig

Bildlaufleiste v.l.n.r.: BERGFEST,
Ing. Richard Pichler und Bruce Holmquist
aus Kanada, WINTERTRAUM-Tochter
LIMAS (Z: Bauer, Heidenreichstein)

Die Single-Step-Zuchtwerte für Fitness am Prüfstand

Fit mit Genomik

Dr. C. Fürst, Dr. H. Schwarzenbacher und Dipl.-Ing. J. Himmelbauer, MEd

In der Ausgabe 3/2024 des Fleckvieh Austria-Magazins wurde gezeigt, wie gut die Single-Step-Zuchtwerte für Milch und den Gesamtzuchtwert passen. In diesem Beitrag soll auf die ebenso wichtigen Fitness- und Gesundheitszuchtwerte sowie auf das Exterieur eingegangen werden.

In der Single-Step-Zuchtwertschätzung (ZWS), die im April 2021 eingeführt wurde, werden Leistungen, Abstammungen und Genominformationen gleichzeitig und somit in einem Schritt berücksichtigt und bestmöglich kombiniert. Mittlerweile stehen beim Fleckvieh bereits fast 800.000 Genotypen für die ZWS zur Verfügung. Wie bei den in Ausgabe 3/2024 präsentierten Analysen wird auch bei den Fitnessmerkmalen gezeigt, wie gut der alte Single-Step-Zuchtwert (ZW) vom April 2021 die Leistungsunterschiede hinsichtlich Fitness, Gesundheit und Exterieur vorausgesagt hat, also wie gut die genomischen Zuchtwerte ohne Nachkommeninformation mit den späteren Nachkommenleistungen zusammenpassen. Da der Fitnesskomplex sehr umfangreich ist, können nur einzelne Merkmale exemplarisch dargestellt werden.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer ist ein äußerst wichtiges Merkmal, allerdings für diese Analyse schwierig, weil die Töchter von einem

Stier, der im April 21 noch ein genomischer Jungvererber (GJV) war, noch gar nicht die Chance hatten, ihre volle Nutzungsdauer zu zeigen. Daher wurde als Merkmal der Anteil der Töchter, die seither zumindest bereits eine zweite beziehungsweise dritte Abkalbung erreicht haben, gewählt. Hier zeigt sich, dass etwa fünf Prozent beziehungsweise sieben Prozent mehr Töchter von einem GJV mit einem Nutzungsdauer-ZW von mindestens 120 die zweite beziehungsweise dritte Laktation erreicht haben als Töchter von Stieren mit einem knapp unterdurchschnittlichen alten Nutzungsdauer-Zuchtwert (Abb. 1)

Kalbeverlauf

Für den Kalbeverlauf wurde die paternale Schweregeburtenrate als Merkmal gewählt. Generell zeigt sich, dass die Schweregeburtenrate mittlerweile bereits sehr niedrig ist, sicher auch ein Verdienst der genomischen Selektion. Bei den Abkalbungen von GJV mit einem paternalen Kalbeverlauf-ZW von mindestens 115 gab es weniger als

halb so viele Schweregeburten wie bei Stieren mit leicht unterdurchschnittlichem Kalbeverlauf paternal (Abb. 2). Der Unterschied ist sogar etwas unterschätzt, weil Stiere mit mäßigem Kalbeverlauf-ZW tendenziell eher auf unproblematische, rahmige Kalbinnen/Kühe eingesetzt werden und umgekehrt. Daraus kann man schließen, dass man sich auf diese Zuchtwerte verlassen und durchaus auch GJV auf Kalbinnen einsetzen kann. Selbst bei leicht unterdurchschnittlichen paternalen Kalbeverlaufszuchtwerten hält sich das Risiko in Grenzen.

Gesundheit

Im Eutergesundheitswert (EGW) steckt bekanntlich zu 70 Prozent die Zellzahl und zu 30 Prozent die Mastitis. Die Töchter von Stieren mit einem EGW unter 94 im April 21 (ohne Töchterleistungen in der ZWS) haben in der ersten Laktation eine durchschnittliche Zellzahl von circa 150.000 und in der zweiten Laktation von 200.000 (Abb. 3). Bei den Töchtern der besten GJV nach EGW liegen die Werte bei 90.000 beziehungsweise 120.000, also eine um 60.000 beziehungsweise 80.000 niedrigere Zellzahl.

Die Mastitisrate (bis 150. Laktationstag) liegt bei einem alten EGW unter 94 bezie-

Abb. 1: Anteil Töchter, die zumindest bereits die 2. bzw. 3. Abkalbung erreicht haben (Stand Apr. 24), gruppiert nach historischem Single-Step-ZW für Nutzungsdauer vom Apr. 21 als GJV

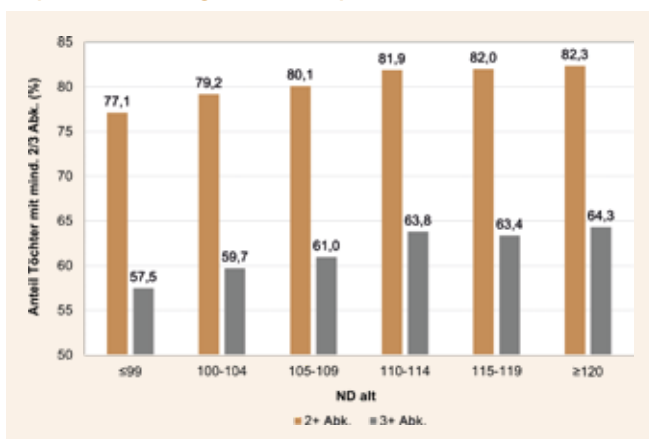


Abb. 2: Durchschnittliche Schweregeburtenrate (Stand Apr. 24) gruppiert nach historischem Single-Step-ZW für den paternalen Kalbeverlauf vom Apr. 21 als GJV

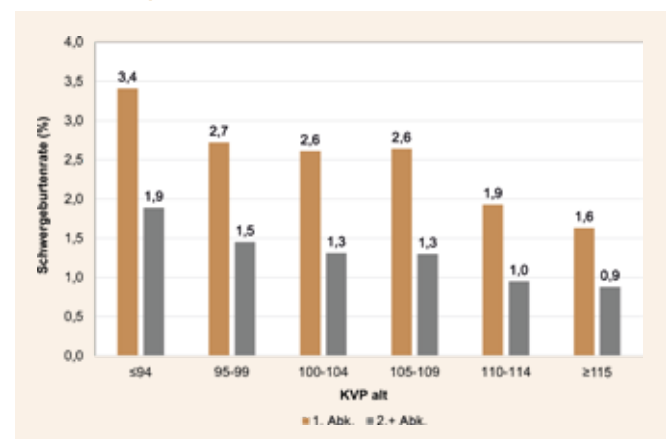


Abb. 3: Durchschnittliche Zellzahl (Stand Apr. 24) gruppiert nach historischem Single-Step-ZW für den Eutergesundheitswert (EGW) vom Apr. 21 als GJV

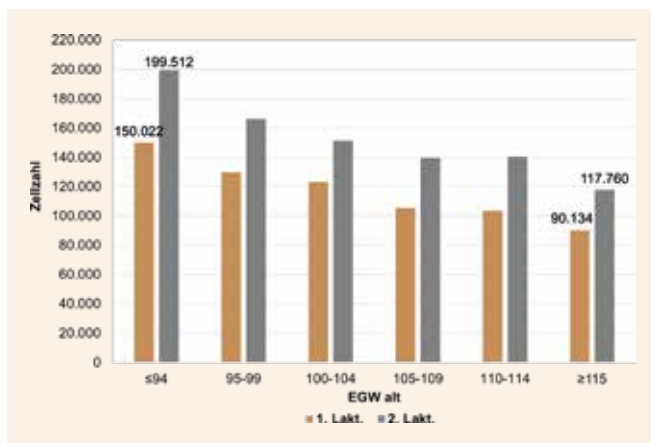


Abb. 4: Durchschnittliche Mastitisrate bis 150. Laktationstag (Stand Apr. 24) gruppiert nach historischem Single-Step-ZW für die Mastitis vom Apr. 21 als GJV

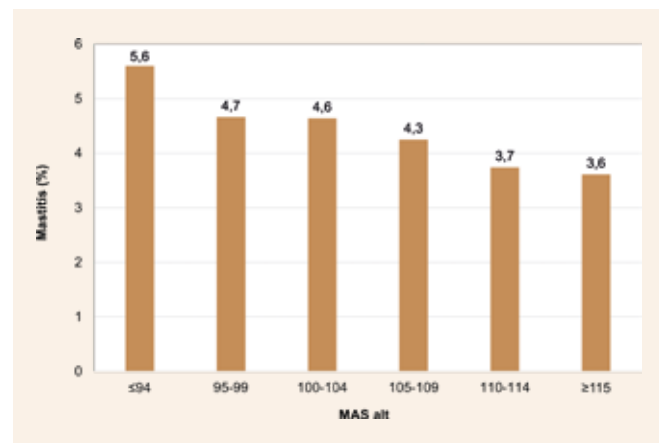


Abb. 5: Durchschnittliche Euternote (nur österr. Daten, Stand Apr. 24) gruppiert nach historischem Single-Step-ZW für das Euter vom Apr. 21 als GJV

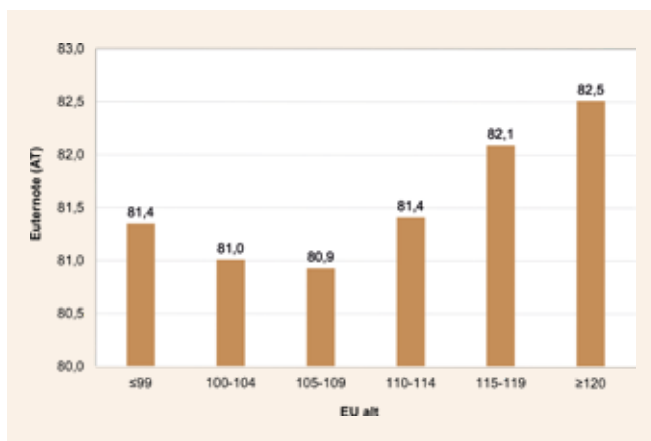
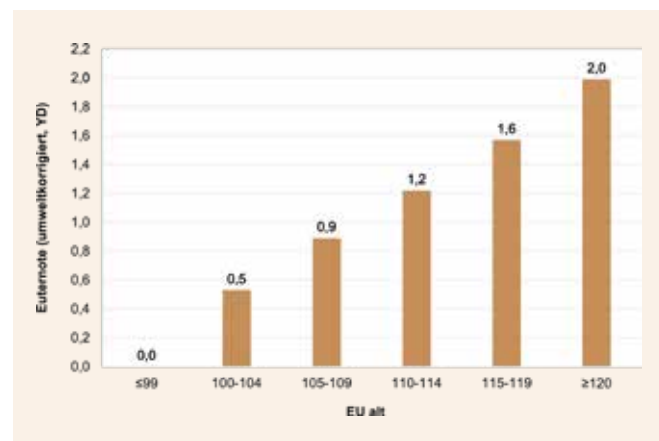


Abb. 6: Durchschnittliche korrigierte Euternote (Stand Apr. 24) gruppiert nach historischem Single-Step-ZW für das Euter vom Apr. 21 als GJV (umweltkorrigiert als Abweichung von unterster ZW-Gruppe)



ungsweise über 115 bei 5,4 beziehungsweise 3,8 Prozent (ohne Abbildung), somit ebenfalls ein deutlicher Unterschied in der erwarteten Richtung. Wenn man sich direkt den Zusammenhang zwischen altem Mastitis-ZW als GJV und späterer Mastitisrate der Töchter (bis 150. Laktationstag) ansieht (Abb. 4), zeigt sich eine Differenz von zwei Prozentpunkten zwischen der obersten und untersten ZW-Klasse. Trotz niedriger Erblichkeit und damit vergleichsweise niedrigeren Sicherheiten zeigen sich deutlich günstigere Absolutzahlen mit höheren Zuchtwerten.

Exterieur

Das Exterieur ist nicht zuletzt wegen des Zusammenhangs zu Funktionalität, Fitness und Gesundheit von großem Interesse. Durch die spezielle Bedeutung des Euters wird die Euternote als Beispiel aus

der Vielzahl an Exterieurmerkmalen herausgegriffen. In Abbildung 5 ist der Zusammenhang zwischen dem rein genomischen Single-Step-ZW für die Euternote vom April 21 (also noch ohne Töchterinformation) und der späteren durchschnittlichen Euternote der österreichischen Töchter dargestellt. Hier zeigt sich ein auf den ersten Blick scheinbar unlogischer Zusammenhang bei ungefähr durchschnittlichen Euterzuchtwerten. Dieser Zusammenhang ergibt sich allerdings einfach daraus, dass Stiere mit bescheidenen Euterzuchtwerten rund um 100 überwiegend auf Kühe mit gutem Euter beziehungsweise mit höheren Euterzuchtwerten eingesetzt werden, sodass die Nachkommen relativ gut abschneiden. Das ergibt sich auch aus der Verwendung von Anpaarungsprogrammen, wo das Euter einen entsprechend hohen Stellenwert aufweist. Um dieser

Verzerrung zu entgehen, ist es notwendig, solche Einflussfaktoren wie Anpaarungsniveau oder Betriebs- und Bewertereinflüsse zu korrigieren. Diese von diversen Einflussfaktoren korrigierten Noten sind als Abweichung von der untersten ZW-Klasse in Abbildung 6 dargestellt. Es zeigt sich ein nahezu linearer Anstieg der Euternote der Töchter mit höherem Euter-ZW als GJV. Sehr ähnlich sind die Zusammenhänge auch beim Fundament, allerdings mit geringerer Bandbreite (ohne Abbildung).

Fazit

Wie bei den Analysen zu Milch und Gesamtzuchtwert kann auch bei Fitness und Exterieur ein absolut positives Resümee zur Vorhersagequalität und Zuverlässigkeit der Single-Step-Zuchtwerte gezogen werden. Der Einsatz von Stieren mit

höheren Zuchtwerten, sowohl von gemischten Jungvererbern, aber auch von nachkommegeprüften Stieren, macht sich in allen Merkmalsbereichen bezahlt.

Das Single-Step-System funktioniert sehr gut, nichtsdestotrotz ist es notwendig, an weiteren Verbesserungen zu arbeiten. Allerdings hilft das beste Zuchtwertschätzsystem nicht viel, wenn Daten speziell im Gesundheitsbereich unvollständig erfasst werden. Single-Step kann sehr viel, aber ohne entsprechende Datenqualität und -quantität wird es schwierig, größere Fortschritte im Fitness- und Gesundheitsbereich zu erreichen!



LIMAS (gezüchtet von Monika und Hannes Bauer, Heidenreichenstein), eine Tochter von WINTERTRAUM, der schon als Jungvererber mit hohen Zuchtwerten im Euter und in der Eutergesundheit überzeugte

Dr. Christian Fürst, Dr. Hermann Schwarzenbacher und Dipl.-Ing. Judith Himmelbauer, MEd, ZuchtData

FH1 – neue genetische Besonderheit

Dr. Hermann Schwarzenbacher

Seit April 2014 wird bei Fleckvieh der Genort Fleckvieh Haplotyp 4 (FH4) veröffentlicht. Ab August 2024 ist nun der Genort Fleckvieh Haplotyp 1 (FH1) hinzu gekommen, der die Non-Return-Rate beeinflusst und in der Wirkung und Frequenz weitestgehend mit FH4 vergleichbar ist. Beide Genorte führen im reinerbigen Zustand, das heißt, wenn das Schädallel sowohl vom Vater als auch von der Mutter vererbt wird, zum frühzeitigen Abgehen des Embryos und damit zum Umrindern nach 21 Tagen. Das Vererbungsbild ist daher rezessiv. Das bedeutet, dass bei der Anpaarung zweier FH1-Träger zu erwarten ist, dass jeder vierte Embryo reinerbig ist und daher frühzeitig abgeht.

Bei Anpaarung eines FH1-Trägerstieres an eine untypisierte Kuh mit einem FH1-Träger als Vater wird jeder achte Embryo reinerbig erwartet. Solche Anpaarungen sollten jedenfalls vermieden werden. Unge-

wollte Risikoanpaarungen werden am besten durch die Nutzung des RDV-Anpaarungsprogramms OptiBull beziehungsweise externer Programme vermieden.

Die Häufigkeit des Schädallels bei FH1 liegt bei rund 3,5 Prozent bei weiblichen Tieren der letzten Geburtsjahrgänge. Der durch FH1 verursachte rein ökonomische Schaden ist daher sehr gering. Beim Vergleich der Befruchtungswerte von FH1-Trägern mit freien Tieren fällt auf, dass diese nur um 0,39 Prozent niedriger sind. Im Besamungseinsatz weisen daher Stiere, die Träger von FH1 sind, praktisch identische Befruchtungsraten wie freie Stiere auf. Wie für FH4 ist auch bei FH1 ein direkter Gentest verfügbar, der für alle Tiere vorliegt, die seit November 2021 typisiert wurden. Der Gentest wurde in Zusammenarbeit mit der TU München (Prof. Dr. Ruedi Fries, Prof. Dr. Hubert

Pausch) entwickelt. Für Tiere, die davor untersucht wurden, wird ein Haplotypentest ausgewiesen, der jedoch eine niedrigere Zuverlässigkeit aufweist als der direkte Gentest.

Gekennzeichnet werden Trägartiere mit „F1C“ wobei „F1“ für Fleckvieh Haplotyp 1 steht und „C“ für Träger (engl. carrier). Freie Tiere werden mit „F1F“ ausgewiesen, wobei „F“ für frei (engl. free) steht.

FH1 wird als Genetische Besonderheit veröffentlicht und daher nicht auf offiziellen Zuchtdokumenten angedruckt.

Prominente Trägerstiere für FH1 sind zum Beispiel: HUTERA, HARIBO, GS HUT AB, HAINAU, HUBRAUM, HERZSCHLAG, HELSINKI, ISERSCHEE, EPHRAIM.

Dr. Hermann Schwarzenbacher,
ZuchtData

Futtermittel-effizienz und Methanemissionen auf der Spur

Erfahrungsbericht des ersten breed4green-Betriebes mit AMS

Dr. Kristina Linke, ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH

Die Datenerfassung auf den breed4green-Projektbetrieben läuft seit Dezember 2023. Bisher wurden auf sieben Praxisbetrieben in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark Daten für das Projekt breed4green erhoben. Lesen Sie nachfolgend, welche Erfahrungen Familie Lehofer aus St. Kathrein am Hauenstein in der Steiermark bei der Datenerhebung machte.



Familie Lehofer, St. Kathrein am Hauenstein, Steiermark

„Wir hatten zuerst Bedenken, aber die gute Beratung durch den Zuchtverband und den LKV, das große Interesse am Thema Futtermittel-effizienz und die Möglichkeit mitzu-

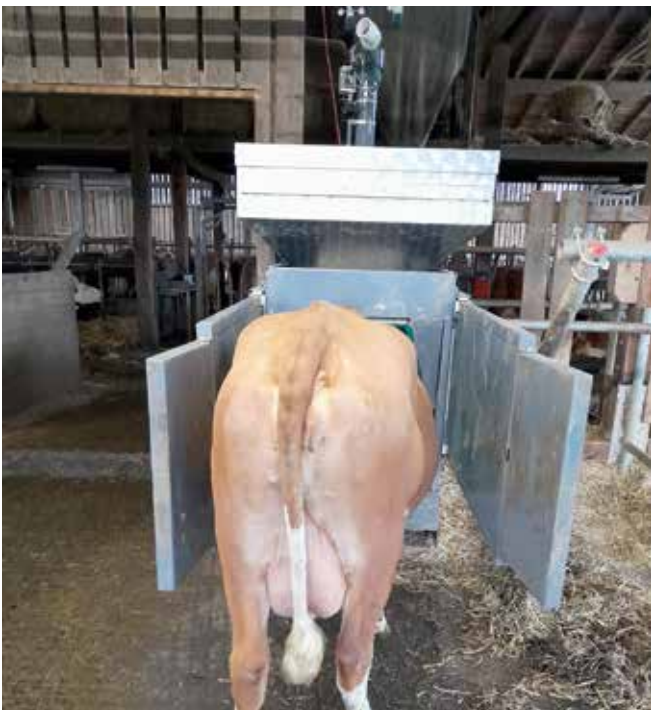
wirken, der lästigen Diskussion „Klimasünder Kuh“ mit Daten und Lösungsansätzen zu begegnen, haben uns dann überzeugt, am Projekt breed4green teilzunehmen.

Die Montage ist optimal und reibungslos verlaufen und das GreenFeed-System wurde von den Kühen gerne und häufig besucht. Da das Gerät so gebaut ist, dass die ganze Kuh im System steht, hat das aber keinen Stress verursacht. Unsere Herde ist sehr ruhig und es ist durch das Projekt keine Unruhe in der Herde entstanden, die Melkroboterbesuche verliefen wie gewohnt und unsere Abläufe wurden nicht gestört. Für die zusätzlichen wöchentlichen Probemelkungen, während

das GreenFeed-System am Betrieb ist, muss zusätzlicher Zeitaufwand eingeplant werden. Die für breed4green zusätzlich erhobenen Daten bringen uns den Vorteil einer engermaschigeren Überwachung und einer noch besseren Kontrolle der Gesundheit unserer Herde. Besonders interessant sind für uns die regelmäßige BCS-Bewertung, die Gewichtsdaten und die Ketosetests.“



Eine Kuh des Betriebes Lehofer während der Greenfeed-Methan-Messung



Das GreenFeed-System im Einsatz am Betrieb Lehofer

Die Datenerfassung mit dem GreenFeed-System verlief auf den teilnehmenden Betrieben bisher problemlos, die Kühe waren daran interessiert und besuchten es regelmäßig. Es konnten keine Veränderungen im Kuhverkehr, in den Besuchen im Melkroboter oder der Kraftfutterstation beobachtet werden.

Weitere Betriebe für die Projektteilnahme in den Jahren 2025, 2026 und 2027 werden derzeit noch gesucht. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Zuchtverband!



Wissenswertes zur Maissilage

Ing. Jonas Schiffer

Maissilage ist das energiereichste Grundfuttermittel und wird daher von sehr vielen Betrieben genutzt. Selbst in klimatischen Grenzlagen stieg die Anbaufläche in den vergangenen Jahren deutlich an. Damit dieses Futtermittel möglichst effizient von unseren Wiederkäuern verwertet werden kann, müssen jedoch einige Punkte beachtet werden.

Maissilage bringt viele Vorteile mit sich

Einer der größten Vorteile beim Einsatz von Silomais ist die hohe Energiezufuhr über das Grundfutter. Speziell im ersten Laktationsdrittel ist eine möglichst hohe Energiekonzentration das A und O. In weiterer Folge erhöht Silomais die Kontinuität in der Ration. Pansenmikroben benötigen circa vier bis acht Wochen, um sich an etwaige Grundfutterwechsel anpassen zu können. Abrupte Änderungen sind eine Belastung für den Wiederkäuer und führen meistens bei Einzeltieren zu einem Leistungsknick. Je höher der Silomaisanteil in der Ration ist, umso geringer ist tendenziell die Belastung auf den Pansen bei einem Wechsel der Grassilage.

Bei Trockensteherrationen über 50 Prozent Silomaisanteil sinkt in weiterer Folge deutlich das Milchfieberrisiko und stabilisiert den Stoffwechsel im geburtsnahen Zeitraum.

In weiterer Folge sind die Faktoren Zeit und Geld zu nennen. Speziell wenn in Gunstlagen die Maissilage selbst angebaut wird, kann von geringeren Produktionskosten gegenüber der Grassilage ausgegangen werden. Da auf vielen Höfen die Arbeitszeit ein sehr knappes Gut ist, spielt vor allem dieser Punkt eine große Rolle. Die Produktion von hochwertigen Grassilagen erfordert im Gegensatz zum Anbau von Maissilage einen hohen Zeitaufwand.

Abschließend ist noch die Ertrags- und Qualitätssicherheit ein wichtiger zu nennender Punkt. Maissilage ist eine enorm robuste Pflanze und kann speziell mit Dürrephasen gut umgehen, währenddessen es bei Grünlandbeständen schnell zu Qualitäts- und Ertragseinbußen kommen kann. Aufgrund der genannten Vorteile ist ein Silomaisanteil von circa 50-70 Prozent eine ideale Größe.

Selbstverständlich ist das speziell für Grünlandbetriebe nicht umsetzbar. Doch die genannten Punkte sollen aufzeigen, dass der Einsatz von Silomais die Fütterung „erleichtert“. Wird in der Ration wenig oder kein Silomais eingesetzt, steigen die Ansprüche an das Grünlandmanagement umso stärker an.

Der ideale Häckselzeitpunkt

Der Anbau und die Pflege (Düngung, Unkrautbekämpfung etc.) der Ackerfrucht sind natürlich entscheidende Punkte für eine robuste und energiereiche Pflanze. Meiner Erfahrung nach wird in dieser Phase vom Großteil der Betriebe sehr akkurat gearbeitet. Jedoch gibt es ab dem Zeitpunkt der Ernte noch Aufholbedarf. Ein zentrales Thema dazu ist der Häckselzeitpunkt. Hier scheiden sich selbst unter Experten die Meinungen.

Das übergeordnete Ziel ist immer eine möglichst hohe Restpflanzenverdaulichkeit bei einem gleichzeitig stärkereichen Maiskorn. Die Herausforderung besteht darin, dass die Restpflanzenverdaulichkeit mit steigendem Trockensubstanzgehalt ab-

nimmt, währenddessen der Stärkegehalt mit steigendem Trockenmassegehalt zunimmt. In den vergangenen Jahren wurde die Verdaulichkeit der Pflanze immer stärker priorisiert, was wiederum zu reduzierten empfohlenen Trockensubstanzgehalten (31-34 Prozent) führte. Auf die Frage, wie hoch meines Erachtens der ideale TS-Gehalt zum Erntezeitpunkt sein soll, kann ich folgende Antwort geben: „Es kommt ganz darauf an!“

Bei niedrigen Silomaisanteilen (<35 Prozent) in der Ration sowie in klimatischen Grenzlagen muss es das Ziel sein, einen möglichst hohen Stärkegehalt zu generieren! Daher würde ich die Silagen eher trockener (ca. 35 Prozent TS) silieren. Wird die Silage in Rundballen gepresst sind sogar TS-Gehalte von 36-39 Prozent möglich. Wird auf eher trockene Silagen gesetzt, muss auf eine kurze Häcksellänge (5-8 mm) sowie auf eine möglichst hohe Verdichtung geachtet werden. Zusätzlich sollten Siliermittel für einen besseren Konservierungserfolg eingesetzt werden.

Bezugnehmend auf die Berggebiete muss gesagt werden, dass der Silomais unbedingt noch vor dem ersten Frost geerntet werden muss. Ansonsten sinkt die Verdaulichkeit dramatisch.

Werden hohe Mengen (>50 Prozent) vom Silomais gefüttert, darf dieser nicht zu trocken sein. Ein TS-Gehalt von 32-34 Prozent ist als ideal zu bewerten. Ein etwas niedri-



Der Häckselzeitpunkt hat einen gravierenden Einfluss auf die Qualität der Maissilage



Das Bild zeigt eine optimale Kornzerkleinerung



Sandwich-Silagen haben den Vorteil einer extrem guten Verdichtung

Alle Fotos: Schiffer

gerer TS-Gehalt führt zu einem tendenziell besseren Gär säuremuster. Durch die bereits erwähnte verbesserte Restpflanzenverdaulichkeit kann auch ein positiver Effekt auf den Milchfettgehalt zu beobachten sein. Zusätzlich sind solche Silagen meist sehr schmackhaft. Silagen unter 33 Prozent TS bringen nochmal höhere Faserverdaulichkeiten mit sich, jedoch wirken sich die damit einhergehenden reduzierten Stärkegehalte negativ auf Milchleistung und Energieversorgung aus.

Häckselqualität und Lagerung

Seit einigen Jahren liegt die klare Empfehlung darin, dass jedes einzelne Mais Korn zerkleinert werden muss. Leider sehe ich dennoch immer wieder Maissilagen, bei welchen entweder ganze Maiskörner oder nur leicht angebrochene Maiskörner zu finden sind. So etwas darf nicht passieren! Die Häckselqualität muss vom Betriebsführer während des gesamten Erntevorgangs überprüft werden. Schlussendlich landet jedes kaum beziehungsweise nicht angebrochene Mais Korn im Güllekeller. Neben dem Kornaufschluss ist auch die Häcksellänge ein wichtiger Indikator. Hier gilt ein Richtwert von 5-9 mm. Feuchte Silagen sollten eher eine Häcksellänge von 9 mm aufweisen, währenddessen sich kurze Häckselängen von 5 mm bei trockenen Silagen bewährt haben. In seltenen Fällen fällt die Häcksellänge unter 5 mm aus. Das ist zwar für die Verdichtung am Silostock positiv, jedoch leidet die Pansenmotorik des Wiederkäuers darunter. Niedrige Milchfettgehalte und nicht zufriedenstellende

Milchleistungen sind die Folge. Wesentlich häufiger treten Häckselängen über 10 mm auf. Das reduziert die mögliche Verdichtung im Fahrsilo und erhöht somit die Gefahr der Nacherwärmung.

Immer wieder wird über den Sinn/Mehrwert des amerikanischen Shredlage-Verfahrens diskutiert. Bei dieser Häckseltechnik wird das Mais Korn ebenfalls fein vermahlen, jedoch liegt die Häcksellänge bei 20-25 mm. Der erhöhte Anteil an langen Partikeln soll die Faserwirkung im Pansen verbessern und somit einen positiven Einfluss auf Milchfett und Milchleistung haben. Solange in der Ration ein Silomaisanteil unter 70 Prozent anzutreffen ist, zeigt dieses Verfahren jedoch keinen Mehrwert, da bereits die Grassilage ausreichend lange Partikel liefert.

Wie lange dauert der Reifeprozess?

Nachdem der Silo verschlossen ist, erfolgt der Reifeprozess. Nach circa sechs bis acht Wochen ist der Gärprozess abgeschlossen. Leider werden noch immer sehr häufig bereits nach drei bis vier Wochen die ersten Maissilagen geöffnet. In diesem Fall ist das Risiko für Euterentzündungen und Einbrüche in der Milchleistung sehr hoch! Mit Hilfe von Siliermitteln ist es möglich, den Gärprozess auf rund fünf Wochen zu verkürzen. Jedoch sollte der Silo selbst dann mindestens acht Wochen geschlossen bleiben. Der Grund hierfür liegt in der Stärkeverdaulichkeit. In Abhängigkeit der Sorte (Hartmais benötigt etwas länger als Zahnmais) kann es deutlich über acht Wochen dauern, bis die Stärkeverbindungen durch den Säureaufschluss im Silo gelöst wurden.

Um eine möglichst hohe Energieausbeute zu generieren, sollte Maissilage daher nicht vor Dezember geöffnet werden.

Qualitätsüberprüfung am Silostock

Der Siloanschnitt sollte möglichst gerade/glatt sein. Andernfalls führt die eindringende Luft zu Nacherwärmungen. Auch wenn es dadurch noch nicht zur Schimmelbildung kommt, geht einiges an wertvoller Energie verloren.

Besonders in der oberen Region des Silos und an den Seitenstellen muss händisch auf den Grad der Verdichtung geachtet werden. Durch die schlagkräftigen Ernteketten bleibt häufig nicht ausreichend Zeit, um das Siliergut ausreichend zu verdichten. Bezugnehmend darauf haben sich Sandwich-Silagen, bei welchen auf die Maissilage noch eine Grassilage siliert wurde, sehr gut bewährt. Im Zuge der Beurteilung auf die Verdichtung muss auf mögliche Schimmelstellen geachtet werden. Sogenannte Mykotoxine (Schimmelpilze) haben weitreichende negative Auswirkungen. Betroffene Stellen müssen großzügig entfernt werden. Im Zweifelsfall macht eine Untersuchung der Maissilage auf Mykotoxine absolut Sinn. Schließlich können die Mykotoxingehalte stark überschritten werden, selbst wenn optisch kein Schimmel zu erkennen ist. Weiters sollte im Zuge der Sinnesprüfung die Silage auf mögliche Nacherwärmungen inspiziert werden. Bereits beim Auftreten von geringen Erwärmungen müssen die Anschnittflächen mit Säuren behandelt werden. Je nach Grad der Nacherwärmung kann es auch sein, dass

Tab.: Zielwerte für das Gärsäuremuster

Gärsäure	Gärsäuregehalt in %	Trockensubstanz in g/kg
Milchsäure	75 – 85	85 – 105
Essigsäure	15 – 24	15 – 35
Buttersäure	0 – 0,2	0 – 3

sogar im Winter Futtersäuren in den Mischwagen gegeben werden müssen.

Grundfutteranalysen geben Klarheit

Neben der sensorischen Prüfung am Silostock bedarf es auch einer nasschemischen Analyse im Futtermittellabor, um die Bewertung des betriebseigenen Grundfutters abschließen zu können.

Der Rohfasergehalt sollte zwischen 16 und 19 Prozent liegen. Des Öfteren wird dieser

Richtwert überschritten. Der Grund dafür liegt meistens an einer zu tiefen Häckselhöhe oder der Bestand war enorm ertragreich, wobei auch in diesem Fall durch ein Erhöhen der Häckselhöhe der Rohfasergehalt reduziert wird.

Der ideale Stärkegehalt kann nicht allgemein formuliert werden, da die Richtwerte stark vom jeweiligen Anbauggebiet abhängig sind.

Um den Silierprozess besser durchleuchten zu können, macht es Sinn, das Gärsäuremuster zusätzlich zur Standard-Analyse

anzufordern. Ein zu niedriger Anteil an Milchsäure sowie ein Überschuss an Essigsäure beziehungsweise Buttersäure deuten auf einen suboptimalen Gärverlauf und damit einhergehende Silierverluste hin. Im Zuge des Gärsäuremusters sollte auch unbedingt der Ethanol-Gehalt beachtet werden. Hohe Ethanol-Gehalte werden von starken Konzentrationen von Hefen in der Silage verursacht. Dies kann beim Verfüttern zu starken Euterentzündungen führen. Wird das Gärsäuremuster nicht separat zur Analyse angefordert, so dient zumindest der pH-Wert als Orientierung für den Gärverlauf. Stabile Silagen weisen eine pH-Wert von 3,8-4,2 auf.

Ing. Jonas Schiffer,
unabhängiger Fütterungsberater;
Tel. 0664 34 13 068 | www.isuba.at



Das Auftreten von Schimmel (Mykotoxine) hat einen schwerwiegenden Einfluss auf Fruchtbarkeit, Milchleistung und Gesundheit

FEST DER KUH

GALANACHT DER RINDERZUCHT

**FREITAG,
25. OKTOBER
2024** 19:30 UHR

MESSEGELÄNDE, RIED I.I.
VERSTEIGERUNGSHALLE

FIH-AUSSTELLUNG
mit 50 Fleckviehkühen
und Jungzüchteraussstellung
AB 23:00 UHR AFTERSHOW-PARTY

SHOWPROGRAMM
Bunt gemischt mit
Kabarett, Musik
und Akrobatik!

www.fih.at

LKV-Kennzahl – Datenweitergaben aus dem RDV

Daten sind wertvoll, aber nur, wenn sie genutzt werden

Ing. Martin Gehringer

Der LKV bietet durch seine Datenerhebungen (Milchleistungskontrollen) und mit den nachgelagerten Berichten (Tagesbericht, Jahresbericht) beziehungsweise digitalen Serviceleistungen (Herdenmanager, RDVmobil App) hochkarätige Analysewerkzeuge. Doch es zeigt sich auch immer mehr, dass der Landwirt bei der Interpretation der Daten und den damit folgenden Handlungsschritten Unterstützung benötigt.

Einige Tierärzte oder auch Fütterungsberater beschäftigen sich daher intensiv mit Bestandesbetreuung oder Spezialberatung für die Betriebe. Dazu nutzen sie eigens kreierte Softwarelösungen, um Verbesserungspotentiale zu finden. Doch diese Programme benötigen meist die Daten aus dem RDV, um aussagekräftige Analysen zu bringen oder auch nur um die Arbeit des Tierarztes am Betrieb zu vereinfachen. Mit einer Zustimmung des Landwirtes können diese Daten automatisiert dem Berater/Tierarzt weitergeleitet werden. Meist handelt es sich hier um die sogenannten „Herdenmanagementdaten“, die benötigt werden. Im DSGVO-Portal befindet sich diese Funktion im Menü „Mögliche Zustimmungen“ unter der Bezeichnung „Datenweitergabe Herdenmanagementdaten“ (s. Abb.). Hier kann ein Zustimmungsförmular heruntergeladen und ausgedruckt werden. In diesem Förmular muss eindeutig die

Person/Tierarzt beziehungsweise Firma und die genaue E-Mail-Adresse des Datenempfängers angegeben werden. Das unterschriebene Förmular muss dann noch an den LKV weitergeleitet werden und danach wird die Datenlieferung aktiviert. Der Empfänger der Daten erhält somit automatisch nach jeder Milchleistungskontrolle eine Datenlieferung. Diese kann er in seine Software importieren und weiterverarbeiten und somit den Landwirt bestmöglich beraten.

Daten-Abo für Tierarzt

Tierärzte haben zusätzlich die Möglichkeit, spezielle Gesundheitsmonitoringberichte vom Betrieb zu erhalten oder auch den Betrieb in RDV4Vet aufzurufen. Im RDV4Vet sind spezielle Auswertungen, ähnlich dem LKV-Herdenmanager, wo der Tierarzt den Betrieb analysieren kann. Soll

Ihr Tierarzt Zugang zu diesen Daten erhalten, muss im DSGVO-Modul dem Punkt „TGD-Programm Gesundheitsmonitoring“ zugestimmt werden. Das kann wiederum entweder schriftlich, durch Herunterladen der Zustimmung, erfolgen oder der Landwirt gibt gleich selbst online die Zustimmung, was in diesem Fall möglich ist. Mit Klick auf „Zustimmung erteilen“ muss nur noch der entsprechende Tierarzt (mit der korrekten E-Mail-Adresse) ausgewählt werden. Und mit Klick auf „Zustimmen“ ist das Daten-Abo aktiviert. Ist der gewünschte Tierarzt noch nicht angelegt, muss mit dem LKV Kontakt aufgenommen werden.

Daten sind wertvoll, aber nur dann, wenn sie entsprechend genutzt werden. Also nutzen Sie die erfassten Daten, entweder selbst oder mit Hilfe des Beraters Ihres Vertrauens, um für Ihren Betrieb den bestmöglichen Erfolg zu erzielen!

Ing. Martin Gehringer,
LKV Niederösterreich

Abb.: Kontaktformulare für die Zustimmung von Datenweitergaben finden Sie im LKV-Herdenmanager im DSGVO-Portal unter dem Menüpunkt „Mögliche Zustimmungen“





Foto: DeLaval

Neue Versorgungsempfehlungen für Milchkühe

NEL und nXP werden abgelöst

DI Andrea Meyer und DI Lukas Kalcher

Nach mehr als 20 Jahren veröffentlichte die Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE) im Herbst 2023 die neuen Versorgungsempfehlungen für Milchkühe in einem 288-seitigen Buch. Die bisherigen Empfehlungen entsprachen nicht mehr dem Stand der internationalen Forschung und wurden deshalb grundlegend überarbeitet.

Deutschland und damit auch Österreich verabschieden sich nun von NEL und nutzbarem Rohprotein (nXP). Die Umsetzung der neuen Empfehlungen ist für Oktober 2025 vorgesehen. So ist die ME (umsetzbare Energie) künftig der Energiemaßstab für alle Wiederkäuer. Die Umstellung von NEL auf ME ist recht unproblematisch, da auch im NEL-System die ME die Grundlage ist. Neu ist, dass der Erhaltungsbedarf der Milchkühe nun höher eingeschätzt wird (laktierende Kuh: 0,64 MJ ME/kg LM^{0,75}, Trockensteher: 0,50 MJ ME/kg LM^{0,75} – bis-

her 0,49 MJ ME/kg LM^{0,75}). Auch die Energieverwertung für die Milchbildung ist höher als bisher angenommen (0,66 statt 0,60), so dass der Energiebedarf für die Milchbildung sinkt.

Im neuen System wird die ME in einem dreistufigen Verfahren, ausgehend vom Brennwert des Futtermittels, berechnet. Hierin stellt die Verdaulichkeit der organischen Masse eine zentrale Größe dar. Je höher verdaulich ein Futtermittel, desto höher sein Energielieferungsvermögen. Das

dreistufige Verfahren basiert auf der Bestimmung der Verdaulichkeit der Energie sowie der Harnenergie- und der Methanenergie-Verluste, berichtet DI Andrea Meyer, Fütterungsexpertin der LK Niedersachsen.

Berücksichtigung des Futteraufnahmeniveaus (FAN)

Die neuen Empfehlungen berücksichtigen unterschiedliche Futteraufnahmeniveaus (FAN), da bei höherer Futteraufnahme die Passagerate des Futters steigt und die Verweilzeit im Verdauungstrakt sinkt, wodurch die Verdaulichkeit abnimmt. Das FAN orientiert sich an der Futteraufnahme, die für die Deckung des Erhaltungsbedarfs notwendig ist. Für die Praxis ist festzuhalten, dass

Grobfutter, insbesondere solche mit einer hohen Verdaulichkeit der organischen Masse, im neuen System energetisch relativ höher bewertet werden.

Protein

Wie alle Tiere haben Wiederkäuer einen Bedarf an essenziellen Aminosäuren. Im Unterschied zu Nichtwiederkäuern müssen aber nicht alle Aminosäuren vollständig mit dem Futter aufgenommen werden, sondern können von den Mikroorganismen im Pansen produziert werden. Das neue Proteinbewertungssystem unterscheidet sich wesentlich vom GfE-System (2001), denn die Proteinbewertung erfolgt zukünftig nicht mehr mit dem nutzbaren Rohprotein (nXP), sondern mit dem dünn darmverdaulichen Protein (sidP = Summe des im Dünndarm verdaulichen Aminosäuren-Stickstoffs x 6,25). Das neue System berücksichtigt unterschiedliche Abbaubarkeiten von Rohprotein im Pansen (geht mit steigender Futteraufnahme auch zurück, dafür steigt

der UDP-Anteil in der Ration) und unterschiedliche Dünndarmverdaulichkeiten der Aminosäuren (sidAA) von Futtermitteln. Dadurch kann näher am tatsächlichen Bedarf gefüttert werden. Mit den neuen Proteinkennwerten soll eine bedarfsgerechte Ergänzung einzelner Aminosäuren über das Futter möglich sein, was zu einer höheren N-Effizienz führt.

Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Umsetzung

In Deutschland wurden bereits Arbeitsgruppen gebildet, welche sich mit der Umsetzung der neuen Fütterungsempfehlungen in die Praxis beschäftigen. In diesen Arbeitsgruppen arbeiten auch Expertinnen und Experten aus Österreich, unter anderem der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, mit. In Österreich soll die Umsetzung der Fütterungsempfehlungen durch das DANFE-Projekt „UFE-Kuh_GfE2023“ begleitet werden, wobei die Umsetzung in enger Abstimmung mit den deutschen Arbeits-

gruppen erfolgen soll. In Zuge dieses neuen DAFNE-Projekts „UFE-Kuh_GfE2023“ soll einerseits die Umsetzung der neuen GfE-Empfehlungen in Österreich koordiniert werden und andererseits Österreich-spezifische Grundlagen für Rationsberechnungen nach der neuen Methodik geschaffen werden. Zur Koordinierung der Umsetzung soll in den nächsten Monaten eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden. In dieser Arbeitsgruppe werden Fachleute aus der Wissenschaft, der Beratung, der Futtermittelwirtschaft, der Logistik und der Fort- und Weiterbildung vertreten sein, um so eine möglichst rasche und flächendeckende Umsetzung der neuen GfE-Empfehlungen zu ermöglichen. Weiters werden Informationsunterlagen erstellt und Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten, um auch eine möglichst reibungslose Umsetzung in die landwirtschaftliche Praxis zu gewährleisten“, berichtet Dr. Georg Terler von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

DI Andrea Meyer, LK Niedersachsen
DI Lukas Kalcher, Rinderzucht Austria

Automatische Melksysteme weiterhin im Vormarsch

DI Lukas Kalcher

Der langjährige Trend bei den heimischen Milchproduzenten und -produzentinnen zur Umstellung auf Automatische Melksysteme (AMS) hielt auch im vergangenen Jahr an. Wie schon im Jahr zuvor wurden auch 2023 wieder 202 neue Anlagen angeschafft. Das entspricht einem Plus von 13 Prozent. Die Anzahl der Anlagen erhöhte sich damit auf 1.797 Stück.

Dadurch steigt auch der Anteil der Kühe, die bereits automatisch gemolken werden, das sind 96.000 Tiere oder 22 Prozent aller Kontrollkühe. Im Schnitt melkt ein AMS 54 Kühe. Die meisten Anlagen stehen mit 772 Stück (+ 12 %) auf den oberösterreichischen Betrieben und damit fast die Hälfte (43 %) aller Anlagen. Es folgen die Bundesländer Niederösterreich mit 334 Anlagen (+11,3 %) beziehungsweise einem Anteil von 19 Prozent sowie die Steiermark mit 290 Anlagen (+14 %).

RDV als Datendrehscheibe

Um die Datenerfassung, Aufbereitung und Bereitstellung sowohl für die Mitarbeiterinnen der Verbände als auch für die Landwirtinnen und Landwirte weitgehendst zu vereinfachen beziehungsweise Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, gibt es zum RDV (Rinderdatenverbund) rund 100 Schnittstellen, die diesen Datenfluss gewährleisten. Wie zum Beispiel zur AMA-Rinderdatenbank, zu diversen Labors für

Trächtigkeitstests und bakteriologische Milchuntersuchungen, zu Sensordaten, Futtermittel Labors, zur Tierärzteschaft, zu Klauenpflegern, Besamungsstationen und natürlich auch zu den häufigsten Melktechnikfirmen wie zum Beispiel Lely. Über die RDV GmbH sind die Landeskontrollverbände Mitglied beim International Dairy Data Exchange Network (IDDEN), um zukünftig einheitlich definierte Schnittstellen zu schaffen. Viel Vorarbeit dazu wurde bereits im Projekt D4Dairy unter der Konsortialleitung der ZuchtData geleistet. Eine Schnittstelle zu Lely wurde bereits eingerichtet, zu den weiteren Firmen wie DeLaval oder GEA sollte dies zukünftig über IDDEN erfolgen.

DI Lukas Kalcher
Rinderzucht Austria



Foto: Privat

ANTIKE AT 90 0971 819 li.
GS ZOCKER x ROUND UP, geb.: 25.04.2013
+8/8 303 12.775 3,87 495 3,17 406
HL: 6. 305 13.600 3,96 538 3,15 429
LL: 114.697 kg Milch / 8,1 t F+E
Z.u.B.: Aigner Erich, Turnau, Steiermark



Foto: Milchrahm

SILVIA AT 98 5028 418
GS RAU x SAFIR, geb.: 04.09.2011
11/10 301 9.356 3,98 373 3,36 315
HL: 10. 305 10.664 4,22 450 3,21 342
LL: 103.389 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.: Gaulhofer Elfriede, Wenigzell, Stmk.
B.: Winter Stefan Peter, St. Radegund, Stmk.



Foto: Privat

GUNDI AT 90 2680 119
WILLE x WEINOLD, geb.: 07.11.2012
10/9 299 10.769 4,38 472 3,55 383
HL: 4. 303 12.378 4,38 543 3,43 425
LL: 106.084 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Mayer, Kobenz, Steiermark



Foto: Milchrahm

RESI AT 84 3537 817
GS RAUREIF x WIKINGER, geb.: 17.04.2010
11/10 300 8.650 3,90 338 3,38 293
HL: 6. 305 11.006 3,73 410 3,41 375
LL: 103.642 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Schwaiger Sieglinde und Martin,
Passail, Steiermark



Foto: Privat

SARA AT 48 2652 822
WALDBRAND x WATERBERG,
geb.: 30.11.2012
9/8 303 11.321 4,14 469 3,38 383
HL: 8. 305 13.258 4,17 553 3,28 435
LL: 100.592 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Fam. Mosbacher, Strallegg, Stmk.



Foto: Privat

MARY AT 11 7309 822
DELL x GS VANDOR, geb.: 22.01.2013
+7/7 304 11.861 4,15 493 3,31 392
HL: 6. 305 14.332 4,11 590 3,14 450
LL: 100.890 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Feldbaumer Andrea und Peter,
Seckau, Steiermark



Foto: Privat

NEW YORK AT 11 7297 522
WILLE x WATERBERG, geb.: 19.10.2012
+8/8 300 11.137 4,36 485 3,79 422
HL: 5. 305 12.674 4,47 566 3,92 497
LL: 100.188 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.u.B.: Feldbaumer Andrea und Peter,
Seckau, Steiermark



Foto: Hirnmann

SAKIRA AT 50 3273 918
VANSTEIN x ZENTO, geb.: 28.12.2010
11/11 300 8.693 4,49 390 3,41 297
HL: 5. 277 9.831 5,22 513 3,23 317
LL: 101.706 kg Milch / 8,1 t F+E
Z.u.B.: Kreinbacher Wolfgang,
Neumarkt in der Steiermark



Foto: Baumann

GARGANTUA AT 66 6824 319
GS MG x GS POLARI, geb.: 03.10.2012
9/8 301 11.286 3,33 376 3,31 373
HL: 5. 305 13.317 3,31 441 3,19 425
LL: 107.768 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.u.B.: Schaumberger Bernhard,
Wörschach, Steiermark



Foto: Baumann

GOIDL AT 71 4338 417
HUPSOL x FABER RED, geb.: 21.10.2009
13/12 300 7.850 4,05 318 3,41 267
HL: 8. 305 10.389 3,86 401 3,50 364
LL: 100.229 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.: Hofer Maria u. Andreas, Obertrum, Sbg.
B.: Schwarzkogler Jörg, Irdning-
Donnersbachtal, Steiermark



Foto: Privat

SCHECK AT 91 1687 509
STAPPEL x WATERBERG, geb.: 25.11.2007
12/12 304 8.427 3,44 290 3,10 262
HL: 6. 297 9.781 3,42 335 3,10 303
LL: 105.059 kg Milch / 6,9 t F+E
Z.u.B.: Fam. Osl, Angerberg, Tirol



Foto: Privat

URTICA AT 28 0598 919
MANITOBA x GS RUM, geb.: 28.09.2011
+10/9 303 10.275 4,18 429 3,53 363
HL: 6. 305 11.171 4,28 478 3,46 387
LL: 101.938 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.u.B.: Kammerhofer Josef, Thörl,
Steiermark



Foto: Privat

SOLAIKA AT 90 6311 622
GS RAVE x ELAYO RED, geb.: 14.08.2013
9/8 301 11.817 3,88 459 3,16 374
HL: 8. 305 13.033 4,20 547 3,11 406
LL: 103.422 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.: Maierhofer Ernst, Mürzzuschlag, Stmk.
B.: Hofbauer Gertrude u. Karl, Birkfeld, Stmk.



Foto: Privat

GELSE AT 63 4873 519, links
LARON RED x IMPOSIUM, geb.: 08.08.2012
9/8 302 10.813 4,51 487 3,70 400
HL: 6. 305 11.883 4,47 531 3,81 453
LL: 102.244 kg Milch / 8,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Farnleitner, Weiz, Steiermark

GUDRUN AT 41 5691 522, rechts
POLARBAER x WAL, geb.: 19.08.2013
9/8 301 10.964 4,26 468 3,59 394
HL: 4. 294 12.634 4,21 533 3,47 438
LL: 101.990 kg Milch / 8,0 t F+E
Z.u.B.: Fam. Farnleitner, Weiz, Steiermark



Foto: Privat

ELSTER AT 63 4220 318
GS RUMGO x WOTAN-ET, geb.: 16.11.2008
12/9 295A 9.987 3,91 390 3,61 361
HL: 10. 305 11.242 4,52 509 3,66 411
LL: 114.618 kg Milch / 8,7 t F+E
Z.u.B.: Gasteiger Thomas, Wörgl, Tirol



Foto: Privat

SCHWARZL AT 16 1948 918
MALHAXL x ROMEL, geb.: 11.11.2010
12/11 289 8.824 4,18 369 3,67 324
HL: 8. 305 10.116 4,28 433 3,58 362
LL: 108.095 kg Milch / 8,5 t F+E
Z.u.B.: Mariacher Bernhard, Virgen, Tirol



Foto: Privat

MORENA AT 17 7954 218
GS RAU x BOSPOR, geb.: 01.10.2010
+12/10 299A 9.600 4,64 446 3,40 326
HL: 11. 305 11.906 5,98 712 3,24 386
LL: 109.737 kg Milch / 8,8 t F+E
Z.u.B.: Schipflinger Johann, Itter, Tirol



Foto: Privat

SILBER AT 91 8140 672
MILAN x AUSTER, geb.: 24.10.2004
14/10 296A 7.684 3,92 301 3,40 262
HL: 14. 305 9.066 4,39 398 3,54 321
LL: 103.068 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Oppl, Breitenbach a. I., Tirol



Foto: Privat

ROYAL AT 89 7651 116
HORITO x GS REHARD, geb.: 25.11.2008
12/10 298 8.091 4,10 332 3,45 279
HL: 7. 305 9.114 4,31 393 3,40 310
LL: 107.340 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.u.B.: Haberl Franz, Kramsach, Tirol



Foto: Privat

SONJA AT 29 3555 317
HULK x ROMEL, geb.: 23.12.2008
+14/13 293 7.846 3,64 286 3,17 249
HL: 8. 305 9.419 3,55 334 3,09 291
LL: 107.037 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Als, Hart i. Z., Tirol



Foto: Privat

SINA AT 71 6497 419
GS VOGT x MANITOBA, geb.: 31.10.2012
10/10 297A 10.534 4,59 484 3,48 366
HL: 6. 305A 12.212 4,69 573 3,51 428
LL: 110.230 kg Milch / 8,9 t F+E
Z.: Riedl Josef, Kirchberg in Tirol
B.: Krimbacher Anton, Kirchberg in Tirol



Foto: Privat

ROSI AT 10 0004 718
WAL x WEINOLD, geb.: 26.03.2011
+10/9 305A 9.837 4,32 425 3,75 369
HL: 2. 305A 10.832 4,64 502 3,85 417
LL: 105.770 kg Milch / 8,6 t F+E
Z.u.B.: Fam. Moser, Alpbach, Tirol



Foto: Privat

HIRSCH AT 13 0959 718
HUPSOL x REMUS, geb.: 16.09.2010
11/9 299A 9.872 3,49 345 3,26 322
HL: 10. 305 10.977 3,61 397 3,32 365
LL: 111.545 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Fam. Rupprechter, Breitenbach
am Inn, Tirol



Foto: Privat

ENZIAN AT 63 9140 718
JOTAN RED x WEINOLD, geb.: 11.10.2010
12/11 292A 9.690 4,22 409 3,53 342
HL: 8. 305A 11.085 4,14 459 3,65 405
LL: 116.368 kg Milch / 9,0 t F+E
Z.u.B.: Fam. Aschaber, Westendorf, Tirol



Foto: Privat

SIMKE AT 24 5320 717
CARMANO RED x HERKULES, geb.:
10.06.2009
12/11 301 8.146 3,97 324 3,16 258
HL: 8. 305 9.315 4,08 380 3,10 288
LL: 101.858 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B.: Fam. Huemer, Bad Leonfelden, OÖ, RZO



Foto: Privat

ANNERL AT 45 0996 218
WUFFI x SANI, geb.: 15.08.2010
10/10 301 9.330 3,60 336 3,20 299
HL: 5. 273 10.115 3,67 371 3,32 336
LL: 108.628 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Minihuber, Offenhausen,
Oberösterreich, RZO



Foto: Privat

ROSANA AT 63 9159 918
REINHARD x STADEL RED, geb.: 11.04.2011
11/10 303A 10.091 4,00 404 3,54 357
HL: 7. 305A 10.753 3,92 422 3,73 402
LL: 113.627 kg Milch / 8,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Aschaber, Westendorf, Tirol



Foto: Privat

BAERBL AT 69 0829 322, links
MANTON x ILION, geb.: 16.05.2014
+7/6 305 13.645 3,83 523 3,24 442
HL: 5. 305 15.283 3,92 599 3,16 482
LL: 100.638 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.: Unterberger Thomas, Anger, Stmk.
B.: CT GesBR, Heilbrunn, Steiermark

MARIELL AT 35 5573 422, Mitte
WILLE x MANDELA, geb.: 05.07.2013
+6/6 304 13.257 3,99 529 3,65 484
HL: 6. 305 16.139 4,13 666 3,81 615
LL: 101.207 kg Milch / 8,0 t F+E
Z.: Jantscher Hubert, Heilbrunn
B.: CT GesBR, Heilbrunn, Steiermark

HIGHMON AT 14 6089 128, rechts
GS MAI x CURTIS RED, geb.: 19.07.2014
7/6 301 13.258 4,09 543 3,50 464
HL: 6. 305 18.298 3,91 715 3,35 614
LL: 107.222 kg Milch / 8,3 t F+E
Z.: Jantscher Christoph, Heilbrunn
B.: CT GesBR, Heilbrunn, Steiermark



Foto: Privat

BAMBI AT 05 5000 322
WILLE x RECHBERG, geb.: 13.05.2012
10/9 304 10.087 4,32 436 3,76 379
HL: 4. 305 11.588 4,56 529 3,67 425
LL: 104.079 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Fröschl, Bad Kreuzen,
Oberösterreich, RZO



Foto: Scheiber

ORNELLA AT 38 0229 419
REBELL x VANSTEIN, geb.: 28.10.2011
10/9 299 9.776 3,76 368 3,14 307
HL: 8. 305 10.769 4,54 488 3,27 353
LL: 103.261 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.u.B.: Rettenbacher Matthias, Golling,
Salzburg



Foto: Mitterböck

PEZZI AT 78 9761 314, links
GS MALPEN x GS RUMSI, geb.: 15.03.2008
+13/13 296 7.838 4,04 317 3,28 257
HL: 3. 305 8.977 3,90 350 3,42 307
LL: 104.229 kg Milch / 7,7 t F+E
B.: Mühlbacher Daniela u. Josef, Loich,
Niederösterreich

RIKA AT 64 7357 509, rechts
WICHTL x GS STRAMY, geb.: 26.04.2006
+14/14 301 7.350 3,93 289 3,29 242
HL: 9. 299 8.468 3,92 332 3,25 276
LL: 112.624 kg Milch / 8,2 t F+E
B.: Mühlbacher Daniela u. Josef, Loich,
Niederösterreich



Foto: Privat

FLORIANE AT 75 7924 517
MAIS x REMUS, geb.: 04.07.2010
11/10 302 8.643 3,69 319 3,34 289
HL: 5. 305 11.228 3,70 416 3,36 377
LL: 105.537 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Moser Elisabeth, Steinbach an der
Steyr, Oberösterreich, RZO



Foto: Scheiber

LEBKUCHEN AT 55 0858 416
WATERBERG x TACO RED, geb.: 15.07.2008
13/13 297 7.471 4,19 313 3,27 244
HL: 8. 305 8.580 4,57 393 3,17 272
LL: 101.883 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Meislinger Franz, St. Georgen,
Salzburg



Foto: Mitterböck

SARAH AT 31 2566 422
ZAUBER x GS DIONIS, geb.: 19.12.2012
9/8 295 10.751 4,12 443 3,62 389
HL: 6. 305 12.567 3,68 463 3,58 449
LL: 101.563 kg Milch / 8,1 t F+E
Z.u.B.: Hösl Martina und Markus, Loich,
Niederösterreich



Foto: Mitterböck

ROSE AT 62 9431 616
GS RONDIX x WICHTL, geb.: 06.11.2008
+12/12 296 7.957 3,97 316 3,20 255
HL: 8. 305 9.647 3,64 351 3,05 295
LL: 101.191 kg Milch / 7,3 t F+E
B.: Mühlbacher Daniela u. Josef, Loich,
Niederösterreich



Foto: Privat

ZITRONE AT 79 8720 416
HUPSOL x SIEGLI, geb.: 29.03.2009
+11/11 305 8.924 4,60 411 3,43 306
HL: 4. 305 11.502 4,64 534 3,50 402
LL: 113.449 kg Milch / 9,3 t F+E
Z.: Horner Alfred, Neumarkt i. Mühlkreis
B.: Weglehner Gabriele und Werner,
Neumarkt, Oberösterreich, RZO



Foto: Sendlhofer

LINA AT 09 4635 818
RUACANA RED x RUMBA, geb.: 31.03.2010
11/10 304 9.084 3,75 341 3,18 289
HL: 8. 305 10.641 3,77 401 3,07 326
LL: 103.695 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B.: Herzog Silvia und Franz, Saalfelden,
Salzburg



Foto: Prandner

ELBE AT 37 4023 117
WAL x GS INMEN, geb.: 03.07.2009
+12/12 293 7.911 3,98 315 3,26 258
HL: 2. 305 10.013 4,10 411 3,40 341
LL: 100.787 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B.: Schnabl Andreas, Waldenstein,
Niederösterreich



Foto: Mitterböck

MICKI AT 53 6712 219
GS MOHIKANER x CLASSIC RED,
geb.: 12.02.2012
10/9 302 10.030 4,07 409 3,34 335
HL: 6. 305 11.363 4,10 465 3,43 390
LL: 102.190 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Gram-Schaupp Gesbr., Altenmarkt
an der Triesting, Niederösterreich



Foto: May

BELLA AT 62 1493 618
AUDACITY RED x MAGIRUS,
geb.: 22.10.2011
+10/9 302 10.009 3,59 359 3,20 320
HL: 5. 305 11.813 3,36 398 3,01 355
LL: 100.187 kg Milch / 6,8 t F+E
Z.u.B.: Fam. Wanger, Neukirchen, Salzburg



Foto: Scheiber

PIA AT 19 4805 222
TABLEAU RED x GS HORESTI,
geb.: 22.09.2012
9/8 298 10.906 3,30 360 3,52 384
HL: 5. 305 12.455 3,35 417 3,50 436
LL: 108.598 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Grall Monika u. Johann-Felix, Sbg.



Foto: Privat

SINDI AT 23 1077 317
GS RÖMER x POLDI, geb.: 04.04.2009
+12/12 299 8.376 4,63 388 3,45 289
HL: 8. 305 10.284 4,74 488 3,59 369
LL: 109.951 kg Milch / 9,0 t F+E
Z.u.B.: Zeller Josef, Hainfeld,
Niederösterreich



Foto: Mitterböck

FLOH AT 36 3050 117
ZAHLBAR x CADON RED, geb.: 10.10.2009
12/12 303 8.196 4,09 335 3,41 279
HL: 5. 305 9.596 3,96 380 3,30 317
LL: 105.536 kg Milch / 8,0 t F+E
Z.u.B.: Fam. Karner, Rabenstein an der
Pielach, Niederösterreich



EUROPAREGION
EUREGIO
Tirol Südtirol Trentino
Tirolo Alto Adige Trentino



foto: iStock | iStock.com/andreas-oligoni



23.11.

Euregio Fleckviehschau '24 Süd-, Nord- Osttirol & Trentino Bozen | Bolzano | Bulsan

Programm

19.00 Uhr Eröffnung
19.15 Uhr Preisrichten
22.00 Uhr Finale

Programma

ore 19.00 Inaugurazione
ore 19.15 Mostra
ore 22.00 Finale

Program

dales 19.00 Daurida
dales 19.15 Valutaziun dai tiers
dales 22.00 Finale

Inwieweit ist die Landwirtschaft vom Klimawandel betroffen?

Mitreden auf StadtLandTier

Stefanie Zottl

Im August haben wir auf dem Social-Media-Kanal „StadtLandTier“ über diese Frage mit Konsumenten und Konsumentinnen diskutiert. Denn auch wenn die städtische Bevölkerung über Hitzeperioden und Extremwetter Bescheid weiß, so sind die Auswirkungen auf die Landwirtschaft vielen Österreicherinnen und Österreichern nicht bewusst.

Die Auswirkungen des Klimawandels spürt der gesamte Agrarsektor durch veränderte Niederschlagsmengen, höhere Temperaturen etc. Überschwemmungen und lange Trockenperioden häufen sich und führen zu enormen Schäden in der Landwirtschaft.

Diese Extreme wirken sich in weiterer Folge negativ auf die Ernährungssicherheit für Menschen und Tiere aus. Landwirtinnen und Landwirte können ihren Produktionsstandort aber nicht einfach verlegen wie beispielsweise ein Industriebetrieb und daher muss die Landwirtschaft mit den veränderten Produktionsbedingungen bestmöglich versuchen umzugehen. Welche Möglichkeiten es in der Landwirtschaft gibt, um mit diesen Herausforderungen dennoch gut arbeiten zu können, sind ebenfalls Teil der Postserie im August gewesen.

Diskutieren Sie als Stimme der österreichi-

schen Landwirtschaft mit und werden Sie Teil unserer wachsenden Community auf Facebook und Instagram – einfach den QR-Code scannen.



Stefanie Zottl,
Stadt Land Tier

Jungzüchterprofi startet mit neuer Besetzung in neue Runde

Stefanie Zottl

Seit August 2024 gibt es eine neue Projektleiterin für den Lehrgang Jungzüchterprofi bei der Rinderzucht Austria: Anna-Maria Dichtl hat den Lehrgang von Stefanie Zottl (Nachhaltige Tierhaltung Österreich) übernommen.



Anna-Maria Dichtl ist 23 Jahre alt und stammt aus einem Fleckviehzuchtbetrieb im Virgental (Osttirol). Nach der Matura an der

HBLFA Tirol ging sie nach Wien, um sich ihrem Studium an der Universität für Bodenkultur sowie der pädagogischen Ausbildung an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik zu widmen. In ihrer Studienzeit konnte Anna-Maria bereits erste Berufserfahrungen sammeln. Nunmehr engagiert sie sich für die RINDERZUCHT AUSTRIA, im Bereich Bildung, für die Zielgruppe der Jungzüchter und -züchterinnen.

Jungzüchterprofi Neu

Im Jahr 2025 startet der Jungzüchterprofi im neuen Design. Künftig wird die Ausbildung in kompakterem Format abgehalten, mit fünf Moduleinheiten sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Abschluss gelangen.

Der neue Lehrgang umfasst die Themen: Tiergesundheit, Züchtung, Fütterung, Betriebsmanagement und Dialog mit der Gesellschaft. Die Inhalte gestalten sich praxisorientiert und zielen darauf ab, die Umsetzung im eigenen/elterlichen Betrieb der Jungzüchterinnen zu fördern. Neben den fachlichen Inhalten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit Fachleuten über Wege und Herausforderungen am

eigenen Betrieb auszutauschen. Der Lehrgang schließt mit einer Prüfung zum Jungzüchterprofi ab.

Interessierte Jungzüchter und Jungzüchterinnen können ihre Voranmeldung ab September an dichtl@rinderzucht.at schicken. Laufende Informationen zum Bildungsangebot gibt es unter www.rinderzucht.at/bildung sowie auf der Instagram-Seite der Österreichischen Jungzüchtervereinigung. Für laufende Kursteilnehmende ist ein Lehrgangsabschluss nur noch bis Jahresende 2024 möglich. Bei Rückfragen zum Abschluss der Ausbildung ist Anna-Maria Dichtl gerne behilflich.

Kontakt Projektleitung

Jungzüchterprofi:

Anna-Maria Dichtl
dichtl@rinderzucht.at

Stefanie Zottl,
Stadt Land Tier

LKV: Audit erfolgreich bestanden

LKV Austria

Kürzlich fand in Österreich die Auditierung durch das Internationale Komitee für Leistungsprüfungen (ICAR) statt.

Dem örtlichen Audit ging die Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens zur Leistungsprüfung in Österreich voraus. An zwei Tagen erfolgte die Kontrolle über die Umsetzung der ICAR-Richtlinien in Österreich auf jeweils einem Betrieb mit Milchleistungskontrolle und einem Betrieb mit Fleischleistungskontrolle in Oberösterreich. Die Arbeitsabläufe und Aufzeichnungen des Qualitätsmanagements wurden auch in der Zentrale des LFL Oberösterreich begutachtet.

Als Auditor war Herr Kaivo Ilves aus Estland tätig. Im Zuge des Audits wurde die praktische Umsetzung der ICAR-Richtlinien in Österreich kontrolliert. Nachdem nun der Endbericht vorliegt und das Ergebnis sehr zufriedenstellend ist, kann die Rinderzucht Austria in Vertretung für

die Landeskontrollverbände in Österreich das international anerkannte Siegel „Certificate of Quality“ weiterführen. Die Leistungsprüfung wird somit in Österreich

auf internationalem Niveau durchgeführt und anerkannt.

Ein besonderer Dank gilt den Personen, welche bei der Abwicklung des Audits zur Verfügung gestanden sind.



V. l. n. r.: Thomas Oskar, Qualitätsmanager LKV Austria, Franz Josef Auer, Geschäftsführer LKV Austria, Kaivo Ilves, Auditor ICAR, Koblmüller Markus, GF LKV Austria und LFL Oberösterreich

Foto: LKV Austria

Weiterbildungsangebot der RINDERZUCHT AUSTRIA

Fit für 2025?

Hannah Lichtenwagner, MA

Möchten Sie den nächsten Winter nutzen, um Ihre Kenntnisse im Bereich der Rinderwirtschaft zu erweitern? Lassen Sie sich von unserem Programm inspirieren. Auf unserer Website www.rinderzucht.at finden Sie unter „Bildung“ alle Angebote. Unsere Lehrgänge „Herdenmanager Austria“ und „Jungzüchter Profi“ starten 2024/25 in eine neue Runde. Egal ob zukünftige Hofübernehmerin beziehungsweise zukünftiger Hofübernehmer oder Routinier – es ist für alle etwas dabei.

Wie immer gibt es auch über den ganzen Winter hinweg Online-Angebote wie etwa Webinare und E-Learning-Kurse. Es sind auch ein- bis zweitägige Praxiswork-

shops für Mutterkuhhalter und -halterinnen im Programm zu finden. Alle Infos dazu werden laufend auf der Bildungsplattform www.nutztier.at veröffentlicht. Zusätzlich posten wir regelmäßig Updates auf dem Social-Media-Kanal der Österreichischen Jungzüchter-Vereinigung und auf dem Kanal der Fleischrinder Austria. Folgt uns und bleibt informiert! Wenn Sie Informationen zu unseren Software-Tools wie etwa Optibull oder dem Rationsberechnungsprogramm im LKV-Herdenmanager suchen, dann werden Sie auf unserem Rinderzucht-Austria-YouTube-Kanal fündig.

Hannah Lichtenwagner, MA,
RINDERZUCHT AUSTRIA





Erlbacher Sebastian, vlg. Bacherhof, Ramsau am Dachstein, Steiermark

Tourismus baut auf Landwirtschaft

Ing. Fritz Baumann

*Der Hof der Familie Erlbacher liegt in der Gemeinde Ramsau/D., im Orts-
teil Leiten am Fuße des Dachsteins. Der Biobetrieb (seit 1980) wird von
Kathrin und Sebastian seit 2018 bewirtschaftet. Der Haupterwerbszweig
des Betriebes ist, wie sehr häufig in der Region, der Tourismus.*



Fotos: Baumann

**Tourismus und Landwirtschaft ergänzen
sich am Betrieb Erlbacher ideal**

Ein beliebtes Ausflugsziel, die Silberkarhütte, befindet sich ebenfalls im Besitz der Familie. Am Heimbetrieb werden Zimmer vermietet. Die Zimmervermietung und die Bewirtschaftung der Silberkarhütte wird von Sebastians Eltern geführt.

Sebastian ist für die Landwirtschaft zuständig. Die mit den 16 Kühen produzierte Milch wird an die Ennstalmilch geliefert. Aus eigener Produktion werden Fleisch- und Milchprodukte, aber auch Wurst- und Selchprodukte hergestellt und an die Gäste am Heimbetrieb und in der Silberkarhütte verkauft. Damit wird das Schlachtvieh zu 90 Prozent am Betrieb vermarktet.

Die Gäste schätzen es sehr, dass sie Produkte direkt vom Betrieb erhalten. Die Kinder der Gäste dürfen mit den Eltern in den Stall, um so die Landwirtschaft zu erleben, wie sie wirklich ist. Damit kann man sagen, dass sich Landwirtschaft und Tourismus gegenseitig brauchen und ergänzen.

Grundsätzlich hat jedes Familienmitglied seinen Hauptaufgabenbereich auf dem Betrieb. Durch die zwei Standbeine des Betriebes müssen alle zusammenhelfen. Im Winter geht Sebastian seiner Teilzeitbeschäftigung als Pistengerätfahrer am Obertauern nach. In dieser Zeit übernimmt sein Vater die Melkarbeiten.

Obwohl die Haupteinnahmequelle der Tourismus ist, wird die Landwirtschaft auch als Grundlage für den Tourismus betrachtet – beide bilden eine Einheit.

Gebäude und Maschinen

2011 wurde ein Neubau für die Kühe und das Jungvieh errichtet. Dieser wurde als Laufstall mit Tiefboxen ausgeführt. Die Laufflächen wurde mit Spalten und Gummimatten ausgestattet. 2022 wurden zusätzlich sechs Außenliegeboxen errichtet. Für die Kraftfutterzuteilung wurde ein Transponder eingebaut. Gemolken wird in einem 3er Side-by-Side-Melkstand. Ein planbefestigter Auslauf ermöglicht es den Tieren, jederzeit ins Freie zu gelangen.

Der Betrieb ist maschinell sehr gut ausgestattet. Außer einer Ballenpresse, welche in Gemeinschaft genutzt wird, sind am Betrieb alle Maschinen vorhanden. Die Heuarbeiten werden, wenn möglich, mit den Nachbarn gemeinschaftlich durchgeführt.

Grünlandprofi

Am Betrieb wird auf beste Grundfutterqualität großer Wert gelegt. Besonders die Grünlandbewirtschaftung ist ein Steckpferd von Sebastian. Trotz der Höhenlage wird am Betrieb viermal gemäht. Dadurch wird junges Gras geerntet und die Verdaulichkeit ist sehr hoch. Es wird von jedem Schnitt eine Grundfutteranalyse durchgeführt. Durch das junge hochverdauliche Futter sind auch die Milchinhaltsstoffe für einen Biobetrieb sehr gut.

Durch langjährige intensive Bekämpfung hat man das Problem „Ampfer“ sehr gut im Griff. Um das Grünland in Schuss zu halten, wird jedes Jahr ein Teil der Fläche nachgesät. Verdünnte Gülle wird nach jedem Schnitt zum richtigen Zeitpunkt (Regen oder bewölkt) ausgebracht, im Herbst wird Mist auf fast alle Flächen verteilt. Zusätzlich düngt der Betrieb fast jedes Jahr mit Schwefel.

Sebastian achtet auch auf eine saubere Einstellung der Erntemaschinen und versucht, möglichst hoch zu mähen. Circa 20 Prozent der Ration besteht aus belüftetem Heu (Ballenbelüftung). Gerade als Biobetrieb ist Sebastian überzeugt, dass das Grundfutter von größter Bedeutung ist.

Das Grundfutter wird mit dem Mischwagen vorgelegt. Die aufgewertete Ration reicht für etwa 26 Kilo Milch. Die Mischung enthält Grassilage, Heu, Luzerne und Kraftfutter und wird täglich einmal vorgelegt. Mehrmals am Tag wird das Futter rangeschoben. Zusätzlich bekommen die Kühe am Transponder maximal 5 Kilo Kraftfutter (neumelkende Kühe). Das Kraftfutter wird grundsätzlich streng nach Leistung zugeteilt. Zusätzlich werden eine Mineralstoffmischung und Salz nach Bedarf verabreicht. Außerdem haben die Kühe 24 Stunden Zugang zur Weide.



Familie Erlbacher, v. l.: Herwig, Sigrid, Leni, Kathrin mit Baby Paul, Sebastian und Leo

BETRIEBSDATEN

Erlbacher Sebastian, vlg. Bacherhof, Leiten 53, 8972 Ramsau/D., www.bacherhof.at

Seehöhe:	1.040 m					
Familie:	Kathrin (31) und Sebastian (35), Kinder Leni (5), Leo (4) und Paul (3 Monate), Eltern Sigrid und Herwig, Großeltern Linde und Erich, Schwester Lydia					
Betriebsschwerpunkte:	Bio-Milchproduktion und Tourismus					
Nebentätigkeiten:	Pistengerätfahrer in Obertauern					
Fläche:	insgesamt 18 ha Grünland (12 ha Eigentum, 6 ha Pacht), davon 18 ha mehrschnittig; 12 Stück Jungvieh werden auf der Grafenbergalm gealpt					
Tierbestand:	16 Kühe, 16 Stück Jungvieh					
Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2010	8,3	5.169	4,08	3,26	397
	2015	8,4	7.593	3,93	3,15	538
	2022	10,9	9.781	4,26	3,54	763
	2023	12,4	8.922	4,24	3,44	686
	glt.	15,8	9.339	4,18	3,40	708





Foto: Baumann

Sebastian ist überzeugter Biobauer und begeisterter Fleckviehzüchter



KIRA (V: GS Mydarling) auf der Steiermarkschau 2023

Zucht und Vermarktung

Trotz starker Betonung auf den Tourismus ist Sebastian ein begeisterter Fleckviehzüchter. Schon in seiner Kindheit hat er sich sehr stark für die Kühe und die Milchproduktion interessiert. Wichtig sind ihm rahmige und langlebige Kühe. Die Melkbarkeit darf nicht zu hoch sein, die Milchleistung muss ebenfalls passen.

Sebastian hat auch immer wieder hochwertige Zuchttiere zugekauft, um seine Kuhbasis zu verbessern. Schlussendlich ist er aber überzeugt, dass die eigene Zucht die bessere Basis ist.

Neben den genomischen Jungvererbern setzt er auch immer wieder nachkommen-

geprüfte Stiere am Betrieb ein. Sebastian lässt die meisten weiblichen Tiere genotypisieren. Damit hat er eine breitere Möglichkeit, seine Selektionsentscheidungen zu treffen.

Sehr stolz ist Sebastian auch, dass er mit seiner Kuh KIRA, einer GS MYDARLING-Tochter, bei der Steiermarkschau 2023 teilnehmen konnte.

Die Stierkälber werden nach Traboch geliefert. Das Schlachtvieh wird fast zur Gänze in eigenen Tourismusbetrieb vermarktet.

Zukunftsperspektive

Sebastian wird in den nächsten Jahren versuchen, die Produktion weiter zu verbes-

sern. Je nach Flächenverfügbarkeit wird er den Kuhbestand leicht aufstocken. Großes Augenmerk legt er auch weiterhin auf die Optimierung des Grünlandes. Ein erklärtes Ziel des Betriebsführers ist es auch, mehr Zuchtvieh zu produzieren und zu verkaufen.

Obwohl die Haupteinnahmequelle der Tourismus ist, wird die Landwirtschaft weiterhin als Grundlage für den Tourismus betrachtet. „Ich möchte mit der vorhandenen Struktur auch künftig Milchwirtschaft, Zucht und Tourismus bestmöglich kombinieren“, so der Betriebsführer.

Ing. Fritz Baumann,
Rind Steiermark



Foto: Baumann

Die Tiere haben ganzjährig rund um die Uhr Zugang zum Auslauf. Im Hintergrund der Dachstein



Familie Schatz, vlg. Ebenhofer, Rechberg, Oberösterreich

Seit vier Jahrzehnten bei jeder Versteigerung in Freistadt live dabei

Günther Holzer

Eingebettet in die hügelige Landschaft des unteren Mühlviertels liegt in Rechberg (Bezirk Perg) der landwirtschaftliche Betrieb der Züchterfamilie Schatz, vulgo Ebenhofer. Eine Besonderheit des Fleckviehzuchtbetriebes ist, dass in den letzten 40 Jahren bei jeder Großrinderversteigerung in Freistadt Zuchttiere vermarktet wurden!

Die Betriebsführer Franz und Sabine bewirtschaften auf 540 m Seehöhe gemeinsam mit den Eltern Franz und Theresia den Bergbauernhof mit 64 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche und 10 Hektar Wald. Bereits in den 1970er Jahren hat der Großvater des jetzigen Betriebsführers den Grundstein für eine erfolgreiche Aufzucht von Zuchtstieren gelegt. Durch viel Leidenschaft, Engagement und Herzblut hat sich dieser Betriebszweig,

neben der Milchviehhaltung, zu einem bedeutenden zweiten Standbein entwickelt. Viele bekannte Besamungsstiere wie zum Beispiel SUPERBOY, ELEMENT oder RECHBERG wurden am Betrieb aufgezogen. Durch die gewissenhafte und optimale Betreuung der Jungrinder gelang es in den letzten Jahrzehnten immer wieder, topentwickelte, vitale Jungstiere an die Besamungsstation zu verkaufen. Ebenso ist bei den monatlichen Versteigerungen

in Freistadt diese hervorragende Qualität an Zuchtstieren sehr begehrt.

An dieser Stelle ist auch besonders hervorzuheben, dass die Familie Schatz ein verlässlicher und kompetenter Partnerbetrieb für die Aufzucht von genetisch wertvollen Stierkälbern des RZO ist. Neben den zahlreichen Zuchtstieren werden auch laufend interessante Jungkühe in Freistadt zum Verkauf angeboten. Pro Jahr wurden in den letzten Jahrzehnten durchschnittlich 35 Zuchtstiere und 15 Jungkühe verkauft.

Rinderhaltung

Im Hause Schatz stand neben ständiger Erhöhung des Tierwohles auch eine Optimierung der täglichen Arbeitsabläufe



RECHBERG (Romor x Ralbo x Magnet)



SUPERBOY (Spartacus x Zazu x Vaenomenal)



ELEMENT (Ephraim x Waban x Hupsol)

immer im Vordergrund. So wird zum Beispiel seit 23 Jahren mit einem Futtermischwagen gefüttert und seit 2023 mit einem GEA Dairy Roboter gemolken. Die Kühe werden seit 2023 in einem großräumigen Neubau mit Schrapperentmistung und Tiefbuchten gehalten. Das Ausmaß der neuen Wolf-Halle von 50 x 27 Metern bietet für 74 Milchkühe ein optimales Platzangebot. Der freiwerdende alte Liegeboxenstall, der 2004 für 35 Milchkühe errichtet worden war, wurde noch im Jahr 2023 auf Hochbuchten für Kalbinnen umgebaut.

Neugeborene Kälber werden in einem eigenen Bereich gehalten. Die 18 fahrbaren Kälberboxen werden mit einem Teleskoplader mit Kistendrehgerät entmistet. Im separaten Quarantänestall werden die Zukaufkälber eingestellt. Die Fütterung der Kälber erfolgt mit einem Milchtaxi. Nach der „Milchphase“ kommen die Stiere und Kalbinnen in Entwöhnungsboxen. Danach werden die Stiere in Boxen auf Spaltenböden mit Gummiaufgabe, dann in Anbindehaltung mit Einstreu und schließlich wieder in Boxen, nun mit Einstreu, gehalten. Auch die Kalbinnen wechseln von der Entwöhnungsbox zunächst in Boxen mit Spalten und Hochbuchten und danach in den Boxenlaufstall mit Schrapper und Hochbuchten.

Fütterung

Den Kühen wird eine Mischung aus zwei Drittel Grassilage, ein Drittel Maissilage und hofeigenem Kraftfutter vorgelegt. Pelletiertes Fertigfutter steht ihnen im Melkroboter zur Verfügung. Für die Stiere wird eine Mischung aus zwei Drittel Maissilage, ein Drittel Grassilage, hofeigenem Kraftfutter und Eiweißfuttermittel hergestellt.

Die Kalbinnen werden mit Grassilage und Mineralfutter gefüttert.

Die Silage wird großteils in Traunsteinsilos gelagert. Weiters dienen fünf Hochsilos mit Kranbefüllung und -entnahme zur Lagerung der Silage.

Zucht

Da sich die Familie Schatz sehr stark an der Vermarktung von Zuchtrindern beteiligt, aber auch in der eigenen Milchvieh-



Foto: Privat

Franz jun., Sabine, Theresia und Franz Schatz mit Stefanie, Sandra und Melanie

BETRIEBSDATEN

Sabine und Franz Schatz, vlg. Ebenhofer, Hiesbach 6, 4324 Rechberg

Familie: Sabine (33) und Franz (39), Kinder Stefanie (8), Sandra (6), Melanie (3), Eltern Franz (66) und Theresia (64)

Betriebsschwerpunkte: Milchproduktion und Rinderzucht

Seehöhe: 540 Meter

Fläche: 64 ha LN (davon 44 ha Pacht), 10 ha Wald

Flächenbewirtschaftung: 37 ha Acker (15 ha Getreide, 12 ha Silomais, 10 ha Feldfutter), 27 ha Dauergrünland

Tierbestand: 180 Rinder (60 Milchkühe, 60 Zuchtstiere, 60 Kalbinnen)

Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	1978	10,9	5.636	4,19	-	236
	1984	13,5	5.962	4,53	-	270
	1994	15,7	6.984	4,34	3,51	548
	2004	17,8	7.642	4,21	3,75	608
	2014	34,0	10.154	4,32	3,44	788
	2023	43,0	11.163	4,39	3,51	881

Mitgliedschaft bei LKV und RZO seit 1962

Eigenbestandsbesamer seit 2006

Vollständige Eigenmechanisierung ausgenommen Getreide- und Maisernte





OLANDA (Vanstein x Ress): Gesamtreserve-siegerin Jungkühe Messe Wels 2010, Teilnahme Rieder Messe 2011 (Foto i. d. 2. Lakt.)



RALLI (Wipeg x Dionysos): 3. Platz in der Gruppe der Zweitkalbskühe bei der BFVS in Maishofen 2017



LOMBADA (Waban x Hupsol): Mutter des Besamungsstieres ELEMENT

herde vitale, rahmige Kühe mit besten Euteranlagen halten will, ist man bei jeder Besamung stark bemüht, den richtigen Anpaarungspartner zu wählen. Der Verkauf des Stieres ELEMENT (Ephraim x

Waban) bei der Bundesfleckviehschau 2022 in Freistadt zählt natürlich zu den züchterischen Highlights des Betriebes. Der RZO bedankt sich sehr herzlich für die jahrzehntelange loyale Zusammenarbeit!

Wir wünschen für die Zukunft viel Glück und Gesundheit in Haus und Hof!

Günther Holzer,
RZO

Slowenische Rinderzucht auf gutem Weg

Ing. Reinhard Pflieger

Am Feiertag der Eigenstaatlichkeit Sloweniens fand ein beachtliches Schaufenster der slowenischen Rinderzucht statt. Die bestens organisierte und aufgrund des Nationalfeiertags auch sehr gut besuchte Veranstaltung in der Region Domzale zeigte klar, dass sich unsere Nachbarn in Slowenien auf einem guten Weg in der züchterischen Entwicklung der Herden über die Rassen hinweg befinden.

Als Preisrichter war Reinhard Pflieger, Geschäftsführer von Fleckvieh Austria geladen, der die Abteilungen für Fleckvieh und Holstein rangierte und kommentierte. Die Übersetzung in Landessprache wurde von Zuchtleiter Jože Smolinger übernommen. In der Abteilung der Fleckviehtiere ging der Titel Gesamtchampion an eine mittelrahmige, substanzstarke Zweitkalbs-Kuh mit Qualität in der Lebendigkeit des Euterkör-

pers und der Strichverteilung. Sie ist eine ROUMANIAN-Tochter und wurde vom Betrieb Urbanija aus Moravče gezüchtet. Die Kuh mit der höchsten Lebensleistung über alle Rassen hinweg wurde mit einem Sonderpreis bedacht. Diese Auszeichnung ging an eine GS INROS-Tochter mit fünf Abkalbungen aus dem Betrieb Peterka aus Moravče.

Jeder Besucher der Ausstellung konnte die positive Entwicklung, die Slowenien in den letzten Jahren in der Rinderzucht vollzieht, mit qualitativ guten Tieren an der Spitze der Abteilungen und einer Veranstaltung mit großem Publikumsinteresse und bester Stimmung, wahrnehmen. Abschließend kann den Organisatoren wie auch den ausstellenden Züchtern zu dieser gelungenen Veranstaltung Lob und Anerkennung ausgesprochen werden.

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



1594 (V: Roumanian) holte sich den Gesamtsieg Fleckvieh

Türkei – Partner der österreichischen Fleckviehzucht

Ing. Reinhard Pflieger

Aktuell leben rund 85 Millionen Menschen in der Türkei auf einer Fläche, die mehr als der doppelten Größe von Deutschland entspricht. Rund 45 Millionen Touristen wählten im letzten Jahr die Türkei als ihre Urlaubsdestination. Es ist naheliegend, dass in einem muslimischen Land, das eine derart große Zahl an Menschen zu ernähren hat, die Rinderwirtschaft große Tradition und Bedeutung hat. Aktuell werden im Land rund 16 Millionen Rinder gehalten.

Fleckvieh aus Österreich genießt im Land am Bosphorus traditionell einen hervorragenden Ruf, was die Leistungsfähigkeit in Milch und Fleisch und die Robustheit der Tiere betrifft. In den letzten 10 Jahren wurden über 66.000 Zuchtrinder aus Österreich in die Türkei exportiert. 2023 waren es über 7.700, wovon wiederum über 98 Prozent Fleckviehtiere waren. Damit hatten im letzten Jahr 26,6 Prozent der aus Österreich exportierten Zuchtrinder die Türkei als Zieldestination.

TIGEM – gelebte Partnerschaft mit Österreich

Der erste Teil der Reise war einem Besuch bei TIGEM am Standort Malatya in Ostanatolien gewidmet. TIGEM ist ein staatliches Unternehmen mit dem Auftrag der Förderung der türkischen Landwirtschaft. Insgesamt werden 350.000 Hektar Land auf 38 verschiedenen Standorten von rund 5.000 Mitarbeitern bewirtschaftet. Aktuell werden 26.000 Rinder gehalten, wovon rund

10.000 Kühe gemolken werden. Ein Erfolgsprojekt der österreichisch-türkischen Zusammenarbeit ist die Besamungsstation der TIGEM in Malatya. Es wird seit mehr als 10 Jahren auf den Import von Fleckviehjungstieren aus Österreich gesetzt, die im Besitz der Genetic Austria stehen. International sehr gefragt sind auch die Araber-Zuchtperle aus dem Gestüt von TIGEM.

Rinderzucht-Austria-Tag in Malatya

Für die leitenden TIGEM-Mitarbeiter in Rinderzucht und Veterinärwesen wurde ein Rinderzucht-Austria-Tag mit theoretischen und praktischen Inhalten angeboten. Reinhard Pflieger, Fleckvieh Austria, informierte über Fakten der österreichischen Fleckviehzucht sowie der praktischen Umsetzung der Maßnahmen im Zuchtprogramm. Auf besonderes Interesse stießen seine Ausführungen zur neuen Möglichkeit, weibliche Zuchtrinder im DAC-System einer genomischen Untersuchung zu

unterziehen. Peter Kreuzhuber, Genetic Austria, berichtete in seinem Vortrag über historische Meilensteine der Zusammenarbeit mit der Türkei und erklärte die richtige Interpretation der Zuchtwerte. Jonas Schiffer, ISUBA Fütterungsberatung, referierte zum Thema „Die gesunde und leistungsbereite Fleckvieh-Herde“. Er brachte in anschaulicher Art und Weise die wichtigsten Punkte zu Management und Fütterung, die erfolgreiche Fleckviehzuchtbetriebe in Österreich umsetzen.

In der Praxiseinheit auf einem Betrieb der TIGEM wies Jonas Schiffer auf entscheidende Punkte wie die Gestaltung der Transition hin. Die Überprüfung der Ration mittels Kotwaschung sowie der Tiergesundheit mittels Harnstest wurde von den türkischen Teilnehmern mit großem Interesse aufgenommen. 2018 wurden in unseren Praxisbetrieb 12 Jungrinder aus Österreich importiert. Aktuell stehen rund 60 Nachkommen aus diesen Tieren im Betrieb. Als imposante Erscheinung zeigte sich eine aus diesem Import stammende HUMPERT-Tochter, die aus dem Betrieb Pumberger aus dem Zuchtgebiet des FIH stammt. Die Kuh steht aktuell in der fünften Laktation, leistete über 11.000 kg Milch in der Höchstleistung und wurde auch erfolgreich über Embryotransfer genutzt. Im Praxisteil demonstrierte Reinhard Pflieger am



Empfang bei TIGEM-Direktor Öcal



AMANDA (V: Humpert) zeigt eindrucksvoll die Stärken der Zweinutzung mit Fleckvieh

Tier die Anwendung des Systems FleckScore und übermittelte grundsätzliche Überlegungen zur richtigen Anpaarung der Tiere. Peter Kreuzhuber nahm symbolisch die ersten Beprobungen von weiblichen Zuchttieren zur genomischen Selektion vor.

Türkei – Tischkultur mit Milchprodukten

Interessant war auch ein weiterer Beratungsbesuch auf der DUTPINAR Farm. Der Betrieb hält 600 Kühe und 2000 Mastrinder in der Nähe von Malatya. Im Jahr 2014 wurden die ersten Fleckviehkalbinnen aus Österreich importiert. 2018 folgte ein weiterer Import von 90 Kalbinnen, von denen aktuell noch 65 Tiere im Bestand stehen. Die gefütterte Ration wurde von Jonas Schiffer analysiert. Ebenfalls konnte er hilfreiche Tipps zur Verbesserung der Ventilation im Stall geben.

Die produzierte Milch wird in der eigenen Molkerei verarbeitet. Joghurt und Ayran zählen in der türkischen Küche zu den täglich genossenen Lebensmitteln. Dementsprechend groß ist das Interesse des türkischen Staats, die Eigenversorgung mit Milch im Land zu verbessern.

Familie Asil – langjähriger Partner in der Zuchtrindervermarktung

Familie Asil betreibt in der Nähe von Kayseri in Zentralanatolien einen Betrieb, der sich auf den Verkauf von Fleckviehzuchtrindern spezialisiert hat. Auf zwei Standorten werden die aus Österreich ankommenden Zuchtrinder ein weiteres Mal quarantänisiert und danach den Kunden zum Kauf angeboten. Vor Ort konnten rund 200 Fleckviehkalbinnen besichtigt werden, die erst zwei Tage zuvor aus Österreich in Kayseri ankamen. Familie Asil ist um das Wohl der Tiere sehr bemüht. Der Stall ist großzügig dimensioniert, die überdachten Laufflächen sind mit Stroh eingestreut. Den Kalbinnen wird eine strukturreiche Mischration angeboten.

Die Familie schätzt an Fleckvieh aus Österreich die Widerstandsfähigkeit und Robustheit der Tiere sowie deren Potential in der Milch- und Fleischproduktion. Fleckvieh aus Österreich genießt in der Türkei den Ruf einer Exklusivmarke, wofür die Kunden auch bereit sind, einen gewissen Mehrpreis gegenüber Zuchttieren anderer Rassen und Herkunftsländer zu bezahlen. Aktuell werden in der Türkei Milchpreise von umgerechnet rund 50 Eurocent netto ausbezahlt. Die Preise für Kuh- und Stierfleisch liegen mit rund 9 Euro netto je kg Schlachtgewicht deutlich über dem österreichischen Preisniveau.

Fazit

Die Beziehungen zwischen der österreichischen und türkischen Rinderzucht ist eine erfolgreiche Partnerschaft auf Augenhöhe. Für Viehhändler und Rinderzüchter in der Türkei sind Fleckviehtiere aus Österreich aktuell eine sehr teure Investition. Umso mehr versuchen die Züchter vor Ort, die Tiere möglichst lange in ihren Beständen zu nutzen, um die teuren Anschaffungskosten mit Erlösen aus der Produktion von Milch, Fleisch und Nachzuchttieren wieder refinanzieren zu können. Auftrag der österreichischen Rinderzucht ist es daher, unsere Kunden in der Türkei auch in Zukunft bestmöglich mit Know-how in Zucht und Management zu unterstützen.



Fütterungsberater Jonas Schiffer (re.) mit den türkischen Experten



Reinhard Pfleger erklärt FleckScore am Tier



Fleckvieh Austria bedankt sich bei Familie Asil für die langjährige Partnerschaft

Hier geht's zu den Videos



Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria

World Simmental Fleckvieh Congress 2024 in Kanada

Kanada – Land der „Beef Cattle“

Ing. Reinhard Pflieger

Unter dem Motto „One Breed – One World“ war Kanada Gastgeber des Fleckvieh-Weltkongresses 2024. Nach dem erfolgreichen Kongress in Österreich vor zwei Jahren folgten diesmal Vertreter aus 14 Nationen der Einladung des kanadischen Verbandes in die Provinz Alberta nach Calgary.

Kanada ist bezogen auf die Fläche das zweitgrößte Land der Erde und mit rund 40 Millionen Einwohnern sehr dünn besiedelt. Bei den Touren durch den Bundesstaat Alberta zeigte sich Kanada mit endloser Weite und vorwiegender Landnutzung durch Getreidebau und Grünlandwirtschaft. Viele Wälder und Seen durchziehen die Landschaft. Die Vegetationszeit ist kurz und ermöglicht oft nur eine Nutzung von zwei Schnitten. Die Winterfütterungsperiode ist lang und kann Temperaturen unter minus 30 Grad Celsius bringen.

Kanada – Land der „Beef Cattle“

Aktuell zählt Kanada über 11 Millionen Rinder, wobei die rund 3,5 Millionen Mutterkühe auf insgesamt 60.000 Farmen gegenüber den rund 1,4 Millionen Milchkühen die Bedeutung der Rindfleischproduktion klar zum Ausdruck bringen. Fleckvieh wird im Gegensatz zu Österreich in Kanada ausschließlich zur Fleischproduktion gezüchtet.

Das Land liegt im Ranking der weltweit

größten Rindfleischproduzenten auf Rang 10. 45 Prozent der gesamten Rindfleischproduktion gehen in den Export. Das Bezahlungssystem für Fleisch basiert auf dem Schlachtkörpergewicht in Kombination mit Parametern der inneren Fleischqualität wie Größe des Rib-Eye, Anteil an intramuskulärem Fett und Marmorierung. Aktuell bekommen die Farmer für 1 Kilo Schlachtgewicht rund 6 kanadische Dollar (rund 4 Euro). Die Fleischindustrie bevorzugt Masttiere mit schwarzem Fell, auch wenn dies fachlich mit den Qualitätsparametern nicht immer begründbar ist.

Die Fleckviehzucht treiben wenige, in Zucht und Vermarktung allerdings sehr intensiv arbeitende Betriebe voran. „100 Prozent Fleckvieh“ ist ein wertvoller Markenbegriff, der hohe Erlöse auf Versteigerungen für weibliche und männliche Tiere ermöglicht. Auf den besuchten Ranches zeigte sich der „Kanadische Fleckviehtyp“ mit knapp- bis mittelrahmigen Kühen, die breit in Brust und Becken ausgelegt sind. Die Fundamente zeigen einen größeren Knochenbau. Die männlichen Tiere aus der Reinzucht liefern hohe tägliche Zunah-

men und sind quellig bemuskelt. Besonders auffallend war das sehr ruhige Temperament der Tiere. Vielfach werden Kreuzungen von Fleckvieh mit Black und Red-Angus zur Produktion von Masttieren durchgeführt.

Neue Mitglieder in der Fleckvieh-Weltvereinigung

Im Rahmen des Kongresses tagte sowohl die Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung als auch der Vorstand der europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter in Calgary. Beiden Dachverbänden steht Sebastian Auernig als Welt- und Europapräsident vor. In der Generalversammlung wurden die Länder Kasachstan und Bulgarien neu in die Weltvereinigung aufgenommen. Franziska Kessler von der Universität Hohenheim referierte über die genetische Stärke von Fleckvieh in Resilienz, Robustheit und Widerstandsfähigkeit im Vergleich zu anderen Rassen. In einer weiteren Vortragssession waren Referenten aus den USA und Kanada geladen. Vorgelegt wurde die Arbeit von Neogen, dem weltgrößten Anbieter von Beef-Genomik sowie IGS, der weltweit größten Genomik-Datenbank für Fleischrinder, die als Vernetzer zwischen Züchtern, Organisationen und der Fleischindustrie agiert. Interessant gestaltet war ein Überblick über „Beef on Dairy“ in den USA. Aufgrund rückläufiger



Fotos: Marnique

Naturerlebnis Kanada



Fleckvieh in Kanada



Foto: Auernig

WSFF-Präsident Sebastian Auernig begrüßte Vertreter aus 14 Nationen



Foto: Mannique

Die österreichische Delegation in Calgary



Foto: Sulbacher

Eine Fleckvieh-Austria-Ehrenglocke als Geschenk für Gastgeber Kanada



Foto: Auernig

Bruce Holmquist aus Kanada mit Richard Pichler

Kuhzahlen sind die Preise für Kälber in den USA und Kanada sehr hoch. Der Kopfpriß für reinrassige Holsteinkälber liegt bei historisch hohen 500 und 600 Dollar. Beef-on-Dairy-Kreuzungen erzielen zwischen 800 und 900 Dollar. In den USA stammen bereits rund 80 Prozent der Tiere in den Feedlots aus Beef-on-Dairy-Kreuzungen. Der Absatz von Fleischrassetperma stieg in den letzten Jahren stark an und umfasst aktuell ein Volumen von 12 Millionen Dosen, wovon auch Fleckvieh profitiert.

50-jähriges Bestandsjubiläum – Überraschung aus Österreich

Die Weltvereinigung der Fleckviehzüchter wurde 1974 gegründet, sodass die Generalversammlung auch im Zeichen eines Jubiläums stand. Richard Pichler und Georg Röhrmoser gestalteten einen kurzweiligen Rückblick auf die letzten 50 Jahre. Als besondere Überraschung präsen-

tierte Richard Pichler einen eigenen „Fleckvieh Song“, den er zur Komposition in Auftrag gegeben und selbst getextet hat (s. S. 31). Der nächsten Fleckvieh-Weltkongress wird im Jahr 2026 im Vereinigten Königreich stattfinden.

Betriebsbesuche und World-Simmental-Fleckvieh-Sale

Im Rahmenprogramm konnten die Teilnehmer die Herden Mader, Anchor und Clearwater besichtigen. Besonders interessant war der Besuch des World-Simmental-Fleckvieh-Sales. Die Familie Bohrson bietet auf ihrem Betrieb Versteigerungen an, die auch die Vorbereitung der Tiere am Betrieb und die gesamte Abwicklung samt publikumswirksamer Liveversteigerung beinhalten. Bei diesem World-Sale wurden über 100 Zuchttiere mit Spitzenpreisen für männliche und weibliche „100 % Fleckvieh“-Tiere versteigert. Ein weiteres High-

light des Kongressprogramms war der Besuch der nationalen Jungzüchterschau für Fleckvieh mit Teilnehmern aus ganz Kanada, die dafür oft tagelange Anreisen in Kauf nahmen.

Rodeo – typisch Kanada

In Erinnerung bleiben wird auch eine Tour in den Banff-Nationalpark in den Rocky Mountains sowie als abschließendes Highlight ein Besuch beim berühmten „Stratmore Stampede Rodeo“. Western Style und Rodeo sind Teil der kanadischen Geschichte und sehr beliebt. Vor tausenden Besuchern messen sich Cowboys und Cowgirls in spektakulären Wettbewerben wie „Horse-Rodeo“ oder „Bull-Riding“.

One Breed – One World

Die Delegation aus Österreich konnte durch den Mix aus Fachvorträgen und Betriebsbesuchen einen guten Einblick in die Arbeit der Fleckviehzüchter in Kanada



Foto: Memique

Beindruckende Versteigerung unter freiem Himmel



Foto: Pflieger

Einheitlich typstarke Jungtiere auf der nationalen Jungzüchterschau



Foto: Pflieger

Stier im kanadischen Fleckviehtyp

und Nordamerika gewinnen. Aufgabe der Weltvereinigung ist es, die gemeinsame Klammer für Simmental-Fleckvieh über alle Kontinente und Nutzungsrichtungen unserer Rasse zu bilden. Diese Aufgabe wird durch die Präsidentschaft von Sebastian Auernig wesentlich von Österreich gestaltet. Ziel des Fleckvieh-Weltkongresses ist auch, den fachlichen und gesellschaftlichen Austausch der Züchter und Verantwortungsträger zu aktuellen und zukünftigen Trends der Milch-, Fleischproduktion und Rinderzucht über Ländergrenzen hinweg zu ermöglichen und nachhaltig zu fördern.

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



Foto: Pflieger

Das berühmte „Stratmore Stampede Rodeo“



Foto: Memique

Die österreichische Delegation im Banff-Nationalpark

Hier geht's zu den Videos



Typische kanadische Jungtiere mit ruhigem Charakter



Versteigerung von Stier Jackson mit 100.000 Dollar Zuschlagspreis



Rodeo ist Teil der Geschichte Kanadas und sehr beliebt

Ein neuer Hit: Der Fleckvieh-Song

Ing. Reinhard Pflieger

Beim diesjährigen Fleckvieh-Weltkongress in Kanada wurde auch das 50-jährige Bestandsjubiläum der Weltvereinigung gefeiert.

Als persönliches Geschenk an die Weltvereinigung gab der langjährige Geschäftsführer und Ehrenringträger der AGÖF Ing. Richard Pichler die Komposition eines eigenen Fleckvieh-Liedes in Auftrag. Den Text des 4-strophigen Liedes kreierte er selbst.

In der englischen Version wurde der „Simmentaler Fleckvieh-Song“ in Calgary uraufgeführt und begeisterte die anwesenden Ländervertreter.

Die Weltvereinigung der Fleckviehzüchter und Fleckvieh Austria bedankt sich bei Richard Pichler für dieses außergewöhnliche Geschenk und seinen historischen Rückblick auf 50 Jahre Vereinsarbeit.

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



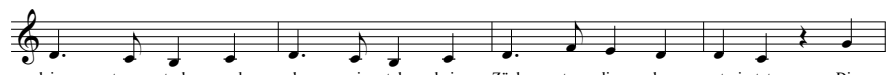
Richard Pichler wurde eine besondere Ehrung der WSFF zuteil

SIMMENTALER FLECKVIEH SONG

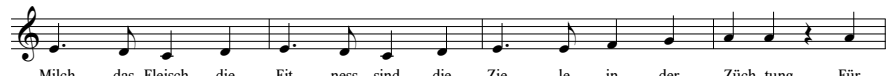
Text: Richard Pichler
Musik: Johannes Teuschl
Übersetzung: Birgit Fürst-Walzl
Aufnahme: Poldi Denk



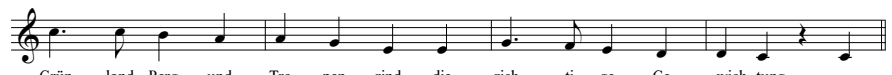
Vers
1. Die Wie - ge stand im Sim - men - tal von dort welt - weit ver - brei - tet, weil
2. Ob Pro - du - zent, ob Kon - su - ment ein je - der will Ba - lan - cen. In
1. From Sim - men - tal, their na - ti - vi - ty, the breed spread far and wi - de. Per -
2. The car - di - nal, re - quir - e - ment of see - king ba - lance true in



leis - tungs - stark und sehr vi - tal kein Züch - ter dies be - strei - tet. Die
Zucht, in Um - welt, Ma - nage - ment: Mit Fleck - vieh bes - te Chan - cen. In
for - mance and vi - tal - i - ty made them their bree - ders' pri - de. Milk,
bree - ding, cli - mate, ma - nage - ment with Fleck - vieh, we'll pur - sue. The



Milch, das Fleisch, die Fit - ness sind die Zie - le in der Züch - tung. Für
Fleck - vieh ist ein gros - ser Schatz, ihn müs - sen wir be - wah - ren, da -
beef and fit - ness bree - ders seek, a ba - lanced weigh - ting's key, for
Fleck - vieh is a trea - sure vast, that we must keep and nou - rish, in



Grün - land, Berg - und Tro - pen - rind die rich - ti - ge Ge - wich - tung.
mit er bleibt am ers - ten Platz auch noch in tau - send Jah - ren.
pas - ture, tro - pics, moun - tain's peak, the best of all you'll see. The
fu - ture as we've done in past, so it will thrive and flow - rish.



Refrain
Fleck - vieh Sim - men - ta - ler sind ein - fach gros - se Klas - se. Wir Züch - ter lie - ben

Fleck - vieh Sim - men - ta - ler breed, is tru - ly fabu - lo us. We bree - ders love these



die - ses Rind, die bes - te Rin - der - ras - se.

cows in - deed, the ve - ry best for us.

Hier geht's zu den mp3-files



Der Fleckvieh-Song
in Deutsch



Der Fleckvieh-Song
in English

GS WILDTRAK Pp – neuer hornloser Leistungsträger

DI Peter Stückler

Die WIRBELWIND-Söhne dominieren zurzeit die Topliste. GS WILDTRAK Pp ist mit GZW 149 die aktuelle Nummer eins der Fleckviehzucht und hat die exterieurstarke MANAUS-Tochter GUGGI als Mutter. Er stammt aus der Zuchtherde von Christoph Lueger, Birkfeld, Steiermark

Ausgehend vom Großvater WAALKES trägt GS WILDTRAK Pp besonders ausgeprägte Leistungsgene für die Milchleistung (+1.511 kg) in sich. Auch die Melk-

barkeit verbessert er deutlich (126). Trotz der biologischen Merkmalsantagonismen sind seine Zuchtwerte für die Eutergesundheit (116), die weibliche Fruchtbar-

keit (118) und die Nutzungsdauer (124) hoch positiv. Auch die übrigen Fitnessmerkmale beeinflusst er positiv, jedenfalls sind die günstigen Kalbeeigenschaften zu erwähnen. Das einzige Manko lässt sich in der Klauengesundheit finden.

GS WILDTRAK Pp kann auch die Masttauglichkeit der männlichen Kälber, insbesondere in den Zunahmen und in der Handelsklasse, verbessern.

Exterieur

GS WILDTRAK Pp steht bei Genostar am Standort Gleisdorf. Er ist ein mittelrahmiger, formschöner und korrekter Jungstier. Seine Exterieurzuchtwerte lassen für einen WIRBELWIND-Sohn überdurchschnittlichen Rahmen erwarten.

Die Euter sind vor allem im Voreuterbereich gut ausgeprägt, der Euterboden ist sehr hoch. Die Strichen sind vorne weiter außen platziert, was berücksichtigt werden muss. Strichlänge und Strichdicke werden im gewünschten Bereich vererbt.

Zuchtfortschritt und Wirtschaftlichkeit

GS WILDTRAK Pp verkörpert eine Genetik, welche den Zuchtfortschritt und damit die Wirtschaftlichkeit in den Fleckviehherden deutlich und nebenbei auch die Frequenz des Hornlosgens in der Population erhöhen wird. Die Samenverfügbarkeit ist derzeit noch eingeschränkt.

DI Peter Stückler, Geschäftsführer
Rind Steiermark, LKV und GENOSTAR



MANAUS-Tochter GUGGI, die Mutter von GS WILDTRAK Pp*



GS WILDTRAK Pp* – aktuell die neue Nummer 1 aller verfügbaren Stiere in der Fleckviehzucht





RINDERZUCHT SALZBURG

Einige
BIO-Tiere im
Angebot

MAISHOFEN ÖSTERREICHS BESTER MILCHKUHMARKT

Wir machen Rinderbauern erfolgreich!

- » 12 Zuchtrinderversteigerungen jährlich
- » Keine Zeit um persönlich zu kommen?
Gerne kümmern wir uns um Ihren Treuhandkauf!
- » Zucht- und NutZRinder werden ständig Ab-Hof vermittelt
- » Weitere Informationen erhalten Sie gerne auch unter office@rinderzuchtverband.at oder rinderzucht-salzburg.at

Jetzt Katalog anfordern
+43 (0)6542 68229

29. August	weibl. Tiere	07. November	FL-Stiermarkt, weibl. Tiere
19. September	weibl. Tiere	28. November	PI-Stiermarkt, weibl. Tiere
17. Oktober	weibl. Tiere	19. Dezember	weibl. Tiere



BERGFEST

Geprüfte Linienalternative mit Milch und Exterieur!

Ing. Christian Straif

Als linientechnische Bereicherung in der Rubrik der geprüften Stiere ist bereits seit der letzten Zuchtwertschätzung der Stier BERGFEST zu finden. Er ist ein Sohn von BEN und mit der positiven Nachkommenprüfung legt er den Grundstein für einen erfolgreichen Fortbestand der BAMBI-Linie. Bisher stehen drei Söhne von ihm auf Station, zwei davon bei EUROgenetik. Neben der Spitze des Genetik-Angebots ist es für EUROgenetik immer von Bedeutung, auch in die genetische Breite der Rasse Fleckvieh zu investieren. Mit BERGFEST kann nun ein sicher geprüfter Outcross-Stier angeboten werden, der in Sachen Milch und Exterieur keine Wünsche offenlässt.

Halbbruder MABUSO

BERGFEST ist der jüngere Halbbruder von MABUSO, der bereits als Jungstier, aber vor allem dann nachkommegeprüft, viele Besamungen vorweisen kann. Genauso wie jetzt BERGFEST hat MABUSO heute den gleich hohen Gesamtzuchtwert, den er auch bei der ersten Zuchtwertfeststellung hatte. Dazwischen liegen aber fünf Jahre und über zehn Punkte Abschreibung. Beide stammen aus der exzellenten



BERGFEST – die geprüfte Linienalternative mit Milch und Exterieur

HURLY-Tochter MARIE vom Betrieb der Familie Auer in Wörgl. Die M-Familie dahinter wurde seit den 1960er-Jahren gezielt entwickelt und verkörperte immer schon Leistung, Exterieur und vor allem auch sehr gute Eutergesundheit. Das sind auch die Stärken der beiden Söhne von MARIE, in puncto Leistung sogar bei BERGFEST noch deutlicher.

Top in der absoluten Milchmenge

Mit + 1.250 kg Milch ist BERGFEST mit Zunahme der Töchteranzahl in Milch beim Milchwert zuletzt sogar noch gestiegen. Er kombiniert diese hohe Leistungsbereitschaft – wie bereits als Stärke der Kuhfa-

milie erwähnt – mit Topwerten in Eutergesundheit und Zellzahl, bei überdurchschnittlicher Melkbarkeit. Somit trifft er in der Leistung genau, was unsere Betriebe brauchen. Leistungsbereite und gut melkbare Kühe mit gesunden Eutern!

Überzeugende Töchter

Die weiblichen Nachkommen von BERGFEST fielen bereits als Kälber und Kalbinnen positiv auf. Vor allem ihre geschlossenen Verbindungen im Körperbau, mittelrahmig und mit ausreichend Breite und Stärke überzeugten. Die ersten Töchter in Milch begeistern jetzt mit hoher Milchmenge, trockenen Fundamenten und harmonischen Euterkörpern. Zudem zeigt das Exterieurdiagramm optimale Werte im Bereich der Striche. Sowohl die Ausprägung der Striche als auch die Platzierung ist endlich wieder einmal da, wo sie sein sollte.

Die Linienalternative BERGFEST ist bei genauerer Betrachtung im Detail ein besonderer Stier mit vielen Stärken, der den breiten Einsatz in der Fleckviehzucht mehr als verdient.

Ing. Christian Straif,
Rinderzucht Tirol



HURLY-MARIE: Mutter von BERGFEST und MABUSO



MABUSO – der erfolgreiche Halbbruder von BERGFEST

WACHAU P*S

DAS AUSHÄNGESCHILD



Top
Fitnesswerte



Höchstes
Zuchtwertniveau



Hohe Milchleistung



Hervorragende
Nutzungsdauer



Exzellente
Exterieurvererbung

Stierporträt GS WITTUM PP

Spitzenbulle, noch dazu reinerbig hornlos!

Thomas Bacher

Mit WITTUM PP wird einer der wohl komplettesten reinerbig hornlosen Bullen angeboten. Die Vorzüge von WITTUM PP liegen in der Vererbung hoher Milchmengen und herausragender Fitness.

WITTUM PP ist die aktuelle Nummer zwei aller verfügbaren reinerbig hornlosen

Kandidaten der gesamten Fleckviehpopulation. Die mütterliche Abstammung über



WITTUM PP (Wirbelwind P*S x GS Mysterium Pp)



WITTUM PP-Mutter LYDIA Pp, 1/1 11.194-3,41-3,25-746

GS MYSTERIUM Pp x GS EQUADOR x GS WOHLTAT führt WITTUM PP auf sehr bekannte Vererber aus dem Genostar-Zuchtprogramm zurück.

WITTUM PP ist ein absoluter Leistungsvererber: Mit einer Milchmengenabweichung von +1.317 kg positioniert er sich in diesem Merkmal im vordersten Bereich der Zuchtwertlisten. Diese enorme Leistungsbereitschaft wird mit exzellenten Fitnesswerten kombiniert. Wir erwarten sehr langlebige Nachkommen von WITTUM PP, die ihre Leistungen über mehrere Laktationen hinweg steigern können. Besonders erwähnenswert ist bei einem Stier mit dieser Milchmengenvererbung die sehr hohe Eutergesundheit mit einem Zuchtwert von 127 sowie die weibliche Fruchtbarkeit mit 113 Punkten. Im Bereich der Melkbarkeit bringt WITTUM PP ebenfalls eine Verbesserung.

Dank seines überdurchschnittlich hohen paternalen Kalbeverlaufs (110) kann WITTUM PP bedenkenlos zur Besamung von Kalbinnen eingesetzt werden.

WITTUM PP kann auch als reinerbig hornloser Exterieurvererber bezeichnet werden. Die Nachkommen werden mittelrahmig, mit korrekt gewinkelten und trockenen Fundamenten ausgestattet sein. Ein besonderes Merkmal ist das sehr hoch aufgehängte Euter. Für einen PP-Kandidaten sind auch die Strichplatzierung und -stellung nahe am Optimum.

Seine Mutter LYDIA Pp, eine extrem breit ausgelegte und tiefrumpfige Tochter von GS MYSTERIUM Pp, überzeugt am Zuchtbetrieb Jellbauer in Hauzenberg mit enormer Leistungsbereitschaft und schloss ihre erste Laktation mit über 11.000 kg Milch ab.

WITTUM PP ist bereits verfügbar.

Thomas Bacher,
Rind Steiermark und GENOSTAR

STEIRISCHE GENETIK

grenzenlos erfolgreich!



VIKTORIA

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Greinbach

Stiermutter in
Oberösterreich

PAULA

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Traboch

Mutter von GS HUNGARO

LOREN

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Traboch

Erfolgreiche Teilnehmerin
der Tiroler Jungkuhschau

GINGER Pp

Verkauft über die
Eliteauktion der
Steiermarkschau

Stiermutter in Bayern

Termine Traboch

Zuchtrinderversteigerung

19.	September	2024
14.	November	2024
09.	Jänner	2025
06.	März	2025
30.	April	2025
07.	August	2025
18.	September	2025
13.	November	2025

Kälber- und Nutrzrindermarkt

10. und 24.	September	2024
08. und 22.	Oktober	2024
05. und 19.	November	2024
03. 17. und 30.	Dezember	2024

Termine Greinbach

Zuchtrinderversteigerung

10.	Oktober	2024
05.	Dezember	2024
06.	Februar	2025
10.	April	2025
05.	Juni	2025
14.	August	2025
09.	Oktober	2025
04.	Dezember	2025

Kälber- und Nutrzrindermarkt

03. und 17.	September	2024
01. 15. und 29.	Oktober	2024
12. und 26.	November	2024
. und 30.	Dezember	2024



Standort Traboch
Industriepark West 7
8772 Traboch

Standort Greinbach
Gewerbepark Greinbach West 268
8230 Hartberg

+43 3833 20070 10
info@rind-stmk.at
www.rind-stmk.at

Kommentar zur Zuchtwertschätzung August 2024

Ziele klar definieren

Ing. Reinhard Pflieger

Die Sommer-Zuchtwertschätzung brachte den österreichischen Zucht- und Besamungsunternehmen eine Vielzahl an neuen Fleckviehstieren mit Qualität in jeder Selektionsstufe. Immer größer wird auch die Auswahl an Stieren, die genetische Hornlosigkeit vererben. Ein möglichst hohes genetisches Niveau bei allen Besamungen zu erreichen, ist eine entscheidende Maßgröße im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria.

Im Juni 2024 lag der durchschnittliche GZW aller Besamungen bei Fleckvieh in Österreich im Schnitt bei starken 134,9 GZW-Punkten. Aktuell werden 37,7 Prozent aller Besamungen mit Stieren mit natürlicher Hornlosigkeit durchgeführt. Ob töchtergeprüft oder genomisch, ob gehört oder hornlos – Ziel ist es, Fleckvieh-Genetik zu züchten, die eine wirtschaftlich nachhaltige Milchproduktion und Rindermast ermöglicht und Tiere hervorbringt, die im Exterieur dem Zuchtziel der gesunden, robusten Kuh mit langem Leben nahekommen.

Töchtergeprüfte Stiere

Neu im Topsegment konnte sich der besonders fitnessstarke **GS WUNDERINO** platzieren. Er steht neben einer Riege von Top-Allroundern wie **MCGYVER**, der bei einer Top-Exterieur-Vererbung seine Zuchtwerte weiter festigen konnte. Auffallend ist auch die positive Zuchtwertentwicklung des inhaltsstoff- und euterstarken **MAKAY**. **GS WUHUDLER** bringt sehr persistente, eutergesunde und fundamentstarke Töchter. Neu im Segment der Töchtergeprüften findet sich auch der leistungsstarke **WUN-**

DERLING. **GS HOERI** fällt mit deutlicher Verbesserung der Milchinhaltstoffe auf. Stärken in Milchmenge und Euter zeigt **GS WEG FREI**. Der neu töchtergeprüfte mischerbig hornlose **HORAZIO P*S** kann mit der Kombination aus Rahmen und deutlicher Verbesserung der Inhaltsstoffe punkten.

Genomische Jungvererber

Der Blick auf die Topliste zeigt den deutlichen Vormarsch konkurrenzfähiger Jungvererber, die neben den gewünschten Verbesserungen in Milch, Fleisch, Fitness und Exterieur auch genetische Hornlosigkeit in die Population bringen. Vorneweg geht ein neues Spitzenduo: **GS WILDTRAK Pp*** ist der aktuell höchstgereichte Hornlosvererber und verspricht die interessante Kombination aus hoher Leistungsveranlagung bei gleichzeitig positiver Töchterfruchtbarkeit. **WACHAU Pp*** punktet mit ähnlichem starkem Vererbungsprofil. Neu eingestiegen ist **HIMOLA**, der ein balanciertes Vererbungsprofil in Milch- und Fleischleistung bei starkem Exterieur zeigt. Mit **GS DUPLEX** fällt ein interessanter Vertreter der DIRIGENT-Linie mit starkem Milchwert auf. Der frü-

he HEISS-Sohn **GS HAG Pp*** verspricht neben genetischer Hornlosigkeit Stärken in Melkbarkeit und Euterqualität. **SCHOEN** gefällt mit einem sehr ausgeglichenen Vererbungsprofil, das auch **WUNDAWERK** mit dem Blick auf seine Zuchtwerte liefern kann. Gesunde Euter mit Qualität und hoher Töchterfruchtbarkeit verspricht **HOPKING**. Mit **WITTUM Pp*** steht ein neuer reinerbiger Jungvererber am Start, der mit starken Werten in Leistung und Fitness aufwarten kann. **HOCKEY P*S** zählt zu den exteriestärksten Jungvererbern, die das Hornlos-Allel tragen. Mit einem nahezu makellosen Linearprofil bei interessanter Blutführung macht **STRADIVARI** auf sich aufmerksam. Die von Züchtern oft gesuchte Kombination aus Inhaltsstoffen und Eutern mit Qualität verspricht **SUMATRA Pp***. Ebenfalls neu ist **STYLE P*S**, der eine Verbesserung von Milchmenge bei gleichzeitig positiver Töchterfruchtbarkeit erwarten lässt. Interessant gezogen ist **DAVINCI P*S**, der neben positiven Inhaltsstoffen eine starke Exterieurvererbung verspricht.

Ökologischer Zuchtwert

Wer extensiv wirtschaftet, muss intensiv züchten! Daher bietet Fleckvieh Austria mit der Topliste nach ÖZW ein züchterisches Hilfsmittel für extensiv wirtschaftende Betriebe und Bio-Betriebe an.

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



HERMINE (V: GS Mysterium Pp*), die Mutter von **HIMOLA** in der 3. Laktation



INKA 55 Pp* (V: Mahango Pp*), die Mutter von **HORAZIO P*S** in der 2. Laktation



GOBE (V: GS Wuhudler), die Mutter von **HOCKEY P*S** in der 1. Laktation

VERERBUNGSSCHWERPUNKTE AUGUST 2024

Die Auflistung enthält die in den Einzelmerkmalen besten 10 Stiere einer gemeinsamen Liste aus NK-geprüften Stieren (braun hinterlegt) und genomischen Jung-

stieren (blau hinterlegt). Gereiht sind die Listen nach den Zuchtwerten des jeweiligen Einzelmerkmals/dem Gesamtzuchtwert/dem Milchwert. Die beiden besten

NK-geprüften Stiere werden in jedem Fall gelistet, auch wenn sie nicht unter den ersten zehn sind.

RG.	Name	Diff. GZW	RG.	Name	GZW	RG.	Name	MW	RG.	Name	FW	RG.	Name	FIT
11	MAJESTIX P'S	+6	1	GS WILDTRAK Pp*	149	79	INSTA	137	98	INNKREIS	129	2	WACHAU P'S	139
32	GS DOC	+5	2	WACHAU P'S	149	144	HIROKI	136	29	WUCKI	128	78	GS SABIAN	136
4	HEISS	+3	3	HALFWAY	148	122	HOMTOR P'S	134	17	VILIUS	127	38	SAKRAL Pp*	135
5	HOCHOBIR	+3	4	HEISS	148	1	GS WILDTRAK Pp*	133	32	GS DOC	126	121	WALLFAHRER P'S	134
7	MAKAY	+3	5	HOCHOBIR	147	9	GS DUPLEX	133	45	GS WUNDAHERZ	125	15	HUPFER	132
15	WETTINER	+3	6	HIMOLA	147	16	MEGASTAR Pp*	133	120	EUSEBIO	125	49	MARWIN	132
16	HAWKEYE	+3	7	SEIDE P'S	146	39	GS WUNDAKIND	132	6	HIMOLA	124	14	WUNDAWERK	131
45	GS ECONOMIC Pp*	+3	8	WALBUSCH P'S	145	27	SAMT P'S	131	17	GS STEINMANN	124	51	WU P'S	131
35	SEEBODEN	+2	1	GS WUNDERINO	140	46	BERGFEST	127	162	MUR P'S	124	1	GS WUNDERINO	127
40	GS SETZBERG Pp*	+2	2	MONOPOLY P'S	138	9	GS WUHUDLER	126	4	HEISS	123	11	MAJESTIX P'S	127
RG.	Name	M-kg	RG.	Name	F-%	RG.	Name	F-kg	RG.	Name	E-%	RG.	Name	E-kg
79	INSTA	+1.576	114	HOERZU P'S	+0,53	79	INSTA	+66	114	HOERZU P'S	+0,24	9	GS DUPLEX	+45
66	GS MYFUERST PP*	+1.545	123	SOLID	+0,52	144	HIROKI	+63	123	SOLID	+0,18	1	GS WILDTRAK Pp*	+42
1	GS WILDTRAK Pp*	+1.511	13	GS HOERI	+0,45	133	SOLID	+62	133	EDELBLUT Pp*	+0,15	3	HALFWAY	+42
9	GS DUPLEX	+1.433	150	HARDCORE PP*	+0,40	16	MEGASTAR Pp*	+61	31	EDELSTEIN	+0,15	56	MEIN TRAUM	+42
70	GS HABITUS PP*	+1.401	161	SUNSHINE	+0,40	122	HOMTOR P'S	+58	49	VARTA	+0,15	79	INSTA	+42
28	WALDENBERG	+1.396	81	GS HANSI	+0,38	150	HARDCORE PP*	+57	98	INNKREIS	+0,14	167	VERB	+42
2	WACHAU P'S	+1.391	16	MEGASTAR Pp*	+0,35	81	GS HANSI	+56	161	SUNSHINE	+0,14	28	WALDENBERG	+41
53	GS WALTZ	+1.387	25	MABUSO	+0,35	1	GS WILDTRAK Pp*	+53	32	SERAPHIM	+0,13	53	GS WALTZ	+41
47	GS MYDARLING	+1.387	10	GS ZERO ONE	+0,32	13	GS HOERI	+53	19	MONORON	+0,12	9	GS WUHUDLER	+40
50	GS WEDER	+1.255	104	SOLEIL P'S	+0,30	25	MABUSO	+50	108	EPIK	+0,12	16	HAWKEYE	+40
RG.	Name	ÖZW	RG.	Name	ND	RG.	Name	Pers	RG.	Name	LST	RG.	Name	EGW
4	HEISS	148	121	WALLFAHRER P'S	135	140	ELEMENT	127	87	WITEK P'S	122	8	WALBUSCH P'S	133
6	HIMOLA	148	2	WACHAU P'S	132	9	GS WUHUDLER	125	31	EDELSTEIN	122	1	GS WUNDERINO	131
2	WACHAU P'S	143	4	HEISS	131	5	GS WEGA Pp*	120	38	HAPPYDAY	122	123	SOLID	131
38	SAKRAL Pp*	143	78	GS SABIAN	131	155	WIMITZ	120	77	EISENHERZ P'S	121	22	GS WHIRLPOOL	130
14	WUNDAWERK	142	50	STEININGER P'S	130	164	VIES P'S	120	22	WUMMS	120	14	WUNDAWERK	129
15	HUPFER	142	6	HIMOLA	129	11	MAJESTIX P'S	120	43	STYLE P'S	120	36	GS WEBWUNDA	129
31	STRADIVARI	142	23	WITTUM PP*	129	41	HARRO	120	109	WINTERGOLD P'S	120	74	GS ISOBAR	129
77	EISENHERZ P'S	142	52	GS SUPPORT Pp*	129	2	MONOPOLY P'S	118	116	EDELJOKER PP*	120	20	WIRBELWIND P'S	128
11	MAJESTIX P'S	138	45	GS ECONOMIC Pp*	125	25	HOCKEY P'S	117	9	GS WUHUDLER	120	51	WU P'S	128
3	MCGYVER	137	31	EDELSTEIN	122	47	MASTER P'S	117	57	MACOLETTA P'S	119	121	WALLFAHRER P'S	128
RG.	Name	KLV pat	RG.	Name	KLV mat	RG.	Name	VIW	RG.	Name	Mbk	RG.	Name	FRW
95	HOPPALA	123	164	VIES P'S	118	69	EPIGOLD	119	11	GS HAG Pp*	132	78	GS SABIAN	132
61	SPACE Pp*	121	2	WACHAU P'S	117	61	SPACE Pp*	118	172	WALT P'S	130	52	GS SUPPORT Pp*	131
109	WINTERGOLD P'S	121	153	HAN SOLO	117	64	GS WINNIE PU	118	48	SALZBURG	129	134	GS SALVATORE	131
10	HIGHNESS	120	21	GS WEG FREI	116	117	GS SIGNA Pp*	118	1	GS WILDTRAK Pp*	126	143	ZARINO Pp*	130
28	WALDENBERG	120	19	MONORON	114	54	SONNE P'S	117	66	GS MYFUERST PP*	126	63	HOLLAENDER	129
11	GS HAG Pp*	119	4	GS WABANGO	114	10	HIGHNESS	116	146	GS MONDVOGEL	126	2	WACHAU P'S	128
78	GS SABIAN	119	44	GS WILD BOY	113	38	SAKRAL Pp*	116	154	GS MYDREAM	125	61	SPACE Pp*	128
81	GS HANSI	118	142	GS DUPLO	113	110	GS HOCHKOGEL	116	12	WUNDERLING	125	142	GS DUPLO	128
24	WINTERTRAUM	118	174	VIRO	113	11	MAJESTIX P'S	116	33	GS DEFACTO	125	20	HABAKUK	126
11	MAJESTIX P'S	115	5	HOCHOBIR	112	30	GS JEDERMANN	111	37	ENRICO	125	31	EDELSTEIN	125
RG.	Name	KGW	RG.	Name	MVH	RG.	Name	Mas	RG.	Name	fFru	RG.	Name	Zyst
4	HEISS	119	3	MCGYVER	115	141	DESPARADO	133	52	GS SUPPORT Pp*	120	26	HEMLOCK	121
26	HEMLOCK	115	37	ENRICO	113	57	MACOLETTA P'S	129	49	MARWIN	117	15	HUPFER	120
162	MUR P'S	113	97	GS WHY NOT	111	36	GS WEBWUNDA	128	13	GS SAUSTARK	116	78	GS SABIAN	118
24	WINTERTRAUM	113	31	EDELSTEIN	111	35	WHITELAKE	128	26	HEMLOCK	116	3	HALFWAY	116
23	WITTUM PP*	110	6	HIMOLA	110	137	WONTORA	127	66	GS MYFUERST PP*	116	14	WUNDAWERK	116
11	GS HAG Pp*	109	19	MONORON	110	74	GS ISOBAR	126	114	HOERZU P'S	116	18	HOPKING	116
109	WINTERGOLD P'S	109	173	MORRISON PP*	110	90	GS DORADO	126	142	GS DUPLO	115	142	GS DUPLO	116
59	DESITERIO	108	15	WETTINER	110	133	EDELBLUT Pp*	126	159	HAUSRUCK P'S	115	37	GS WUNDAWUZI	115
64	GS WINNIE PU	108	26	GS HERZTAKT	110	13	GS SAUSTARK	124	23	WALYGATOR	112	7	MAKAY	113
30	GS JEDERMANN	106	45	GS ECONOMIC Pp*	110	24	WINTERTRAUM	123	20	HABAKUK	111	33	GS DEFACTO	112
RG.	Name	Bef	RG.	Name	R	RG.	Name	B	RG.	Name	F	RG.	Name	E
126	HASSO Pp*	+9%	20	HABAKUK	125	8	WESTWIND	123	24	WINTERTRAUM	138	129	MAMMELLA PP*	133
50	GS WEDER	+6%	25	HOCKEY P'S	122	11	MAJESTIX P'S	122	165	GS WILU	130	78	GS SABIAN	131
99	GS ZAPATO	+5%	29	WUCKI	122	23	WALYGATOR	117	47	GS MYDARLING	130	76	GS MACH MIT Pp*	130
150	HARDCORE PP*	+4%	19	WOMBAT	121	39	MANAUS	117	77	EISENHERZ P'S	128	33	GS DEFACTO	130
171	HEMI Pp*	+4%	9	GS DUPLEX	120	97	GS WHY NOT	116	123	SOLID	125	14	WUNDAWERK	129
172	WALT P'S	+4%	31	STRADIVARI	120	45	GS ECONOMIC Pp*	115	25	MABUSO	124	31	STRADIVARI	129
103	GS ZIO	+3%	27	HORAZIO P'S	119	54	SONNE P'S	114	42	GS WOIWODE	124	106	GS HAPPY MAN	129
106	GS HAPPY MAN	+3%	134	GS SALVATORE	118	15	WETTINER	114	137	WONTORA	123	3	MCGYVER	128
119	SPIRITUS	+3%	33	GS DEFACTO	118	33	SUPERMARIO	113	9	GS WUHUDLER	123	130	GS HUNTER	128
15	WETTINER	+3%	14	WUNDAWERK	116	74	GS ISOBAR	113	109	WINTERGOLD P'S	121	31	EDELSTEIN	128

Umsetzung der gezielten Paarung im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria

Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Station	NK	Beleg.	männlich						weiblich						GWZ	
						gt	gt Ö	>130	>130 Ö	>140	>140 Ö	Stat.	gt	gt Ö	>130	>130 Ö	>140		>140 Ö
AT 99 7038 174	MEGASTAR Pp*	MARTINUS P'S / JARON	Eu, A3, A5		1485	521	199	387	140	99	26	0	643	241	413	136	87	20	143
DE 09 57165910	HEISS	HASHTAG / DELL	Eu, 6, A8		733	974	399	755	305	185	76	9	1693	575	1037	371	216	80	148
AT 33 8541 988	MONORON	MONOPOLY P'S / JARON	Eu, A3, A5		628	154	79	96	46	16	12	0	381	181	129	59	15	4	143
DE 09 57969830	WUNDAWERK	GS WUNDAWUZI / GS WOIWODE	2, 17, A1		590	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	144
AT 40 0406 688	GS DOTTORÉ	GS DELUXE / GS HERZTAKT	A1, 17, 2		458	36	15	16	6	0	0	0	34	18	13	8	2	1	137
AT 15 2822 589	WACHAU P'S	WIRBELWIND P'S / SUNRISE	Eu, A3, A5		428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	149
DE 09 57891664	EDELJOKER Pp*	EDELPIZ P'S / GS MYSTERIUM Pp*	Eu, A3, 6		350	3	3	1	1	0	0	0	5	5	0	0	0	0	136
DE 09 54344202	MCGYVER	MACBETH / HURLY	Eu, 6, A3	NK	307	2	0	1	0	0	0	18	6	4	3	2	0	0	137
AT 72 2496 988	GS WEBWUNDA	GS WUNDAWUZI / WEISSENSEE	A1, 17		267	4	3	4	3	2	2	0	24	10	7	2	0	0	141
AT 76 6928 588	GS MACH MIT Pp*	MERKEL1 Pp* / GS HUBERBUA	A1, 17, 2		267	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	138
DE 09 57969784	HOTRAIN	HIROTO / WEITBLICK	Eu, 6, A5		249	12	4	5	2	0	0	0	20	2	6	1	1	0	135
AT 69 5925 188	GS HELLSTONE	GS HELLSTORM / GS EHRSAM	A1, 17, 2		242	1	1	0	0	0	0	0	4	2	2	1	0	0	137
AT 95 3502 538	GS DEFACTO	GS DER BESTE / MINT	A1	NK	237	23	18	6	4	0	0	3	157	122	9	9	0	0	128
DE 09 58091802	SUMATRA Pp*	GS SPUTNIK / VICTIM Pp*	17, A1		223	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	141
DE 09 56988313	MIRACLE Pp*	MAJESTIX P'S / WELTMACHT	Eu, 6, A5		219	141	53	68	22	12	5	0	239	95	97	39	7	3	138
AT 73 6267 574	WIRBELWIND P'S	WAALKES Pp* / SISYPHUS	Eu, A3, A5		219	455	220	213	92	18	7	20	1978	840	562	237	32	16	143
DE 09 57718830	SPACE Pp*	GS SPUTNIK / GS VERISMO Pp*	17, 2, A1		189	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	139
DE 09 57549075	INSIDE Pp*	IQ P'S / GS MYDARLING	17, 2, A1		188	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	135
AT 19 1959 389	GS DUPLEX	GS DELUXE / WEISSENSEE	A1, 2		187	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	144
AT 72 1895 188	GS WINNIE PU	WINTERTRAUM / MANAUS	A1		176	3	3	2	2	1	1	0	2	2	1	1	1	1	139
DE 09 53268383	VIRGINIA	VILLEROY / HUBRAUM	17, 2	NK	175	3	0	0	0	0	0	14	40	1	6	0	0	0	137
DE 09 57733574	HARDCORE Pp*	HOUSTEN Pp* / MAHANGO Pp*	10, AV, 16		152	102	13	46	8	2	0	0	167	15	31	7	2	1	134
DE 09 58058835	MANGAN P'S	MONOPOLY P'S / SISYPHUS	3		150	32	0	26	0	9	0	0	49	3	37	1	10	1	146
AT 65 0943 788	GS STEINMANN	GS SPUTNIK / WORLDCUP	A1		150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	143
DE 09 57594369	WENSONST	WINTERTRAUM / HOCHHINAUS	Eu, 6, A8		147	37	6	15	2	1	0	0	67	10	13	3	2	0	132
DE 09 57891643	WEISSWEIN P'S	WINTERTRAUM / MAJESTAET Pp*	Eu, 6, A5		137	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	128
DE 09 58045284	SNOWMAN	GS SPUTNIK / VALTRA P'S	9		132	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	147
AT 30 5403 288	GS HASHBEST	HASHTAG / GS DER BESTE	A1		127	7	7	5	5	0	0	0	18	18	4	4	1	1	136
AT 77 0698 588	WITEK P'S	GS WHITESTAR / GS MYSTERIUM Pp*	Eu, A3, 27		123	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	137
DE 09 57549061	VIENETTA	VIRGINIA / WOMBAT	17, 2		119	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	143
AT 27 8267 568	MABUSO	MIAMI / HURLY	Eu, A5, 6	NK	117	32	14	7	3	0	0	4	137	61	9	2	0	0	129
AT 26 7174 169	GS WUHÜDLER	WABAN / MANIGO	A1, 2, 17	NK	113	0	0	0	0	0	0	6	13	4	0	0	0	0	134
DE 09 57496376	WIEDERWIND P'S	WINTERTRAUM / MILKA Pp*	Eu, 6, A3		111	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	133
AT 35 5391 488	MARWIN	MOAB / VOTARY P'S	Eu, A3		109	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	140
AT 62 0471 388	GS HANAKO	GS HOERI / GS HERZTAKT	A1		102	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	133
DE 09 56964248	WONDREB Pp*	WAALKES Pp* / WEITBLICK	9		101	114	50	44	21	2	0	0	204	64	54	19	3	1	134
DE 09 57393652	WILDWECHSEL	WARLOCK / HERMELIN	3		101	47	11	28	11	4	1	0	92	20	27	6	2	0	136
DE 09 58066383	WINTERGOLD P'S	WINTERTRAUM / HARIBO	10, AV		101	21	0	15	0	2	0	0	11	0	6	0	1	0	136
DE 09 51718913	HOKUSPOKUS	HURLY / NARR	Eu, 6	NK	97	88	31	12	2	0	0	24	1282	264	61	10	0	0	130
AT 27 7665 988	GS WINTODAY Pp*	WINTERTRAUM / MAJESTAET Pp*	A1		87	32	26	3	3	0	0	0	128	110	4	2	0	0	128
DE 09 57626415	EINTRACHT	EPIK / MIDWEST	3		87	9	1	6	0	0	0	0	14	0	6	0	1	0	146
AT 09 0339 789	DUCKTALES	GS DELUXE / GS WOIWODE	Eu, A8, 27		85	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	142
AT 27 9702 888	GS HANSI	GS HOERI / HERZPOCHEN	A1		84	4	4	3	3	0	0	0	7	5	0	0	0	0	137
AT 14 2636 889	WALDENBERG	GS WUNDAWUZI / WEISSENSEE	Eu, A3, 27		82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	141
AT 46 2244 288	GS SUPPORT Pp*	GS SPUTNIK / GS WHAT ELSE	A1		80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	140
DE 09 58233118	SEIDE P'S	GS SPUTNIK / VALTRA P'S	10, AV		79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	146
AT 09 3663 688	VALDINI P'S	VALVERDE Pp* / SISYPHUS	Eu, A3		76	21	11	10	4	1	1	0	32	17	8	5	0	0	129
AT 28 2612 588	GS HOBL	HASHTAG / MINT	A1		75	31	30	19	18	1	1	0	73	67	18	17	1	0	138
DE 09 57673499	INSTYLE Pp*	IQ P'S / MAJESTAET Pp*	Eu, 6, A8		75	6	0	1	0	0	0	0	14	0	0	0	0	0	126
DE 09 57673547	MEMO Pp*	MEVERIK Pp* / MAJESTAET Pp*	Eu, A3		74	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	136

Erklärung der Spaltenbeschriftungen:

- **Beleg.:** Anzahl Belegungen in den letzten 300 Tagen von Kühen und Kalbinnen mit einem aktuellen GZW von mind. 120 - jeweils getrennt für männliche und weibliche Nachkommen bis zu einem Alter von 14 Monaten;
- **gt/gt Ö:** Anzahl genotypisierte Nachkommen insgesamt bzw. in Österreich
- **>130/>130 Ö:** Anzahl Nachkommen mit aktuellem GZW von mind. 130 insgesamt bzw. in Ö
- **>140/>140 Ö:** Anzahl Nachkommen mit einem aktuellen GZW von mind. 140 insgesamt bzw. in Ö
- **Stat.:** Anzahl Söhne, die bereits auf einer Besamungsstation stehen
- **Farbhinterlegung:** braun hinterlegt sind die nachkommengepriefften Stiere, blau hinterlegt die genomischen Jungstiere

Die Top 50 der internationalen Topliste der nachkommengeprüften Stiere

Enthält nachkommengeprüfte Stiere der internationalen Topliste, von denen Samen verfügbar ist.

R.	Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Station	G.B.	GZW	MW	FW	FT	ÖZW	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	R	B	F	E	ER
1	DE 09 54210676	HASHTAG	HAYABUSA / MANDRIN	03		143 97	129	122	109	137	+1313	-0,06	+49	-0,10	+37	111	103	115	107	102
2	DE 09 54382886	ZEIGER	ZAZU / HERZSCHLAG	03		140 98	119	121	117	133	+780	-0,01	+32	-0,02	+26	99	101	103	102	103
3	AT 097146569	GS WUNDERINO	WEISSENSEE / REUMUT	A1		140 89	117	118	127	132	+487	+0,09	+28	+0,04	+21	105	105	89	105	93
4	DE 09 54382887	ZUBRINGER	ZAZU / HERZSCHLAG	03		138 97	129	114	105	130	+1257	-0,06	+47	-0,07	+38	96	99	111	108	103
5	DE 09 53347849	MONOPOLY P'S	MANOLO Pp* / REMMEL	Eu 06 A5		138 96	122	116	115	135	+1049	-0,22	+24	+0,02	+39	109	108	112	109	103
6	DE 09 53268383	VIRGINIA	VILLEROY / HUBRAUM	17 02		137 96	125	111	111	135	+1025	-0,08	+35	+0,01	+37	107	97	113	116	102
7	DE 09 54344202	MCGYVER	MACBETH / HURLY	Eu 06 A3 A8		137 97	121	108	118	137	+935	+0,00	+39	-0,10	+24	111	90	120	128	101
8	DE 09 54350147	HOCHADEL	HERZPOCHEN / ETOSCHA	02		137 90	120	116	119	130	+604	+0,14	+37	+0,02	+23	96	110	112	117	104
9	AT 885925968	GS WABANGO	WABAN / MAHANGO Pp*	A1		137 92	118	108	122	130	+818	-0,15	+21	+0,02	+31	110	108	93	101	103
10	AT 237794869	GS WEGA Pp*	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*	A1 17 02		137 92	112	117	126	134	+1002	-0,27	+17	-0,20	+17	102	100	98	102	102
11	AT 818534568	WAALKES Pp*	WABAN / VOLLGAS P'S	10 AV		135 98	125	103	112	125	+1039	-0,02	+41	-0,05	+32	115	88	98	109	102
12	DE 09 54382991	MAKAY	MALAWI / VARTA	17 A1		135 94	122	106	117	130	+473	+0,25	+41	+0,09	+24	112	99	105	120	104
13	DE 09 54382865	WESTWIND	WORLD CUP / EPINAL	17 A1		135 97	120	116	113	132	+647	+0,08	+34	+0,01	+24	106	123	100	110	105
14	DE 09 55383356	HERR LI	HERMANNS / WATT	09		135 85	117	140	111	125	+809	-0,18	+17	+0,00	+29	99	134	93	98	110
15	AT 267174169	GS WUHDLER	WABAN / MANIGO	A1 02 17		134 96	126	94	115	135	+1171	-0,14	+36	-0,01	+40	106	109	123	111	100
16	DE 09 53196995	SUNRISE	SISYPHUS / MINT	Eu 06 A3		134 98	123	110	110	123	+1337	-0,27	+30	-0,11	+37	100	103	97	107	104
17	DE 09 53953550	HOLGERSSON	HOLLYWOOD / WOBBLER	09 C7		134 92	119	112	116	129	+851	-0,01	+34	-0,08	+23	125	103	114	111	102
18	DE 09 54382874	MAJO	MINOR / ZEPTER	17		133 94	119	111	115	125	+472	+0,17	+35	+0,06	+22	103	100	98	115	105
19	AT 979301738	VELIANO P'S	VESPASIAN P'S / MAHANGO Pp*	03		133 95	111	112	123	128	+873	-0,29	+10	-0,11	+21	105	110	103	100	103
20	DE 09 54893149	MAJESTIX P'S	MAJESTAET Pp* / MANOLO Pp*	10 16 AV		133 95	110	111	127	138	+665	-0,09	+20	-0,15	+10	107	122	113	121	104
21	AT 879635769	WUNDERLING	WEISSENSEE / HERZSCHLAG	Eu A3 A8 06 A5		132 89	126	110	104	127	+1169	-0,05	+45	-0,09	+33	99	99	107	111	103
22	DE 09 54890555	MOREANDMORE	MORALIS / HERZSCHLAG	Eu 06		132 90	125	113	104	124	+1402	-0,27	+33	-0,11	+39	104	95	107	103	105
23	DE 09 54636586	HOROTTO	HOKUSPOKUS / HERZSCHLAG	Eu 06		132 93	124	123	102	122	+1176	-0,08	+41	-0,12	+31	121	99	101	113	95
24	AT 196383369	GS HOERI	HOKUSPOKUS / RUKSI	A1 17 02		132 87	124	103	117	126	+339	+0,45	+53	+0,09	+20	97	93	111	115	95
25	DE 09 54536788	WAITARA	WABAN / MINT	10 16		132 94	124	102	113	122	+1167	-0,20	+30	-0,04	+38	91	100	91	105	101
26	DE 09 53890123	VEDAD	VETTEL / ZAUBER	Eu 06		132 87	123	118	107	124	+940	+0,01	+40	-0,06	+28	102	103	104	106	105
27	DE 09 55256080	WARLOCK	WEISSENSEE / HUGOBOSS	17 C1		132 91	123	104	111	130	+988	-0,06	+36	-0,03	+33	92	102	114	117	105
28	AT 270202969	GS HUSKY	HUSAM / HERZSCHLAG	A1		132 88	118	109	116	127	+925	-0,16	+24	-0,05	+28	102	102	101	104	97
29	DE 09 54030000	WETTINER	WABAN / RALDI	02 17 A1		132 97	116	94	123	128	+619	+0,01	+27	-0,01	+21	99	114	96	106	105
30	DE 09 54706235	HAWKEYE	HURLY / SALVAVENIA	10 AV		131 87	124	114	105	125	+1219	-0,25	+27	-0,03	+40	112	107	108	109	99
31	DE 09 54507053	MCFLY Pp*	GS MCDRIVE Pp* / SIWIL	Eu 06		131 94	123	112	108	122	+1229	-0,24	+29	-0,08	+36	102	102	89	101	99
32	276000817176955	ZAFON	ZAZU / HERZSCHLAG	Eu 27		131 92	119	111	113	127	+901	-0,04	+34	-0,11	+22	94	109	107	108	100
33	DE 09 53070959	WAHLOMAT	WALFRIED / GEBALOT	10		131 89	116	113	117	124	+1053	-0,26	+20	-0,12	+26	102	110	108	93	100
34	DE 09 54134787	WASMEIER	WENDLINGER / RALDI	Eu 06		131 92	111	103	126	125	+904	-0,25	+15	-0,16	+17	111	95	110	99	104
35	AT 264007968	VILIUS	VILLEROY / EVERGREEN	Eu A3		130 90	119	127	103	122	+543	+0,06	+28	+0,08	+26	91	100	107	103	108
36	DE 09 53884855	VICHY	VILLEROY / WILSON	07 06		130 91	118	114	110	128	+754	-0,06	+26	+0,00	+27	87	105	111	109	99
37	DE 09 55073917	SIDO	SYSTEM / ETOSCHA	Eu 06 27 A3 A5		130 97	115	115	112	127	+933	-0,10	+30	-0,17	+17	113	97	96	112	102
38	DE 09 51718913	HOKUSPOKUS	HURLY / NARR	Eu 06		130 98	115	110	114	123	+229	+0,18	+24	+0,15	+21	108	101	111	120	98
39	DE 09 55014628	WONDERLAND	WEITBLICK / MAHANGO Pp*	Eu 06 27		130 92	114	119	114	127	+957	-0,21	+21	-0,15	+20	90	107	101	99	103
40	DE 09 52729613	WOMBAT	WOBBLER / MELCHIOR	Eu A3 06		130 93	114	111	118	122	+865	-0,30	+9	-0,02	+29	121	97	102	101	96
41	AT 147662769	HABAKUK	HERO / MINION	Eu A3 06		130 89	112	115	120	124	+830	-0,24	+13	-0,11	+19	125	101	97	107	88
42	AT 905196168	GS WEG FREI	GS W1 / HURLY	A1		130 90	112	109	121	129	+1090	-0,33	+15	-0,20	+20	91	99	105	114	103
43	AT 418797669	GS WHIRLPOOL	GS WOIWODE / ETOSCHA	A1		130 86	112	107	125	125	+739	-0,20	+13	-0,08	+19	103	84	107	106	102
44	DE 09 52709042	WALYGATOR	WALFRIED / BRANDY	10 AV		130 88	111	109	123	132	+383	+0,02	+18	+0,01	+15	106	117	109	111	104
45	AT 989327769	WINTERTRAUM	GS WOIWODE / GS DER BESTE	A1 02 17		130 92	110	105	125	137	+753	-0,23	+11	-0,12	+16	94	83	138	121	104
46	AT 111002338	SANTER	SEHRGUT / HUMMELS	10 AV		129 90	129	101	104	118	+701	+0,28	+54	+0,09	+33	95	103	92	100	102
47	DE 09 55063399	HIMMEL	HURLY / GS WERTVOLL	03		129 92	127	89	112	124	+1602	-0,29	+39	-0,19	+39	122	103	108	135	107
48	AT 278267568	MABUSO	MIAMI / HURLY	Eu A5 06 27 A3		129 95	123	99	110	119	+463	+0,35	+50	+0,06	+22	97	88	124	119	102
49	DE 09 54210607	WOLFSMORD	WABAN / HAGWIRT	10		129 87	122	92	117	127	+1055	-0,14	+31	-0,06	+32	99	104	102	109	102
50	AT 913133329	GS HERZTAKT	HERZSCHLAG / VLAX	A1		129 98	121	107	108	123	+904	-0,04	+34	-0,06	+27	92	100	106	108	103



GS HOERI

AT 19 6383 369 GENOSTAR; CRV; Greifenberg

Züchter: Höritzauer Anton, 3352 St. Peter Au
Zuchtwerte: gGZW 132 (87), FW 103 (99), FIT 117 (88), ÖZW 126 (91) MW 124 (93) +339 +0,45 +53 +0,09 +20
Vererbung: Bereits als Jungstier wurde der HOKUSPOKUS-Sohn GS HOERI, gezüchtet vom Betrieb Höritzauer Anton, St. Peter/Au in Niederösterreich, stark und breit eingesetzt. GS HOERI bringt mit +0,45 % Fett und +0,09 % Eiweiß eine deutliche Verbesserung der Milchhaltsstoffe, bei einer mittleren Milchmenge. Seine mittelrahmigen Töchter wissen mit einem trockenen Fundament und gut eingebundenen, hochsitzenen Eutern, mit ideal platzierten Stichen zu gefallen. Im Fitnessbereich kann er mit Fruchtbarkeit (117), Eutergesundheit (110) und gutem Kalbeverlauf (112) überzeugen. Beachten sollte man wie bei seinem Vater HOKUSPOKUS die Melkbarkeit und das Melkverhalten.

Abstammung		
HOKUSPOKUS DE 09 51718913 130/115/+229+0,18+0,15	HURLY DE 09 47424346	HULKOR
	NELLE DE 09 74583359	NARR
SORY AT 23 4530 438 118/113/+320+0,11+0,03 +5/5 11.820-4,27-3,54-924 4. 13.674-4,31-3,52-1.071	RUKSI DE 09 44605436	RUAKANA
	SONATE AT 44 3088 322 +6/6 10.854-4,22-3,74-864	WOBBLER

Exterieur-Zuchtwerte		36 Töchter							
Merkmal	ZW	Extrem	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	97								
Bemuskelung	93								
Fundament	111								
Euter	115								
Kreuzhöhe	97	klein							groß
Körperlänge	96	kurz							lang
Hüftbreite	96	schmal							breit
Rumpftiefe	97	seicht							tief
Beckenneigung	97	eben							abfallend
Sprungelenksw.	105	steil							säbelbeinig
Sprungg.auspräg.	118	voll							trocken
Fessel	101	durchtrittig							steil
Trachten	96	niedrig							hoch
Voreuterlänge	102	kurz							lang
Schenkeleuterl.	90	kurz							lang
Voreuteraufh.	108	locker							fest
Zentralband	106	n. ausgepr.							stark ausg.
Euterboden	108	tief							hoch
Strichlänge	87	kurz							lang
Strichdicke	83	dünn							dick
Strichplatz. vo.	122	außen							innen
Strichplatz. hi.	110	außen							innen
Strichst. hi.	104	nach außen							nach innen
Euterreinheit	95	Nebenstrich							reine Euter

Optimalbereich



HORAZIO P*S

AT 22 6832 169 EU; Rinderzucht Tirol; Oö. Besamungsstation

Züchter: Schmideder Karin und Alois, 4761 Enzenkirchen
Zuchtwerte: gGZW 129 (93), FW 110 (99), FIT 112 (91), ÖZW 123 (94) MW 119 (98) +336 +0,27 +37 +0,09 +19
Vererbung: Der positiv geprüfte Hornlosvererber HORAZIO P*S ist der beste Sohn von HILFINGER. Seine doppelnutzungsstarke Kuhfamilie begeistert durch hohe Leistungsbereitschaft, positive Milchhaltsstoffe und einen ruhigen Charakter. Zahlreiche hochtypisierte weibliche und männliche Tiere entstammen dem bekannten I-Kuhstamm von Familie Schmideder. HORAZIO P*S begeistert mit hervorragenden Kalbeeigenschaften auf paternaler und maternaler Seite. Er kann hervorragend zur Verbesserung der Milchhaltsstoffe eingesetzt werden. Seine großen und langen Töchter sind mit hoch angesetzten und fest in den Bauchraum eingebundenen Eutern ausgestattet.

Abstammung		
HILFINGER DE 08 16589529 119/119/+702-0,09+0,07	HURLY DE 09 47424346	HULKOR
	SAMBA DE 08 15491101	WILLE
INKA 55 Pp* AT 62 4889 638 120/115/+207+0,34+0,03 5/4 10.963-4,90-3,70-943 4. 13.719-4,48-3,43-1.085	MAHANGO Pp* DE 09 48097266	MUNGO Pp
	IDA 19 Pp* AT 08 5456 629 7/7 10.615-4,59-3,73-884	WITAM PS

Exterieur-Zuchtwerte		116 Töchter							
Merkmal	ZW	Extrem	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	119								
Bemuskelung	99								
Fundament	103								
Euter	113								
Kreuzhöhe	129	klein							groß
Körperlänge	116	kurz							lang
Hüftbreite	96	schmal							breit
Rumpftiefe	91	seicht							tief
Beckenneigung	108	eben							abfallend
Sprungelenksw.	102	steil							säbelbeinig
Sprungg.auspräg.	99	voll							trocken
Fessel	97	durchtrittig							steil
Trachten	101	niedrig							hoch
Voreuterlänge	92	kurz							lang
Schenkeleuterl.	88	kurz							lang
Voreuteraufh.	117	locker							fest
Zentralband	81	n. ausgepr.							stark ausg.
Euterboden	129	tief							hoch
Strichlänge	96	kurz							lang
Strichdicke	95	dünn							dick
Strichplatz. vo.	98	außen							innen
Strichplatz. hi.	83	außen							innen
Strichst. hi.	83	nach außen							nach innen
Euterreinheit	98	Nebenstrich							reine Euter

Optimalbereich



GS WEG FREI

AT 90 5196 168 GENOSTAR

Züchter: Dipl.-Ing. Stückler Martin Peter, 9461 Prebl
Zuchtwerte: gGZW 130 (90), FW 109 (97), FIT 121 (88), ÖZW 129 (92)
 MW 112 (96) +1.090 -0,33 +15 -0,20 +20

Vererbung: Der von Martin Stückler in Kärnten gezogene GS W1-Sohn stammt aus der Kuhfamilie seines bekannten Verwandten WINTERTRAUM. Aus diesem Kuhstamm wurden mehrere Kandidaten in Besamungsstationen überstellt. GS WEG FREI bringt viel Milch und gute Euter, wobei die hoch sitzenden Euter besonders positiv auffallen. Der Fitnesskomplex wird von GS WEG FREI deutlich verbessert: Nutzungsdauer (114), Eutergesundheit (120), Mastitisresistenz (112) und weibliche Fruchtbarkeit (110). GS WEG FREI ist ein Anpaarungspartner für Kühe mit überdurchschnittlicher Kapazität und hohen Inhaltsstoffen. Sein Befruchtungswert ist positiv.

Abstammung		
GS W1 AT 03 9867 568 119/108/+727-0,30-0,10	GS WATTKING AT 96 1447 328 ANJA AT 63 3579 619	WATT WILLE
ZEDER AT 92 4788 222 124/113/+1.059-0,35-0,14 6/5 10.742-3,85-3,34-773 3. 12.387-4,26-3,15-918	HURLY DE 09 47424346 ZEDER AT 17 5570 116 +5/5 12.689-3,74-3,55-925	HULKOR WILLE

Exterieur-Zuchtwerte		25 Töchter							
Merkmal	ZW	Extrem	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	91								
Bemuskelung	99								
Fundament	105								
Euter	114								
Kreuzhöhe	91	klein							groß
Körperlänge	94	kurz							lang
Hüftbreite	88	schmal							breit
Rumpftiefe	92	seicht							tief
Beckenneigung	98	eben							abfallend
Sprungelenksw.	104	steil							säbelbeinig
Sprungg.auspräg.	100	voll							trocken
Fessel	112	durchtrittig							steil
Trachten	98	niedrig							hoch
Voreuterlänge	96	kurz							lang
Schenkeleuterl.	95	kurz							lang
Voreuteraufh.	104	locker							fest
Zentralband	101	n. ausgepr.							stark ausg.
Euterboden	118	tief							hoch
Strichlänge	93	kurz							lang
Strichdicke	93	dünn							dick
Strichplatz. vo.	101	außen							innen
Strichplatz. hi.	96	außen							innen
Strichst. hi.	96	nach außen							nach innen
Eutereinheit	103	Nebenstrich							reine Euter

Optimalbereich



WUNDERLING

AT 87 9635 769 EU; RZ Tirol; Oö. Besamungsstation; caRINDthia

Züchter: Gösweiner Eva und Herbert, 4582 Spital am Pyhrn
Zuchtwerte: gGZW 132 (89), FW 110 (98), FIT 104 (88), ÖZW 127 (92)
 MW 126 (96) +1.169 -0,05 +45 -0,09 +33

Vererbung: WUNDERLING wurde von der Familie Gösweiner aus Spital am Pyhrn gezüchtet. Seine Mutter steht aktuell topfit im Züchterstall und überzeugt mit hervorragender Leistung und einem tadellosen Exterieur. Seine Mutter als auch seine Großmutter beeindruckten im Rahmen einer EUROgenetik-Stiermuttertour das anwesende Fachpublikum. Die Töchter von WUNDERLING zeichnen sich durch eine enorme Milchleistung aus und überzeugen zudem mit gesunden Eutern und hervorragender Melkbarkeit. Die Euter sind lang und breit angesetzt, ausgestattet mit Strichen in optimaler Länge. Aktuell gibt es mit WYATT nur einen Sohn von WUNDERLING, der im Besamungseinsatz ist.

Abstammung		
WEISSENSEE AT 36 4261 168 129/119/+880-0,17+0,01	WABAN AT 80 6062 819 LUXA AT 37 3871 322	WILLE VULCANO
HERA AT 54 5660 238 116/125/+1.208-0,08-0,13 5/5 10.558-4,07-3,37-786 4. 11.583-4,16-3,40-876	HERZSCHLAG AT 30 3304 428 HAUBE AT 27 3417 922 +7/7 8.959-4,16-3,47-683	HUTERA GS MG


Exterieur-Zuchtwerte		77 Töchter							
Merkmal	ZW	Extrem	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	99								
Bemuskelung	99								
Fundament	107								
Euter	111								
Kreuzhöhe	96	klein							groß
Körperlänge	102	kurz							lang
Hüftbreite	102	schmal							breit
Rumpftiefe	104	seicht							tief
Beckenneigung	97	eben							abfallend
Sprungelenksw.	103	steil							säbelbeinig
Sprungg.auspräg.	102	voll							trocken
Fessel	104	durchtrittig							steil
Trachten	111	niedrig							hoch
Voreuterlänge	108	kurz							lang
Schenkeleuterl.	122	kurz							lang
Voreuteraufh.	107	locker							fest
Zentralband	111	n. ausgepr.							stark ausg.
Euterboden	97	tief							hoch
Strichlänge	104	kurz							lang
Strichdicke	93	dünn							dick
Strichplatz. vo.	93	außen							innen
Strichplatz. hi.	101	außen							innen
Strichst. hi.	110	nach außen							nach innen
Eutereinheit	103	Nebenstrich							reine Euter


Optimalbereich




Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt



 +1.511 kg Milch


 Nutz.dauer 124
Melkbarkeit 126


 Euter 111


GS WILDTRAK Pp*  **GZW: 149**




 +1.433 kg Milch

 Nutz.dauer 115
Melkbarkeit 118


 Rahmen 120
Euter 114

GS DUPLEX  **GZW: 144**




 +1.317 kg Milch


 Nutz.dauer 129
EGW 127

 Euter 116

WITTUM PP* **GZW: 142**



 +1.171 kg Milch

 Persistenz 125
EGW 120

 Fundament 123

GS WUHUDLER   **GZW: 134**

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten				Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur						
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	Vater / MV	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F% Fkg	E% Ekg	NTZ AUS	ND Pers	EGW KVL	ZZ pat / mat	FRW KGW	R Si	B	F	E ER				
	Genet. Bes.		Verfüg. Bef		Si	Si	Si	Si	Si				KHL	LST	VIW	Mbk	MVH								
45	GS WUNDAHERZ	AT 84 7297 488	2023 A1	GS WUNDAWUZI / HAYABUSA	140 75	123 84	125 75	115 80	136 82	+1098	-0,14 +33	-0,07 +33	116 122	75 75	124 99	69 76	103 110	81 82	101 102	76 76	108 105	69 70	99 81	106 111	111 102
46	SKIDOO	DE 09 56986725	2021 Eu, A3	SISYPHUS / HAYABUSA	140 81	123 88	120 78	118 85	130 87	+782	+0,15 +46	-0,05 +23	115 117	79 79	112 99	75 81	113 110	86 99	115 110	82 87	116 102	76 76	97 85	110 106	106 95
47	MASTER P*S	DE 09 57261407	2022, 5 % RF 10, AV	MAHARI Pp* / HAPPYEND	140 80	123 88	117 78	122 83	135 85	+508	+0,20 +39	+0,11 +27	116 111	78 79	116 117	72 81	104 112	85 99	100 105	81 84	119 103	72 74	92 84	102 107	97 106
48	SALZBURG	AT 81 7623 588	2022 Eu, A5	SUNSHINE / ROLLS	140 75	122 84	118 74	117 80	138 82	+719	+0,05 +35	+0,04 +29	111 117	75 74	121 108	70 76	100 95	82 82	100 112	77 76	111 103	70 70	92 82	101 109	109 115
49	MARWIN	AT 35 5391 488	2022 Eu, A3	MOAB / VOTARY P*S	140 75	122 84	104 75	132 80	136 82	+898	-0,08 +30	-0,01 +31	104 101	75 75	124 106	69 76	117 112	81 84	115 105	76 75	127 99	69 69	104 81	97 103	111 97
*50	STEININGER P*S	DE 09 58067756	2023, 4 % RF Eu, A5	SAHNE Pp* / HERAKLES P*S	140 75	121 84	115 71	122 80	138 81	+1178	-0,20 +31	-0,13 +30	115 113	72 72	130 103	69 76	109 112	81 80	108 103	76 75	113 95	69 69	103 81	101 105	123 100
51	WU P*S	DE 09 58371003	2023 Eu, A5	GS WUNDAWUZI / WAALKES Pp*	140 75	119 84	112 75	131 80	139 82	+595	+0,08 +32	+0,01 +22	107 111	75 75	124 105	69 76	128 105	81 81	126 111	76 76	115 100	69 69	103 81	101 100	125 100
52	GS SUPPORT Pp*	AT 46 2244 288	2022 A1	GS SPUTNIK / GS WHAT ELSE	140 74	118 84	116 71	131 79	141 81	+368	+0,21 +33	+0,07 +19	112 114	72 72	129 96	68 75	107 109	81 81	101 111	76 75	131 93	68 69	108 80	103 105	122 104
53	GS WALTZ	AT 22 6734 689	2023 A1	GS WUNDAWUZI / HERZKLOPFEN	139 75	130 84	105 75	119 80	136 81	+1387	-0,16 +43	-0,09 +41	103 105	75 75	115 107	69 75	117 107	81 81	117 110	76 75	109 95	69 69	104 81	98 102	121 100
54	SONNE P*S	DE 09 58283107	2022 10, AV	SUNSHINE / MANAUS	139 75	129 84	106 73	120 80	133 82	+949	+0,15 +53	-0,04 +30	101 104	74 74	112 108	69 76	107 112	82 81	113 106	77 76	115 97	69 70	88 81	114 110	99 104
*55	MAYDAY	DE 09 58328162	2023 Eu, A5	MATROSE / ZEIGER	139 75	128 84	95 70	125 79	134 81	+983	+0,07 +48	-0,03 +32	100 96	71 71	123 108	68 76	125 96	81 81	126 108	76 73	109 89	68 69	105 81	94 108	118 107
56	MEIN TRAUM	DE 09 57293378	2022 10, AV	GS MYDREAM / SEHRGUT	139 75	127 84	118 74	113 80	132 82	+1270	-0,22 +33	-0,03 +42	112 114	75 75	117 100	69 76	101 99	82 80	102 100	77 74	110 91	69 69	97 81	95 104	107 99
*57	MACOLETTA P*S	DE 09 59195774	2023, 7 % RF Eu, A8, A5, A3	MAHOMES P*S / VISION1	139 75	127 84	104 71	123 80	138 82	+729	+0,11 +40	+0,10 +35	109 100	72 72	122 106	69 76	126 101	82 80	120 100	77 75	107 105	69 69	107 81	96 107	124 103
*58	MAMBA	AT 97 6189 688	2023 Eu, A3	MERTEN / SISYPHUS	139 75	127 84	103 72	123 80	134 82	+1075	-0,09 +36	+0,01 +39	109 100	72 73	123 104	69 76	118 96	82 81	118 107	77 73	118 100	69 70	115 82	100 109	120 105
59	DESITERIO	AT 13 4946 789	2022 Eu, A3	GS DELUXE / ZAZU	139 75	126 84	115 75	119 80	130 82	+920	+0,04 +42	0,00 +33	116 111	75 75	116 96	69 76	124 96	82 81	124 103	77 76	108 108	69 70	99 81	98 104	113 105
60	HOCHFEILER	AT 22 5126 688	2022 Eu, A5	HASHTAG / HUSAM	139 78	124 87	121 75	118 82	135 84	+1168	-0,18 +32	-0,07 +35	114 127	76 76	113 116	72 80	123 104	84 90	124 105	80 77	107 106	72 73	105 84	88 110	108 100
61	SPACE Pp*	DE 09 57718830	2022, 5 % RF 17, 2, A1	GS SPUTNIK / GS VERISMO Pp*	139 74	123 84	103 72	129 80	137 81	+752	+0,04 +35	+0,03 +29	105 104	72 72	120 100	69 75	111 121	81 80	110 109	76 75	128 104	69 69	106 80	96 108	118 109
62	WIRBEL P*S	AT 16 9285 289	2022 Eu, A3	WIRBELWIND P*S / HERZPOCHEN	139 75	121 84	108 72	124 80	136 82	+721	+0,09 +38	-0,02 +24	111 106	73 73	127 103	70 76	118 109	81 82	117 104	76 76	109 102	69 70	107 81	110 110	106 117
63	HOLLAENDER	DE 09 57595775	2022 Eu, A8	HOKUSPOKUS / WABAN	139 79	118 87	112 76	130 84	132 85	+558	+0,04 +27	+0,06 +25	108 111	77 76	126 107	75 80	113 102	85 82	115 99	81 77	129 99	74 74	107 84	110 109	108 100
64	GS WINNIE PU	AT 72 1895 188	2022 A1	WINTERTRAUM / MANAUS	139 77	116 86	117 75	125 81	139 82	+1185	-0,33 +19	-0,17 +26	113 115	76 76	119 109	69 79	120 105	83 80	120 105	79 76	111 108	70 70	104 82	94 116	111 100
65	GS HOBL	AT 28 2612 588	2021, 5 % RF A1	HASHTAG / MINT	138 80	128 88	105 77	118 84	132 85	+1210	-0,10 +42	-0,06 +37	110 104	77 76	117 109	74 81	121 110	85 96	122 104	81 80	99 97	74 75	99 85	94 112	118 104
66	GS MYFUERST PP*	AT 75 4138 388	2022 A1, 17	MEVERIK Pp* / VERDEN P*S	138 75	127 84	104 72	119 79	130 81	+1545	-0,27 +38	-0,17 +38	106 102	73 73	117 103	68 76	107 101	81 82	108 103	76 74	118 98	68 69	107 81	95 105	109 95

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Table with columns: Rg, Name Nummer, Gebj, Fremd Station, Väter / MV, Genet. Bes., Teilzuchtwerte (GZW, MW, FW, FIT, ÖZW), Milch (Mkg, F%, E%), Fleisch (NTZ, AUS, KHL), Fitness (ND, EGW, ZZ, FRW), Exterieur (R, B, F, E). Rows 111-133.

DAVINCI P*S

AT 16 2265 289 EU; Öö. Besamungsstation



Züchter: Kaser Hermann, 5122 Hochburg-Ach
Zuchtwerte: gGZW 136 (75), FW 111 (75), FIT 122 (80), ÖZW 133 (82), MW 123 (84) +571 +0,19 +41 +0,05 +25

Abstammung		
GS DELUXE AT 10 4570 274 132/125/+697+0,16+0,05	GS DEFACTO AT 95 3502 538 SANDRA AT 58 7544 938	GS DER BESTE HERZSCHLAG
GABRIELE Pp* AT 48 7774 174 122/111/+494-0,03-0,06 2/1 9.882-4,00-3,48-740	MCGYVER DE 09 54344202 GELI Pp* AT 82 3801 868 4/3 10.148-4,52-3,76-840	MACBETH WALOT

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	105			<div style="width: 25%;"></div>			
Bemuskelung	106			<div style="width: 15%;"></div>			
Fundament	102			<div style="width: 5%;"></div>			
Euter	115			<div style="width: 40%;"></div>			

Optimalbereich

HIMOLA

DE 09 58372770 GENOSTAR; CRV



Züchter: Wieser GbR, Frauenneuharting, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 147 (75), FW 124 (71), FIT 127 (79), ÖZW 148 (81) MW 123 (84) +1.160 -0,19 +31 -0,07 +34

Abstammung		
HOPFEN DE 09 56913399 145/118/+888-0,11-0,07	HASHTAG DE 09 54210676 NATASCH DE 09 54245071	HAYABUSA WIEWEIT
HERMINE DE 09 55571103 139/113/+1038-0,41-0,08 3/2 7.708-4,11-3,38-578 2. 8.349-4,07-3,35-620	GS MYSTERIUM Pp* AT 90 3294 838 HUMMEL DE 09 52232099 5/5 11.029-3,47-3,54-773	MANOLO Pp* MONUMENTAL

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	105			<div style="width: 25%;"></div>			
Bemuskelung	110			<div style="width: 20%;"></div>			
Fundament	118			<div style="width: 30%;"></div>			
Euter	120			<div style="width: 40%;"></div>			

Optimalbereich

HOCKEY P*S

DE 09 58034093 GENOSTAR; CRV



Züchter: Straubinger Richard, Markt, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 142 (75), FW 111 (71), FIT 127 (79), ÖZW 140 (81), MW 125 (84) +1.147 -0,20 +30 -0,02 +39

Abstammung		
HEILFROH P*S DE 09 56790180 131/119/+850-0,17+0,01	HOCKENHEIM DE 09 54473908 GAMUERE Pp* DE 09 53448189	HUTUBI MUERITZ P*S
GOBE DE 09 56083103 130/124/+1.249-0,23-0,08	GS WUHUDLER AT 26 7174 169 GOBA DE 09 53953552 3/2 10.250-4,06-3,43-768	WABAN HOLLYWOOD

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	122			<div style="width: 25%;"></div>	<div style="width: 40%;"></div>		
Bemuskelung	111			<div style="width: 20%;"></div>			
Fundament	115			<div style="width: 30%;"></div>			
Euter	118			<div style="width: 40%;"></div>			

Optimalbereich

HOPKING

DE 09 57415214

GENOSTAR; CRV



Züchter: Georg Dürr, Grosskarolinenfeld, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 143 (74), FW 115 (71), FIT 124 (79), ÖZW 139 (81)
 MW 126 (83) +990 -0,03 +39 -0,01 +34

Abstammung

HAN SOLO DE 09 56067030 134/123/+592+0,15+0,08	HASHTAG DE 09 54210676 GACELA DE 09 55256017	HAYABUSA ROLLS
VIOLA AT 50 7141 774 136/121/+1.175-0,21-0,13	GS JEDERMANN AT 56 5704 368 VIKTORIA 85 AT 35 2143 268 4/3 10.025-4,02-3,37-741	JACK GS DER BESTE

Exterieur-Zuchtwerte

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	105						
Bemuskelung	102						
Fundament	106						
Euter	121						

 Optimalbereich

SCHOEN

DE 09 58580783

EU; Öö. Besamungsstation



Züchter: Schleicher Gbr, Hema, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 144 (75), FW 112 (72), FIT 127 (80), ÖZW 140 (82)
 MW 126 (84) +1.043 -0,10 +35 +0,02 +39

Abstammung

SENATOR DE 09 55667574 133/121/+700+0,00+0,07	SISYPHUS DE 06 66439378 ALMA DE 09 50507876	SYMPOSIUM MANIGO
RIHANNA DE 09 56789927 139/114/+661-0,10-0,03 1/1 10.288-4,34-3,42-799	GS WUHDLER AT 26 7174 169 ROSE DE 09 54215684 3/3 8.925-4,37-3,51-704	WABAN WOBLER

Exterieur-Zuchtwerte

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106						
Bemuskelung	107						
Fundament	110						
Euter	120						

 Optimalbereich

STRADIVARI

DE 09 58926701

Eu; Rinderzucht Tirol



Züchter: Arnold Gdbr R. u. G., Insingen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 141 (75), FW 108 (72), FIT 123 (80), ÖZW 142 (81)
 MW 126 (84) +1.084 -0,01 +45 -0,08 +31

Abstammung

SUPERBOY AT 46 2742 874 127/113/+254+0,16+0,07	SPARTACUS AT 80 4610 768 SABRINA AT 78 8296 368	SEHRGUT ZAZU
AMICELI DE 09 56197527 128/130/+1.614-0,23-0,17 1/1 10.878-3,72-3,26-760	MCGYVER DE 09 54344202 ARIELLA DE 09 54637575 3/3 13.068-4,00-3,20-942	MACBETH HARIBO

Exterieur-Zuchtwerte

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	120						
Bemuskelung	99						
Fundament	119						
Euter	129						

 Optimalbereich

STYLE P*S

DE 09 58938444 EU; Oö. Besamungsstation



Züchter: Wagner Gbr, Thalmaessing, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 140 (74), FW 110 (70), FIT 124 (79), ÖZW 139 (81)
 MW 127 (84) +994 +0,01 +42 +0,00 +36

Abstammung		
SPIRITUS AT 46 2734 874 136/117/+643+0,00-0,02	SPARTACUS AT 80 4610 768	SEHRGUT
	SABRINA AT 78 8296 368	ZAZU
ELKE PP* DE 09 56507120 124/120/+680+0,02+0,03 1/1 8.740-4,49-3,65-711	IRREGUT P*S DE 09 50075810	IROKESE P*S
	EXAKT Pp* DE 09 53023762 4/4 10.613-3,90-3,62-799	MANOLO Pp*

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106			<div style="width: 30%;"></div>			
Bemuskelung	104			<div style="width: 20%;"></div>			
Fundament	112			<div style="width: 10%;"></div>			
Euter	120			<div style="width: 20%;"></div>			

Optimalbereich

SUMATRA Pp*

DE 09 58091802 GENOSTAR; CRV



Züchter: Jellbauer Reinhard, Hauzenberg, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 141 (74), FW 111 (71), FIT 129 (79), ÖZW 137 (81)
 MW 122 (84) +539 +0,16 +36 +0,08 +26

Abstammung		
GS SPUTNIK AT 65 3730 974 135/117/+603+0,02+0,00	SPARTACUS AT 80 4610 768	SEHRGUT
	SUSI AT 24 1159 568	VARTA
SANTIANA PP* DE 09 55617778 130/115/+491+0,01+0,04 1/1 10.378-4,07-3,68-804	VICTIM PP* DE 09 53973534	VOTARY P*S
	SHINING Pp* DE 09 54277667 3/2 8.244-4,15-3,74-650	MAINSTREAM Pp*

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	105			<div style="width: 20%;"></div>			
Bemuskelung	95			<div style="width: 10%;"></div>			
Fundament	103			<div style="width: 5%;"></div>			
Euter	121			<div style="width: 20%;"></div>			

Optimalbereich

WITTUM PP*

DE 09 58091849 GENOSTAR; CRV; Greifenberg



Züchter: Jellbauer Reinhard, Hauzenberg, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 142 (75), FW 100 (71), FIT 130 (80), ÖZW 140 (81)
 MW 126 (84) +1.317 -0,19 +37 -0,11 +36

Abstammung		
WIRBELWIND P*S AT 73 6267 574 143/123/+966-0,04-0,06	WAALKES Pp* AT 81 8534 568	WABAN
	WAIANA AT 69 3499 668	SISYPHUS
LYDIA Pp* DE 09 55617811 130/113/+1.002-0,31-0,14 1/1 11.194-3,41-3,25-746	GS MYSTERIUM Pp* AT 90 3294 838	MANOLO Pp*
	LECKER DE 09 54277665 3/3 7.197-3,82-3,51-527	GS EQUADOR

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	102			<div style="width: 10%;"></div>			
Bemuskelung	100			<div style="width: 5%;"></div>			
Fundament	105			<div style="width: 10%;"></div>			
Euter	116			<div style="width: 20%;"></div>			

Optimalbereich

Topliste der Stiere mit natürlicher Hornlosigkeit

Die Liste enthält alle natürlich hornlosen Stiere - reinerbig (PP*), mischerbig (Pp*) und mit Wackelhorn (P*S) - aus der Topliste der nachkommegeprüften Stiere (braun hinterlegt) und aus der Topliste der genomischen Jungvererber (blau hinterlegt), wobei die reinerbig hornlosen Stiere gelb hinterlegt sind, gereiht nach GZW.

Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Station	N	GZW	MV	FW	FIT	ÖZW	Mbk	R	B	F	E					
DE 09 58592337	MAMMELLA PP*	MAHOMES P*S / HELIKON	Eu, A5, A8, A3		135	74	123	84	97	70	125	79	134	81	99	103	93	110	133
AT 76 8374 988	WALID P*S	GS WUNDAWUZI / HERMELIN	Eu, A3		135	76	122	84	109	75	121	80	136	82	109	106	111	101	123
DE 09 57549075	INSIDE Pp*	IQ P*S / GS MYDARLING	17, 2, A1		135	76	119	85	115	75	119	80	134	82	119	104	108	102	123
AT 06 6382 189	EDELBLUT Pp*	EDELPI LZ P*S / ERBHOF	Eu, A3		135	75	119	84	109	72	125	79	136	81	99	101	97	113	110
DE 09 56583513	ZARINO Pp*	ZEIGER / MAHANGO Pp*	17, A1, 2		135	81	112	88	119	79	129	85	130	87	100	101	104	108	102
AT 65 0940 488	MAXIM P*S	MOTIV Pp* / WORLDCUP	Eu, A3		134	75	128	84	108	71	114	79	130	81	92	110	104	102	117
DE 09 56952189	MONUMENT Pp*	MONOPOLY P*S / WABAN	Eu, A3		134	78	125	87	111	76	115	83	130	84	94	108	105	111	106
DE 09 57733574	HARDCORE PP*	HOUSTEN Pp* / MAHANGO Pp*	10, AV, 16		134	80	125	89	105	78	113	84	128	85	120	114	111	108	112
AT 12 0441 588	WUZLER P*S	GS WUNDAWUZI / MERCEDES Pp*	Eu, A3		134	75	124	84	113	75	117	80	127	81	103	108	104	110	113
AT 12 3765 488	GS HURANO Pp*	HAMLET Pp* / VARTA	A1		134	79	122	87	118	76	113	83	127	84	94	111	106	95	109
AT 99 6801 374	HAUSRUCK P*S	HORAZIO P*S / WABAN	Eu, A3		134	78	122	87	107	76	122	82	126	84	107	114	109	95	111
DE 09 56582199	MERIOL P*S	MERCEDES Pp* / IRL PP*	17, 2, A1, C1		134	79	122	87	103	77	121	83	132	85	106	91	91	113	120
DE 09 56370896	MUR P*S	MAROKKO PP* / HERMELIN	17, A1		134	80	120	87	124	77	114	85	135	86	89	100	107	113	118
DE 09 56432602	VIES P*S	VICI Pp* / VILLEROY	10, AV		134	80	116	88	106	76	124	84	134	85	108	111	101	107	114
DE 09 56931483	WAALENBURG PP*	WALKES Pp* / MANIGO	10, AV		134	80	113	88	103	76	131	84	129	85	102	98	98	105	112
CZ 230.269.064	HEMI Pp*	HEX HEX Pp* / HURIKAN	C5, 10, AV		133	78	126	86	107	76	114	81	126	83	93	94	104	102	106
DE 09 56763735	WALT P*S	WALKES Pp* / WOLFSBLUT	10, AV		133	79	126	87	101	76	114	83	130	85	130	103	90	102	111
AT 77 4846 388	MORRISON PP*	MONEY PP* / MAROKKO PP*	Eu, A3		133	74	125	84	111	70	112	78	131	80	113	103	106	105	112
DE 09 54893149	MAJESTIX P*S	MAJESTAET P* / MANOLO Pp*	10, 16, AV	N	133	95	110	99	111	99	127	94	138	96	89	107	122	113	121
AT 22 6832 169	HORAZIO P*S	HILFINGER / MAHANGO Pp*	Eu, A3, A5	N	129	93	119	98	110	99	112	91	123	94	90	119	99	103	113
AT 14 7665 169	HAMLET Pp*	HERMELIN / MAHANGO Pp*	Eu, A3, A5	N	128	97	113	99	114	99	113	97	124	98	96	97	106	99	96
AT 60 1756 469	GS VORZUG PP*	VOLLKOMMEN PP* / MAHANGO Pp*	A1, 17, 2	N	128	87	110	93	117	99	118	87	127	90	109	106	112	109	100
AT 78 1642 769	GS MY BEST Pp*	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE	A1	N	127	89	109	95	110	97	123	88	129	92	84	108	96	106	112
AT 40 5032 168	GS VERISMO PP*	VESPASIAN P*S / MAHANGO Pp*	A1, 2, 17	N	127	98	107	99	120	99	116	97	126	98	111	108	106	111	102
AT 20 0313 669	GS ECONOMIC Pp*	GS EHRSAM / WOBBLER	A1	N	127	88	102	95	122	97	123	87	128	91	109	95	115	107	107

Zeichenerklärung Topliste

Identitätsdaten:

Rg: Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jew. absteigend)
Name: Name
Nummer: Lebensnummer
Vater/MV: Vater und Muttersvater
Gebj: Geburtsjahr
Fremd: Etwaiger Fremdgenanteil
Genet. Bes.: Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code: Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie) Stelle 3: „C“ für „heterozygoter Träger“ (carrier), „S“ für „homozygoter Träger“ (sure)
Station: Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind: A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = caRINDthia, A9 - Samenvertretung Voralberg, AV - Vöcklabruck, OÖ, Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchststadt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktredwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Ailsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihoceky chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo (CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)
Verfügbarkeit: Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=auf Anfrage verfügbar, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge
BEF: Befruchtungsfähigkeit

Teilzuchtwerte:

GZW: Gesamtzuchtwert
MW: Milchwert
FW: Fleischwert
FIT: Fitnesswert
ÖZW: Ökologischer Zuchtwert
Si: Sicherheit in %
Diff: Differenz zur letzten ZWS

Milch/Exterieur:

Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg: Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge
R-B-F-E-ER: Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

Fleisch:

NTZ: ZW Nettozunahme
HKL: ZW Handelsklasse
AUS: ZW Ausschlagung

Fitness:

ND: ZW Nutzungsdauer
Pers: ZW Persistenz
LST: ZW Leistungssteigerung
Mbk: ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemelk)
EGW: Eutergesundheitswert
FRW: Fruchtbarkeitswert
KVL pat/mat: ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
VIV: Vitalitätswert
ZZ: ZW Zellzahl

KGW:

MVH: international
Mas: ZW Mastitis
ffru: ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
Zyst: ZW Zysten
Mifi: ZW Milchfieber

Absolutleistungen:

Tö-int: Anz. Töchter in Milch-ZWS international
Betr.: Anz. Betriebe, in denen die Töchter stehen
in 1., 2., 3. L.: Anzahl Töchter in Milch-ZWS in der 1., 2. bzw. 3. Laktation
PM1, PM2, PM3: durchschnittliche Anzahl Probemelke der Töchter in der 1., 2. bzw. 3. Laktation
Tö100, Tö1, Tö2, Tö3: Anzahl Töchter mit abgeschlossener 100-Tage-Leistung, 1., 2. bzw. 3. Laktation
Mkg, F%, E%, F+E: durchschnittliche Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Summe Fett+Eiweißmenge der Töchter
HD: Herdendurchschnitt, wo sich die Töchter befinden (bezogen auf 100-Tage-Leistung)
Anp: Anpaarungsniveau ausgedrückt als durchschnittlicher MW der Mütter der Töchter



Foto: Schuster

Stierempfehlung Fleckvieh-pure.Beef

Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Geb.J.	Station	FGZW	FMW	FFW	NTZ	AUS	HKL	Kp	Km	R	B	F	E	ER
AT 40 5032 168	GS VERISMO PP*	VESPASIAN P'S / MAHANGO Pp*	2018	A1, 2, 17	122 ⁹⁵	111 ⁹⁰	115 ⁹⁹	112 ⁹⁹	120 ⁹⁹	113 ⁹⁹	103 ⁹⁹	109 ⁹⁸	108	106	111	102	105
AT 80 0689 569	STEINKAUZ PP*	STEINADLER PP / WORLDWIDE	2020	Eu, A3	122 ⁵⁷	96 ⁴⁵	125 ⁷⁴	101 ⁶⁶	118 ⁶⁵	118 ⁶⁴	108 ⁸⁰	94 ⁶⁷	88	128	89	68	87
AT 34 9744 738	BARBIER Pp*	BARBAROSSA / ROSENHERZ PP	2017	Eu, A8	119 ⁶⁷	87 ⁵²	133 ⁸²	125 ⁸⁰	115 ⁷³	125 ⁷⁶	81 ⁸⁷	96 ⁷⁰	100	129	87	78	89
AT 81 9462 168	HERNANDO PP*	HARLEY PP* / LAKI 2 PP	2019	Eu, A3	117 ⁷⁷	94 ⁶⁰	129 ⁹¹	118 ⁸⁹	130 ⁸⁸	110 ⁸⁵	106 ⁹⁵	94 ⁶⁹	98	124	94	65	83
AT 91 4848 129	GS WIPP PP*	WECHSEL PP* / LORD P	2016	A1	115 ⁹⁰	96 ⁸⁷	129 ⁹⁸	137 ⁹⁷	106 ⁹³	116 ⁹⁶	97 ⁹⁶	91 ⁷⁶	101	119	83	76	87
AT 26 1228 168	VERRATTI PP*	VESPASIAN P'S / MAHANGO Pp*	2018	Eu, A3, A8	113 ⁸⁹	109 ⁷⁴	108 ⁹⁷	107 ⁹⁹	111 ⁹⁸	110 ⁹⁸	106 ⁹⁹	97 ⁹⁵	105	106	103	103	104
AT 61 7930 969	UMBRO PP*	GS UROX PP* / POKER PP	2020	Eu, A3	111 ⁶¹	87 ⁴⁴	120 ⁶⁴	107 ⁷⁴	105 ⁷⁰	118 ⁷⁰	89 ⁹⁰	101 ⁶⁸	100	127	84	82	90
AT 08 4042 588	GS VOLTAIRE PP*	GS VITUS PP* / GS HEIDUCK	2023	A1	111 ⁵⁰	85 ³⁹	119 ⁵⁶	117 ⁷⁰	129 ⁶⁹	128 ⁶⁷	108 ⁷⁶	98 ⁶⁸	94	114	88	81	90
AT 01 4874 874	GS SAVALAS PP*	STENMARK PP* / LORD P	2020	A1	110 ⁵⁷	97 ³⁸	116 ⁶⁷	101 ⁶³	108 ⁵⁹	118 ⁵⁹	100 ⁸⁹	92 ⁶²	99	142	89	72	90
AT 84 1122 569	GS CUNO PP*	CAMHONDA PP* / PILGRIM Pp*	2020	A1	109 ⁴⁷		121 ⁶²	101 ⁵⁵	105 ⁵⁴	109 ⁵¹	98 ⁸³	97 ⁵⁷	92	117	93	87	98
AT 87 8987 874	GS MACONDO PP*	GS URBEL PP* / VIKTOR Pp*	2021	A1	108 ⁴³	93 ³²	115 ⁵⁸	126 ⁶⁰	117 ⁵⁹	123 ⁵⁶	106 ⁶⁸	93 ⁶⁰	87	110	89	77	92
AT 48 4857 122	GS LAZARUS PP*	LORD P / EUROPOKER P	2013	A1	107 ⁹⁴	88 ⁹²	125 ⁹⁹	121 ⁹⁸	120 ⁹⁷	118 ⁹⁸	89 ⁹⁷	98 ⁸²					
AT 32 9603 329	GS TARZAN PP*	THOR P / REGULUS	2016	A1	107 ⁹⁰	85 ⁸⁷	115 ⁹⁸	101 ⁹⁸	102 ⁹⁶	111 ⁹⁷	88 ⁹⁷	105 ⁸⁰	98	127	90	76	91
AT 76 1138 368	GS CALISTO PP*	CAMPUS P / STEINADLER PP	2018	A1	106 ⁷⁵	93 ⁵⁷	117 ⁹⁰	116 ⁹⁰	112 ⁸¹	116 ⁸⁷	102 ⁹³	80 ⁶⁷	102	116	90	80	93
AT 51 0989 118	HOERBIE PP*	HOENESS PP* / BARON	2011	Eu, A3, A8	106 ⁷⁷	87 ⁶⁵	125 ⁹¹	115 ⁸⁷	122 ⁸⁴	122 ⁸³	91 ⁹¹	91 ⁷³	103	131	83	85	84
AT 34 4827 174	GS EDER PP*	EREBOR PP* / HIMEROS	2020	A1	103 ⁵⁰	96 ³²	109 ⁷⁰	101 ⁶⁵	111 ⁵⁸	107 ⁵⁹	91 ⁸³	105 ⁵⁸	105	112	95	83	93
AT 09 5765 229	ROCKO PP*	RONI PP* / GS RAMBOLD P	2015	Eu, A3	102 ⁸⁶	97 ⁷⁸	110 ⁹⁶	105 ⁹³	97 ⁹⁴	121 ⁹¹	83 ⁹⁴	112 ⁸⁰	94	123	77	68	88

Die Liste enthält jene Stiere, die von der Arbeitsgruppe Fleckvieh-pure.Beef empfohlen werden. Die Zuchtwerte stammen aus der österreichischen Fleischrinder-Zuchtwertschätzung/Fleckvieh bzw. aus der Zuchtwertschätzung Fleckvieh-Doppelnutzung.

Erklärung Stierempfehlungen Fleckvieh-pure.Beef

Hornstatus (neben dem Stiernamen)

- PP: homozygot (reinerbig) hornlos (bzw. PP* für Gentestergebnis)
- Pp: heterozygot (mischerbig) hornlos (bzw. Pp* für Gentestergebnis)
- P: phänotypisch hornlos, aber Genotyp noch nicht bekannt
- PS: Wackelhorn-Ausprägung
- PS*: genetisch heterozygot hornlos (Pp*) mit Wackelhorn-Ausprägung

Zuchtwerte aus der Fleischrinder-Zuchtwertschätzung

- FGZW: Fleischrinder Gesamtzuchtwert
- FMW: Fleischrinder Milchwert (200-Tage-Wert maternal)
- FFW: Fleischrinder Fleischwert

Zuchtwerte aus Doppelnutzungszuchtwertschätzung

- AUS: ZW Ausschlächtung
- NTZ: ZW Nettozunahme
- HKL: ZW Handelsklasse
- Kp: ZW Kalbeverlauf paternal
- Km: ZW Kalbeverlauf maternal
- R-B-F-E-ER: ZW für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

Fleckvieh Austria Marktbarometer

Die Vermarktungsstatistiken zeigen die grafische Aufbereitung der Preise von Fleckviehtieren sowie der Summe an verkauften Tieren je Kategorie im Vergleich mit dem jeweiligen Vorjahr.

Versteigerungsstandorte

Die Basisdaten stammen aus den Verkaufsmeldungen der Versteigerungsstandorte Bergland, Zwettl, Freistadt, Wels, Ried, Regau, Maishofen, Rotholz, Imst, Dornbirn, Lienz, St. Donat, Traboch und Greinbach.

Jungkühe – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
April	426 (507)	2.428 (2.483)	5.100 (3.820)
Mai	306 (361)	2.542 (2.477)	4.100 (3.820)
Juni	125 (120)	2.567 (2.278)	3.420 (3.800)
Juli	30 (39)	2.333 (2.136)	3.000 (2.660)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

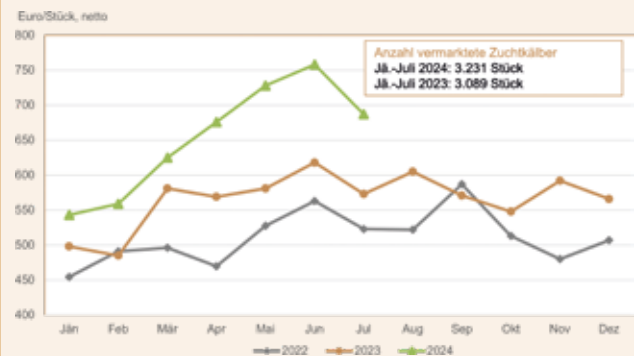
Trächtige Kalbinnen – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
April	1.357 (1.301)	2.752 (2.642)	5.300 (3.550)
Mai	1.269 (1.485)	2.695 (2.468)	6.500 (3.760)
Juni	756 (396)	2.903 (2.330)	4.120 (2.900)
Juli	5 (51)	2.180 (2.305)	2.520 (2.820)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

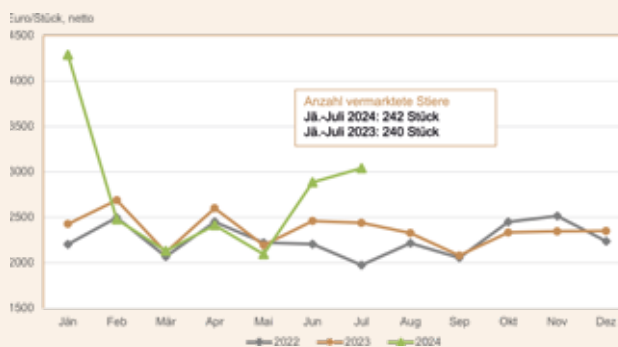
Zuchtkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
April	643 (489)	676 (569)	6.100 (10.800)
Mai	367 (419)	735 (581)	1.320 (1.220)
Juni	420 (384)	758 (618)	5.550 (4.100)
Juli	300 (324)	687 (573)	3.000 (1.020)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

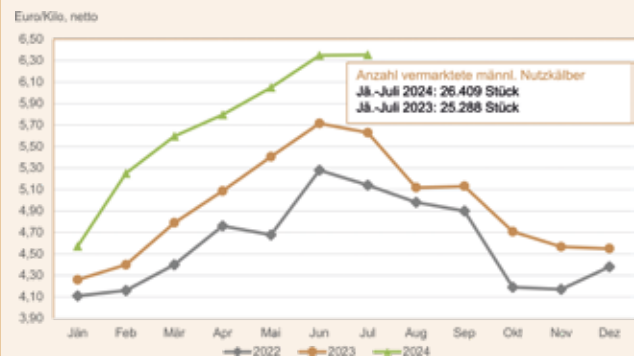
Stiere – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
April	59 (64)	2.413 (2.600)	3.950 (4.300)
Mai	23 (20)	2.093 (2.193)	3.100 (2.900)
Juni	18 (26)	2.885 (2.459)	10.400 (4.020)
Juli	3 (8)	3.040 (2.438)	3.320 (4.100)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Nutzkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Gewicht in kg	Ø Preis in Euro/kg
April	4.172 (3.441)	103 (107)	5,80 (5,09)
Mai	3.102 (3.388)	107 (107)	6,05 (5,41)
Juni	2.882 (3.246)	105 (105)	6,35 (5,72)
Juli	3.654 (3.555)	103 (103)	6,35 (5,63)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Versteigerungstermine September – November 2024

September			Oktober			November		
Mo	2. Ried	K	Di	1. Lienz	Z	Mo	4. Dornbirn	Z
Di	3. Lienz	Z	Di	1. Regau	Z	Mo	4. Regau	K
Di	3. Greinbach	K+R	Di	1. Greinbach	K+R	Di	5. Imst	Z
Di	3. Zwettl	K	Mi	2. St. Donat	K+R	Di	5. Ried	Z
Mo	9. Regau	K	Mo	7. Dornbirn	Z	Di	5. Traboch	K+R
Di	10. Ried	Z	Mo	7. Regau	K	Di	5. Zwettl	K
Di	10. Traboch	K+R	Di	8. Imst	Z	Mi	6. Regau	Z
Mi	11. Bergland	Z	Di	8. Ried	Z	Mi	6. Rotholz	Z
Mi	11. Freistadt	Z+K	Di	8. Traboch	K+R	Mi	6. Freistadt	Z+K
Mi	11. St. Donat	K+R	Mi	9. Rotholz	Z	Do	7. Maishofen	Z
Do	12. Bergland	K	Mi	9. Freistadt	Z+K	Do	7. Bergland	K
Mo	16. Dornbirn	Z	Do	10. Greinbach	Z	Mo	11. Ried	K
Mo	16. Ried	K	Do	10. Bergland	K	Di	12. Greinbach	K+R
Di	17. Imst	Z	Mo	14. Ried	K	Mi	13. Bergland	Z
Di	17. Greinbach	K+R	Di	15. St. Donat	Z	Mi	13. St. Donat	K+R
Mi	18. Rotholz	Z	Di	15. Greinbach	K+R	Do	14. Traboch	Z
Do	19. Maishofen	Z	Di	15. Zwettl	K	Mo	18. Regau	K
Do	19. Traboch	Z	Mi	16. Bergland	Z	Di	19. Lienz	Z
Mo	23. Regau	K	Do	17. Maishofen	Z	Di	19. Traboch	K+R
Di	24. Traboch	K+R	Mo	21. Regau	K	Mi	20. Freistadt	K
Di	24. Zwettl	K	Di	22. Traboch	K+R	Do	21. Bergland	K
Mi	25. Zwettl	Z	Mi	23. Rotholz	Z	Mo	25. Ried	K
Mi	25. Freistadt	K	Mi	23. St. Donat	K+R	Di	26. Greinbach	K+R
Do	26. Bergland	K	Mi	23. Freistadt	K	Di	26. Zwettl	K
Do	26. Maria Neustift	E	Do	24. Bergland	K	Mi	27. Rotholz	Z
Mo	30. Ried	K	Mo	28. Ried	K	Do	28. Maishofen	Z
			Di	29. Lienz	Z			
			Di	29. Greinbach	K+R			
			Mi	30. Zwettl	Z			
			Do	31. Maria Neustift	E			

Zuchtrinder
 Kälber
 Einsteller
 Kälber-/Rindermarkt
 Zuchtrinder/Kälber

Veranstaltungen

Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
RZO	05.-08.09.2024	AgroTier	Wels, Oberösterreich
FIH	25.10.2024	Fest der Kuh	Ried, Oberösterreich
caRI	09.11.2024	Jungzüchterevent	St. Donat, Kärnten
Südtiroler RZV	23.11.2024	Euregio Fleckviehschau	Bozen, Südtirol
RZO	28.12.2024	25 Jahre RZO-Jungzüchter	Freistadt, Oberösterreich
ÖJV	07.-09.03.2025	Bundesjungzüchterchampionat	Imst, Tirol
RSTM	22.03.2025	Steiermarkschau 2025	Greinbachhalle, Steiermark
NÖ-Genetik	22.03.-24.03.2025	12. Waldviertler Kuhfrühling	Zwettl, Niederösterreich

AgroTier 2024

Innenwirtschaft, Grünland, Vermarktung und Live-Vorführpark

Von 5. bis 8. September 2024 findet die größte Fachmesse Österreichs rund um die Tierhaltung statt. Dabei steht auch die Vermarktung bzw. regionale Wertschöpfung im Fokus. Die AgroTier spannt damit erstmals noch enger den Bogen zur parallel stattfindenden Welser Herbstmesse, die vor allem den Endkonsumenten anspricht – mit Themen wie Genuss aus der Region, Wohnen und vielem mehr.

NEU: Gülle-Park Live

Erstmals werden auf der bekannten Trabrennbahn die an der Halle 21 anschließt, täglich um 14.00 Uhr Live-Vorführungen zum Thema Gülle stattfinden. Hier zeigen namhafte Hersteller ihre Lösungen rund um die Gülleaufbereitung, Separation bis hin zur nährstoffeffizienten Ausbringung mit Güllefass, Gülleverschlauchung bzw. Selbstfahrer mit Schleppschlauch, Schleppschuh und Injektor. Dazu wird der Maschinenring OÖ mit weiteren Experten die entscheidenden Punkte in der Gülleverfahrenstechnik vorstellen.



Innenwirtschaft im Fokus

Der Fachbereich Innenwirtschaft punktet mit allen führenden Herstellern. Aussteller wie Lely, DeLaval, GEA und viele mehr präsentieren neueste Innovationen für die Milchviehwirtschaft. Dabei steht die Automatisierung ganz klar im Fokus. Als Besucher darf man sich freuen auf zukunftsweisende Stall- und Gebäudetechnik, Datenmanagement und Expertenaustausch zu Trends für mehr Wirtschaftlichkeit und Tierwohl.

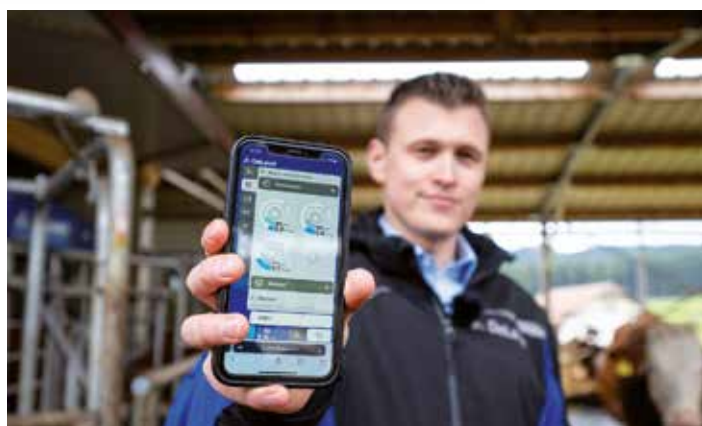
Die Themenbereiche im Überblick

- OÖ-Zuchtrinderschau und Jungzüchterbewerbe der RZO
- Innovation Farm Live in der Halle 21
- Schweinekompetenzzentrum von VLV, PIG Austria, Jungen Veredler und TGD OÖ
- Automatisierung, Stall- und Klimatechnik
- 50 Jahre Pferd Austria mit Showprogramm am Eröffnungstag
- Technik Live mit Expertenmoderation im Gülle-Park Live



Im Video
mehr über
die Themen-
bereiche
erfahren!

www.agrotier.at



Bildquellen: AgroMarketing GmbH

AgroTier

Innenwirtschaft ■ Grünland ■ Vermarktung

5.-8. Sept. 24
Messe Wels

agrotier.at

AGROTEL Wohlfühlatmosphäre für Tier und Landwirt

Innovative Lösungen für die Landwirtschaft

In der modernen Landwirtschaft ist eine Wohlfühlatmosphäre sowohl für Tiere als auch für Landwirte von größter Bedeutung. Durch den Einsatz von AGROTEL Windschutzsystemen wird eine optimale natürliche Luftzirkulation gewährleistet, die das Stallklima verbessert und die Gesundheit der Tiere und des Landwirts fördert.

Besonders in der Kälberhaltung sind licht- und luftdurchflutete Haltungsformen unverzichtbar. Das **AGROTEL Cosyhome Kälberdorf**, ein innovativer Tierwohl-Kälberstall, schafft durch verschiedene Mikro-Klimazonen eine Wohlfühlatmosphäre für die Kälber. Gleichzeitig ermöglicht die durchdachte Systembauweise eine Ein-Personen-Bewirtschaftung.

Ein optimales Stallklima wird durch gezielte Luftführung und Temperaturregulierung erreicht. Dies gelingt durch den Einsatz maßgeschneiderter AGROTEL Windschutzlösungen. Sie bringen Licht und Luft in den Stall und steigern die Gesundheit und die Produktivität der Tiere. Gleichzeitig profitieren Landwirte von der Arbeitserleichterung durch eine automatisierte Klimasteuerung.

Mit unseren individuellen Lösungen schaffen Sie die perfekte Balance zwischen Tierwohl und effizientem Arbeitsablauf.

Wir beraten wir Sie gerne persönlich. Zum Beispiel auf der **AgroTier** in Wels. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Freigelände am Stand FHIJ.350!

www.agrotel.eu



Bogenhallen

Gesunde Kälberhaltung

Windschutz

AGROTEL®

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der **AgroTier** in Wels vom 5. - 8. September im Freigelände am Stand FHIJ.350!

AGROTEL Handelsloges mbH
www.agrotel.eu
office@agrotel.eu
☎ 077 62 2 77 7 0

Firmeninfo

**INNOVATION
IST UNSERE
MOTIVATION**


SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 02236 316 41 0
www.schaumann.at

Besuchen Sie uns auf der Welser Messe!

Auch in diesem Jahr ist Schaumann wieder vom 5. bis 8. September auf der Welser Messe vertreten. Informieren Sie sich bei unseren Mitarbeitern vor Ort über die Neuigkeiten in unserem Produktsortiment:

ERFOLG ERNTEN: Der Erfolg beginnt an der Wurzel! Mit den boncrop-Biostimulanzen haben wir in diesem Jahr gänzlich neue Produkte auf den Markt gebracht, die den Futterbau nachhaltig unterstützen. Das flüssige boncrop flow ist zur Anwendung in allen Kulturen geeignet, kann zusammen mit Pflanzenschutzmitteln ausgebracht werden und ist auch für den biologischen Landbau zugelassen. **Boncrop solid** ist als Unterfußdünger konzipiert und eignet sich besonders zur Anwendung bei Mais oder Getreide. Beide Produkte unterstützen die Toleranz der Pflanzen gegenüber abiotischem Stress, fördern das Wurzelwachstum und erhöhen die Nährstoffeffizienz.

ERFOLG FÜTTERN: Die effektive Konservierung der betriebseigenen Futtergrundlage mit den Milchsäurebakterien der BONSILAGE-Produkte hat sich bereits über viele Jahre bewährt.

Von der SCHAUMANN-Forschung in Österreich entwickelt und hergestellt – für stabile Silagen in jeder Situation.

ERFOLG IM STALL: Die richtige Kombination der hofeigenen Futtermittel, ergänzt um alle notwendigen Nähr- und Wirkstoffe aus dem SCHAUMANN Mineralfuttersortiment ist der Kern unserer Arbeit und der Schlüssel zu Ihrem **ERFOLG IM STALL**. Darum hat die ständige Weiterentwicklung unserer Produkte oberste Priorität. Gemeinsam mit der SCHAUMANN-Forschung und den Erfahrungen von Gut Hülsenberg stellen wir genau das sicher.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stand: Halle 21, Stand B110



Erlebe Perfektion, sei Teil des Moments.

Überzeuge dich von der
VMS™ Baureihe, DeLaval
Plus und vielen mehr.

AgroTier 5.-8. Sept. 24

Innenwirtschaft.
Grünland.Vermarktung.

Zeitgleich mit:
**welser WELSER
MESSE VOLKSFEST**



 **DeLaval**



LUGITSCH
FARM FEED FOOD

TIERISCH GUTE FUTTERMittel. 

Mit individuell abgestimmten Fütterungskonzepten erfolgreich im Stall.

INFO UND BESTELLUNG:
bestellung@h.lugitsch.at | +43 3152 2222-995
www.h.lugitsch.at

CornVit® ist ein Markenprodukt der Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | 8330 Feldbach

RINDERSTALLTECHNIK
MEHR LEISTUNG UND WENIGER ARBEIT!

Auf der Agrotier Wels: Halle 21 | Stand C30 

Perfect Farming Systems: Tierfreundlich & erfolgreich!



SCHAUER PERFECT FARMING SYSTEMS **SCHAUER Agrotrotronic GmbH** | AT-4731 Prambachkirchen
Tel.: +43/7277/ 23 26-0 | www.schauer-agrotrotronic.com

JETZT ODER NIE!

Informieren Sie sich gerne über das Aktionsmodell auf der **AgroTier Wels** von **05.09. - 08.09.2024**

KOMPLETTPAKET VERSCHLAUCHUNG
€ 44.755,-*

Das streng limitierte Verschlauchungspaket
Sichern Sie sich jetzt ihr Komplettpaket!

& zusätzlich von bis zu 40% Förderung profitieren
*Zuf. zzgl. MwSt., Frachtkosten, Inbetriebnahme

www.gewiss.at




www.delaval.at

Eine Zukunft der Performance, die sich um Sie dreht –

beginnt mit der **VMS™ V300 Serie und DeLaval Plus**



Mehr Informationen delaval.com

Fachwissen

seit über 100 Jahren!

12 Ausgaben LANDWIRT

zum unschlagbaren
Kennenlernpreis lesen!

Ihr Abo-Paket

6 Ausgaben (3 Monate)

+ 2 Ausgaben (1 Monat) kostenlos

+ kostenlos 3 Trennscheiben* oder ein
Fieberthermometer*

+ kostenlos LANDWIRT Sonderserie „Traktoren-
vergleich: 7 stufenlose Traktoren im Vergleich“

alle LANDWIRT Plus-Artikel auf der Webseite

jede Ausgabe auch als E-Paper

alle Vorteile als Abonnent



zum Preis von

29,90
Euro



Jetzt bestellen!

+43 316 821636-8602,

Whatsapp: +43 664 2318107

landwirt-media.com/testabo

Gutscheincode einlösen
und zusätzlich einen
Monat kostenlos lesen:
GSFLECK424

Angebot gültig bis 31.12.2024

Landwirt
landwirt-media.com

NEU



Erstklassig abschneiden

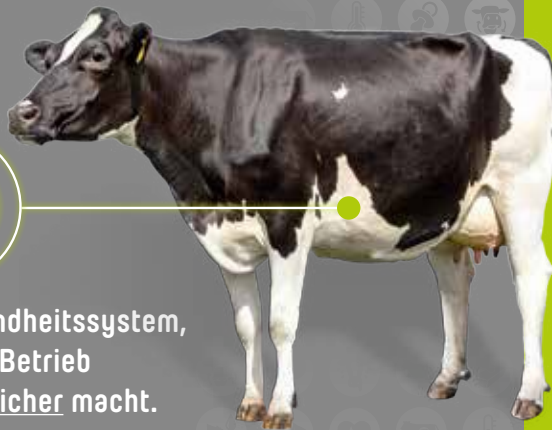
NOVACAT F 2700, F 3100, F 3100 OC

- Ausreichende Überlappung – das NOVACAT F 3100 OC ist mit einer bogenförmigen Seitenverschiebung ausgestattet
- Leichtzügig und wirtschaftlich – 2,62 m / 3,04 m Arbeitsbreite erhältlich
- Perfekte Boden Anpassung – durchdachte Anbaugeometrie – Pendelbereich + / - 8°

www.poettinger.at/neuheiten

 **PÖTTINGER**

smaXtec



Das Gesundheitssystem,
das Ihren Betrieb
zukunftssicher macht.

• Früherkennung bei

-  Gesundheit
-  Reproduktion
-  Fütterung

- bestmögliche **Beratung**
- weltweit einzigartige **Technologien**

Für mehr Herdengesundheit
UND Profitabilität!




Kontaktieren Sie uns noch heute!
T +43 316 46 15 88 - 0 · E info@smaXtec.com

Besuchen
Sie unseren Stand
H.21 D290 auf der
AgroTier Wels
5.9. - 8.9.



Klauenprobleme? Nee - läuft bei mir!

HooFoss

-  schützt und pflegt die Klauen
-  auch für Bio zugelassen (FiBl)
-  wissenschaftlich bestätigt!

Top Agrar 9/2023

Anwendungsempfehlung: www.hoofoss.de



Ihr Fachberater
Urban Bucher
88677 Markdorf
+49 170 3359922
ubucher@vilofoss.com



Schulungs- und
Anwendungsvideos

Deutsche Vilomix
Tierernährung GmbH

VILOFOSS[®]

Trockensteherfütterung – warum plötzlich ohne Phosphor?

von Mathias Lorenz, Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH



Mathias Lorenz

Über viele Jahre wurde während der Trockenstehzeit als Milchfieberprophylaxe die Fütterung von phosphorbetonten Mineralfuttermitteln empfohlen. In den letzten Jahren hat sich diese Meinung grundlegend geändert, sodass heute genau davon abgeraten wird. Für diese Empfehlungsänderung gibt es gute Gründe:

Selbstverständlich muss jede Trockensteherration grundlegende Anforderungen wie angepasstes Energie- und Proteinniveau erfüllen und überdies für eine gute Futteraufnahme sehr schmackhaft sein. Wenn dieser Part sichergestellt ist, muss man sich der Versorgung mit Mineralien und Spurenelementen widmen und beginnt am besten mit der Analyse der Mengenelemente Kalzium (Ca), Phosphor (P), Magnesium (Mg), Natrium (Na), Kalium (K), Chlorid (Cl) und Schwefel (S) im Grundfutter.

Häufig wurde bei Kühen nach der Kalbung ein P-Mangel im Blut festgestellt, was einen vorangegangenen P-Mangel über die Fütterung vermuten ließ. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen jedoch, dass der P-Mangel die sekundäre Folge eines niedrigen Ca-Spiegels im Blut ist. Kühe mit einem niedrigen Ca-Gehalt im Blut scheiden große Mengen an P über den Harn aus, dadurch entsteht der sogenannte „Bedarf“ an P. Das erklärt, warum „liegendebliebene“ Kühe, die viel zu wenig Futter aufnehmen, an einem P-Mangel im Blut leiden, und warum ein P-Bolus bei Milchfieberkühen eine positive Wirkung zeigen kann.

Eine P-Übersorgung führt zu einer geringeren Produktion sowie einem verstärkten Abbau von 1,25-Dihydroxy-Vitamin D und zur Freisetzung von Parathormon (PTH). Aufgrund des Vitamin-D-Mangelzustands nimmt die Kalziumaufnahme-fähigkeit im Darm ab und stimuliert die Sekretion von PTH. Dies wiederum stimuliert wieder die Bildung von 1,25-Dihydroxy-Vitamin D, und führt zu einer übermäßigen P-Ausscheidung über den Harn. Somit findet sich die Kuh in einem „Teufelskreis“, bei dem verschiedene Stoffwechselsysteme gegeneinander arbeiten, ähnlich wie bei einer Ketose, wieder.

Der tägliche P-Bedarf für trockenstehende Kühe liegt aktuellen Erkenntnissen zufolge bei nur 2-3g pro kg Trockensubstanzaufnahme. Diese Versorgungsempfehlung nicht zu überschreiten, ist fütterungsseitig eine große Herausforderung. Das ist wohl auch der Grund, warum sich eine Trockensteherfütterung nach diesen neuen Erkenntnissen noch nicht großflächig durchgesetzt hat. Fütterungsumstellungen entsprechend diesen Empfehlungen haben allerdings bereits sehr gute Ergebnisse gezeigt.

Ihr Lugitsch-Berater team orientiert sich ständig an wissenschaftlichen Fortschritten, um seinen Kunden bestmöglich beratend zur Seite zu stehen.

www.h.lugitsch.at

Firmeninfo



Firmeninfo

Besuchen Sie Perwolf Gülletechnik auf der EuroTier 2024!

Entdecken Sie unsere innovativen Lösungen für eine effiziente Gülleaufbereitung und nachhaltige Gülleausbringung. Lassen Sie sich von unserer Expertise überzeugen und finden Sie uns am Stand 27B47. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



MEHR MILCH – WENIGER BÜROKRATIE

MEHR ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE

- Tiergesundheit verbessern
- Nutzungsdauer steigern
- Den Bedarf an Antibiotika reduzieren
- Sperrmilch verhindern
- Zellzahlen in den Griff bekommen

Scan mich!



AHV Deutschland GmbH // +49 (0) 89 74119757 // www.ahvint.com/de

Neu: NOVACAT F 3100 OPTICURVE

Dem Grünlandspezialist Pöttinger ist mit der automatisierten, bogenförmigen Seitenverschiebung beim NOVACAT F 3100 ein neuer Coup gelungen: Der Seitenverschub am Frontmäherwerk garantiert in Kurvenfahrten und in Hanglagen eine optimale Überlappung zum Heckmäherwerk und Fahrt in futterfreier Spur. Durch die bogenförmige Ausführung kann die gesamte Arbeitsbreite des Mähbalkens genutzt und jene der Mähkombination maximiert werden.

Ein optionales ISOBUS fähiges Automatikpaket steuert das Mäherwerk automatisiert in Abhängigkeit des Lenkeinschlags des Traktors oder der Hangneigung nach links oder rechts. Die Fahrerin oder der Fahrer werden deutlich entlastet, da kein Eingreifen notwendig ist. Das bedeutet: maximaler Bedienkomfort.

Ein besonderer Vorteil dieser neuen Technik ist die Möglichkeit, auf sich ändernde Überlappungsgrade zwischen Frontmäherwerk und Traktor oder Heckmäherwerk(e) reagieren zu können und dies automatisiert ablaufen zu lassen. Es wird kein Futterbestand überfahren, es bleibt kein Gras stehen – weder am Hang, noch in der Kurve. Folgeerntegeräte können problemlos arbeiten und es



befindet sich kein Altbestand im Folgeschnitt. Die Fahrenden können sich mit dem Automatikmodus auf die Bedienung des Traktors und das Umfeld konzentrieren. Das Verfahren ist auch nachhaltig: Die Verringerung der Wendemanöver im Feld/Wiese führt zu geringerem Bodendruck, höherer Effizienz durch Zeiteinsparung und einer Entlastung, da ein Eingreifen seltener notwendig ist.

Firmeninfo

Neuigkeiten, Innovationen und Marc Pircher am Stand H21.A20 von GEA auf der AgroTier in Wels von 5. bis 8. September

Seit 1893 als GEA noch Westfalia hieß, waren Innovationen immer ein Teil der Unternehmensphilosophie. Auch heuer wird GEA diesem Kredo treu bleiben und präsentiert unter anderem

- das erste echte automatische Batch-Melksystem - den DR 9650
- die neue automatische Fütterung - den neuen Fütterungsroboter F 4500
- und eine hochinnovative und einzigartige Gülleaufbereitung - den ProManure E2950 für bis zu 30 % weniger Treibhausgase, bis zu 40 % mehr Ertrag am Feld und bis zu 50 % weniger Luftverschmutzung!
- das Farm-Managementprogramm Dairy Plan zum Ausprobieren und vieles mehr...

Mit dem neuen Team rund um Mike Wurzer, Florian Thalhamer und Klaus Laimer will GEA damit frischem Schwung in die österreichische Landwirtschaft bringen und den Besuchern ein interessantes Messeerlebnis bescheren.

Tolle Gewinnspiele und ein Rahmenprogramm mit Marlene Perndorfer (@blech_kuh), Bauernberichten aus erster Hand und Schlagerstar Marc Pircher, der am Sonntag dem 8. September ab 11 Uhr am Hauptstand von GEA (Halle 21/Stand A20) mit Autogrammen, Fotos und ein paar Liedern für gute Stimmung sorgen wird, runden den Messeauftritt des

Melkpioniers GEA auf der AgroTier in Wels heuer zusätzlich ab.

Die Fachleute von GEA sind am Hauptstand Halle 21/Stand A20 und auch auf dem Stand der Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein (Halle 21/Stand C120) wie immer von früh bis spät im Einsatz.

Kontakt:

GEA Austria GmbH, Gewerbestr. 5, 5325 Plainfeld

Tel: 06229 / 2679-0

Mail: office.at@gea.com • www.gea.com/de/dairy-farming/



GEA

Engineering for a better world.



Futtermittel Fallmann

Ihr Spezialist für Wiederkäuer



Besuchen Sie unseren Webshop

futtermittel-fallmann.com

Eutergesundheit



Allicillin 40

Knoblauchbolus
bei steigenden Zellzahlen



Aspirind Bolus

Erleichterung bei akuten Zuständen



Allicillin 40 Trockensteller

Knoblauchbolus
zur Anwendung beim Trockenstellen

Ketose



Ketobol Forte Energiebolus

Verringerung der Ketosegefahr
Energie, Leberschutz, Pansenstimulation



Ketos 5 I

Propylenglycol, Leberschutz und
Appetitanreger

Milchfieber



Kalzium Bolus Forte

Milchfieber vorbeugen
nur 1 Bolus pro Gabe



Phosphor Bolus Forte

Milchfieber vorbeugen
nur 1 Bolus pro Gabe



Kalz-i-Phos rapid

Flüssige Milchfieberprophylaxe

Langzeitbolus



Rinderbolus 4in1

Langzeitbolus mit
Selen, Kupfer, Jod, Kobalt



Kälberbolus 5in1

Langzeitbolus mit
Selen, Jod, Kobalt, Kupfer & Zink
für Kälber ab 10 Wochen

Kälber



Allicillin10 Diastop Kalb

Knoblauchbolus für Kälber
bei Durchfall und Husten



Kaopec Diacur

Suspension zur Soforthilfe
bei Durchfall



Immu Pro Kalb

Durchfall vorbeugen
hoher IgG-Gehalt



Immu Krypt

Durchfall vorbeugen
hoher IgY-Gehalt



Aspirind Kalb Bolus

Erleichterung bei akuten Zuständen
+Vitamin C



Laktosan Kälbershake

Vollmilch ansäuern und aufwerten
Einfach - effektiv - Top Zunahmen



Premium Kolostrum für Kälber

Hochwertiges Kolostrum mit
Spurenelementen und Vitaminen
+ Schutz vor E-Coli



Easy-Lyt Plus

Elektrolyte, Energie UND PUFFER

Beratung und Bestellung   0676 422 71 81



SOMMERAKTION*

-15% Rabatt auf Zitzensilikone und -gummis

Ob Herde mit mittlerer Milchleistung oder Hochleistungsherde - nur Originalteile und original Betriebs- und Verbrauchsmittel von GEA garantieren höchste Qualität und sind entscheidend für beste Melkergebnisse.

Nutzen Sie die Gelegenheit, die jetzt besonders günstigen Konditionen auch im Zuge eines Regel-Services zu nutzen. Über Sonderkonditionen informiert Sie das Fachzentrum in Ihrer Nähe.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook, Instagram und Youtube unter GEA Farming Austria.

** Aktion gültig bei allen teilnehmenden Fachzentren bis auf Widerruf oder solange der Vorrat reicht.*